



die Durchführung der werbenden Tätigkeit in Rede und Schrift, sobald die mit der Leitung eines großen Vereines verbundenen mannigfachen laufenden Geschäfte. Der ersteren Aufgabe hat Herr General Reim seit Jahren freiwillig, ohne jedes Entgelt und mit einem stets steigenden Erfolge gedient, wie in den Jahresberichten dargelegt ist. Für die dauernde Übernahme des anderen Teiles hat eine geeignete Persönlichkeit nicht gewonnen werden können. Der Stellvertreter des geschäftsführenden Vorsitzenden, Herr Rat Busien, hat während zweier Jahre diese Geschäfte im Ehrenamte geführt. Schon im Sommer d. J. erklärte er aber, daß es ihm nach Übernahme der Leitung der 1908 stattfindenden Deutschen Schiffbau-Ausstellung nicht möglich sei, diese Arbeit fernerhin zu leisten. Als sich General Reim widerstrebend bereit finden ließ, auch diesen Teil der Arbeiten des geschäftsführenden Vorsitzenden auf sich zu nehmen, ist er ihm übertragen worden. Er hat es dabei seinerseits als selbstverständlich erklärt, daß er seine Tätigkeit wie auch bisher in jeder Richtung im Einvernehmen mit den übrigen Mitgliefern des Präsidiums ausführen werde. Irigend eine Aenderung in der bisherigen sachgemäßen Haltung des Präsidiums ist in diesem einfachen Herangehen nicht enthalten, am wenigsten die Einführung eines tatsächlichen Programms. Bekanntlich hatte der Bairische Landesverband der im Mai d. J. abgehaltenen Hauptversammlung des Vereines einen Antrag überreicht, der dem Willen nach die Entfernung des Herrn Generals Reim herbeiführen sollte. Dieser Antrag wurde gegenüber einer erdrückenden Mehrheit, die entgegenge-setzter Ansicht war, zurückgezogen. Der jetzt erfolgte, als eine bedeutende politische Aktion überall verkündete Schritt des Bairischen Ausschusses, der im Auslande als Beginn der Versplitterung unseres großen Nationalen Vereines be-trachtet wird, bildet lediglich einen Versuch, das in Köln verteilte Vorhaben ohne jede tatsächliche Begründung auf einem anderen Wege zu erreichen. Die in der Erklärung enthaltene Mitteilung, wonach Se. Königl. Hoheit Prinz Rupprecht von Bayern sich veranlaßt gesehen habe, aus der Reihe der sächlichen Protektoren des Deutschen Flottenvereines auszuschleichen, haben wir mit dem größten Be-dauern entgegengenommen. Um dem Präsidium die Ge-wissheit zu geben, daß die hier niedergelegte Auffassung von dem Wehrzweck der Flottenvereinigung geteilt wird, berufe ich eine außerordentliche Hauptversammlung auf den frühesten Termin, der nach den Satzungen zulässig ist, zum 19. Januar künftigen Jahres nach Kassel ein. Der Präsident des Deutschen Flottenvereines, Herr Otto von Salom.

Prosch Wolffs-Garden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das äußere Bild der Ver-handlung ist diesmal ein wenig anders als bei der ersten Verhandlung. Es sind nur so viel Karten ausgegeben, wie Plätze vorhanden sind. Ein Gerichtsdiener sorgt für Ord-nung, niemand darf aufstehen, niemand seinen Platz verlassen. Es scheint Fürsorge getroffen zu sein, daß schon rein äußerlich der Eindruck des Ganges der Verhandlung ein würdigerer bleibe als das erste Mal, wo die Zuschauer, dicht gedrängt, Kopf an Kopf, auf Tischen und Bänken sitzend, die Ereignisse des Prozesses mit Beifalls- oder Mißfallsäußerungen begleiten durften. Garden ist schon längst vor Beginn der Verhandlung zur Stelle. Gleich mit eingetragenen Wangen, das Taschentuch vor den Mund haltend, sitzt er auf der Anklagebank hinter seinem Ver-teidiger, ab und zu einen Schluck Wasser trinkend. Mit schwacher Stimme erklärt er auf die Frage des Vorsitzenden, daß er hoffe, der Verhandlung folgen zu können. Der Vorsitzende ver-sichert, daß er jede nur mögliche Rücksicht auf den Angeklagten nehmen werde. Auch der Staatsanwalt behandelt den Ange-klagten sehr wohlwollend. Die sehr eingehende wissenschaftliche Begründung des Vorgehens der Staatsanwaltschaft war ein Meisterwerk. In mehr als einstündiger, formell und inhaltlich gleich vollendeter Rede legte der Oberstaatsanwalt die juristi-schen Gründe seiner Stellungnahme dar. Alle Teile scheinen diesmal übereingekommen zu sein, einen möglichst würdigen und vornehmen Ton bei den Verhandlungen vorherrschen zu lassen. In Gardens Erklärungen fällt die konziliante Haltung gegenüber dem Nebenkläger auf. Er bleibt während der ganzen Vernehmung stehen, obwohl ihm der Vorsitzende gestattete, Platz zu nehmen. Auch seine Stimme wird allmählich kräftiger, sein Auftreten temperamentvoller. Seine Verluste, von der Haupt-sache abgesehen, leidet der Vorsitzende ab. Um 1/4 Uhr er-läutete Garden jedoch, daß er infolge seines krankhaften Zustandes der Verhandlung nicht mehr folgen könne, worauf die Verhandlung auf morgen vertagt wurde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Justizrat Bernke in wandte sich ausführlich gegen die juristischen und tatsäch-lichen Ausführungen des Oberstaatsanwalts. Der Staats-anwalt habe gesagt, die Sache habe dem Staatsanwalt so schlecht gefallen, daß sie anders angegangen werden mußte. Das ist aber kein gesetzlicher Grund für den Staatsanwalt, sich mit der Sache zu befassen. Er ist dazu nur befugt, wenn er der Meinung ist, daß ein öffentliches Interesse vorliegt, nicht aber deshalb, weil ihm ein im Namen des Volkes ausgesprochenes Urteil nicht gefällt oder weil er der Meinung ist, daß ein Gericht sich geirrt hat, oder daß ein Richter die ihm zuteilende Sühnungsleistung nicht richtig erachtet hat. Das Volk befürchtet, daß es eine Behörde geben kann, die, wenn ihr ein richterliches Urteil nicht gefällt, dieses durch ein Machtwort aus der Welt schaffen kann. Ueber die Frage der Zuständigkeit des Gerichts hat sich Herr Garden gar nicht geäußert. Er vertritt nur die Ansicht, die von hervorragenden deutschen Rechtslehrern, Wissenschaftlern und Praktikern vertreten wird. Die Rich-ter haben über Ehre, Freiheit und Leben eines Staats-bürgers zu entscheiden. Sie haben also die Pflicht, in jedem einzelnen Falle ganz sorgfältig ihre Kompetenz zu prüfen, und das Volksgesühl wird erregt durch das er-wähnte Empfinden. Es muß mit der Frage der Kompetenz aufrichtig vorläufig verfahren werden, sonst ist die Rechts-sicherheit gefährdet. Ein Gericht kann sich und sollte sich nicht für kompetent erklären, wenn man die Sache so oder so auslegen kann. In solchem Falle müßte doch der Grundabsch Anwendung finden: „In dubio pro reo“. Die Wandlungen, deren Herr Garden hier angeklagt ist, sind bereits Gegenstand eines Verfahrens gewesen, das ent-weder als rechtskräftig abgeschlossen werden muß oder noch schwaben mag. Wegen ein und derselben Handlung kann jemand nicht einem zweifachen Verfahren unterworfen werden, und es wäre doch ungeheuerlich, daß ein Angeklagter eventuell dreimal in derselben Sache einem gerichtlichen Spruche ausgesetzt werden könnte, wenn es dem Staats-anwalt einfiel, etwa vor einer Verhandlung in der Re-visionsinstanz dazu überzugehen, die Klage als eine öffent-liche zu nehmen. In der ganzen Prozedurordnung ist kein Fall anzufinden, daß ein Angeklagter fünfmal eine ge-richtliche Prozedur ausstehen muß. Es handelt sich hier um die Grundlage des ganzen Prozedurgesetzes und das Grundrecht jedes Menschen, der nach den Vorschriften dieses Gesetzes Recht zu nehmen hat. Auf den Einwand des Oberstaatsanwalts, wir kämen in eine Sackgasse, wenn das Gericht sich heute für unzuständig erklärte, weil das Privatklagerverfahren bereits eingeleitet sei, müßte erwidert werden: das ist kein Argument. Ob Sackgasse oder nicht, mich kümmert nur eine Gasse, der Weg des Rechtes. Ich betrachte, daß wir augenblicklich in dieser Verhandlung und auf dem Wege des vorgeschriebenen Rechtes befinden. Wenn man sagt, die Anklageung der Staatsanwaltschaft wird von den 5 Herren, die als Richter des Landgerichtes zu urteilen haben, nicht geteilt, so heißt das das Ansehen

irgend einer Behörde ganz gewiß nicht. Das, was das Volk verlangt von seinen Richtern und was es auch immer gerechtfertigt bekommt, das ist die bona fides des Richters, die Berechtigung. Im übrigen interessiert sich das Volk nicht für juristische Dinge. Das Vertrauen zum Gerichte ist nicht erschüttert, wenn das Gericht in einer juristischen Frage anders urteilt, als der Staatsanwalt. Erschüttert wird das Vertrauen nur dann, wenn das Volk glaubt, es solle eine Sache, die irgendwo oder irgendwie nicht gefällt, auf einem gesetzlich nicht ganz zweifelfreiem Wege lo-entfchieden werden, wie es gefällt, anders, als im gesetz-lichen Verfahren vor dem zuständigen Richter die Sache schon entschieden worden ist. — Nach der Pause verkündet der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Lehmann, das Gericht habe beschlossen, in die materielle Verhandlung einzutreten. Die Frage der Unzuständigkeit oder Zuständigkeit werde ihre Erledigung in dem Urteile finden. Auf eine Frage des Vorsitzenden, ob Anträge auf Ausschluß der Öffentlichkeit gestellt sind, erklärt Oberstaatsanwalt Bernke: Nach meinen Wünschen würde die Verhandlung so viel wie möglich unter voller Öffentlichkeit stattfinden, denn es ist in dieser Sache nichts zu verschweigen. Ander-seits aber kann nicht gewünscht werden, daß die anwesenden Sachen, die die Wägen so sehr erregt haben, daß das alles hier wieder aufgerollt wird, obwohl es mit dem hier zur Verhandlung stehenden Falle wenig zu tun hat. Um das zu verhindern, ist die Staatsanwaltschaft verpflichtet, den Ausschluß der Öffentlichkeit zu beantragen im öffentlichen Interesse. Dieses öffentliche Interesse gerade hat die Staatsanwaltschaft zu ihrem Eingreifen veranlaßt. Ich werde mir deshalb vorbehalten, bei der Verweigerung, so weit sie den Vorwurf der Homosexualität und Verwerf-lichkeit betrifft, den Ausschluß der Öffentlichkeit zu bean-tragen, dagegen möchte ich dem Angeklagten, in der Vor-ausschätzung, daß er nur in faktvoller Weise vorgehen wird, Gelegenheit geben, sich in der Öffentlichkeit zu äußern. Auch die Justizräte Kleinholz, Bernke und Sello meinen, daß kein Grund zum Ausschluß der Öffentlichkeit vor-handen sei. Der Vorsitzende erklärte, daß während der Vernehmung des Angeklagten das Gericht keinen Anlaß zum Ausschluß der Öffentlichkeit finden werde. Die zur Anklage stehenden „Zukunft“-Artikel werden dann ver-lesen. Vorl.: Die Anklage vertritt die Ansicht, daß in diesen Artikeln dem Grafen Runo Moltke der Vorwurf homosexueller Veranlagung, der geschlechtlichen Verwerfung und Betätigung, gemacht worden sei. Darden: Ich muß den hohen Gerichtshof bitten, meine rednerische Mitwir-kung in diesem Verfahren mit Rücksicht auf meinen Ge-sundheitszustand auf das unbedingt Notwendige zu be-schränken. Ich bin trotzdem hierhergekommen, weil ich es dem Gerichtshof, dem Nebenkläger und mir selbst schuldig bin. Ich habe die Artikel geschrieben, weil ich glaube, dem Lande, in dem ich lebe und das ich liebe, damit ein wenig nützen zu können. Ich habe nicht im ernstlichsten Ooran gedacht, den Grafen Runo Moltke zu beleidigen, habe auch die Heberzennung, daß ich ihn nicht beleidigt habe. Vorl.: Was haben Sie dann sagen wollen? Sie haben doch den Grafen Moltke als einen homosexuellen hinstellen wollen? Darden: Nein. Vorl.: Ihre Ansicht ging doch wohl dahin, daß der Kreis, auf den Sie hinwiesen, unheilvoll auf seine Mädel einwirkte, und Ihre Absicht ist doch ge-wesen, diesen Kreis zu entfernen. Dazu bedienten Sie sich des Mittels, einen Makel auf die Mädel der dieses Kreises zu werfen. Ist das richtig? Darden: Nein. Ein Kreis dieser Art ist mir erst durch die Anklageschrift imputiert worden. Von einem Kreis ist keine Rede. Es kommt in dem Artikel zweimal der Ausdruck „Tafelrunde“ vor und der Ausdruck „Grüppchen“. Das bezieht sich darauf, daß der frühere Vorkämpfer, Graf Philipp Eulenburg, seit 40 Jahren mit dem Privatkläger sehr intim befreundet ist, und daß diese beiden Herren in autem Verkehr, ohne jeden sexuellen Beieinander, mit dem damaligen Vertreter der französischen Republik standen. Diese drei bezeichnete ich als Grüppchen. Von einem Kreis verwas Veranlaßter ist gar keine Rede. Die Artikel sind von politischer Art. Was in der Anklage steht, sind doch nur kleinere Auschnitte. Ich habe verücht, mit den Mitteln, über die ich als Journal-ist verfüge, größere Bilder politischer Zustände und Aspekte zu geben. In diesem großen Bilde wird auch ein paarmal ein Fleckchen mit dem Namen des Fürsten Philipp Eulenburg ausgefüllt. Es gibt eine ganze Reihe von Menschen, zu denen auch ich gehöre, die das politische Wirken dieses Fürsten für unheilvoll halten, und des-halb habe ich mich bemüht, diesen Einfluss zu beseitigen. Auch im weiteren Verlaufe der Vernehmung versicherte Garden, er habe die Ueberzeugung, daß Graf Moltke nicht irgendwelche Aktivitäten mit Männern jemals getrieben habe. Er wisse das. Es sei in den Artikeln auch nichts anderes gesagt, als: Abgesehen dem weiblichen Geschlecht. Auch bei den weiteren Artikeln bekämpfte der Angeklagte die ihm von dem Vorsitzenden vorgehaltene Auffassung der Anklage über den wahren Zweck und die Bedeutung dieser Artikel in Bezug auf den Grafen Moltke. Er hat wieder-holt, daß zu glauben, wenn er sage, was er wirklich habe zum Ausdruck bringen wollen, und nicht daß für richtig zu halten, was von außen her nachträglich aus den Artikeln herausgehoben sein solle. Vorl.: Glauben Sie nun nicht, daß die Artikel bei den Lesern den angeblich von Ihnen nicht beabsichtigten Effekt hervorzurufen mußten? Darden: Ganz und gar nicht. Ich glaube, ich habe hier nicht nötig, das, was ich über die vita sexualis des Fürsten Philipp zu Eulenburg denke, zu illustrieren. Seit sechs Monaten schreibe ich schon in die Welt hinaus, daß ich nichts anderes schreiben wollte, als was ich wirklich geschrieben habe. Daß ich lediglich hinweisen wollte auf ein von der Norm abweichendes Empfinden und eine von dieser ab-weichende Auffassung ist erst entstanden durch eine Ver-letzung von Umständen und nach Ereignissen, die von meinem Willen völlig unabhängig waren. Während seines Vortrags wurde Garden nach und nach temperamentvoll und seine Heftigkeit steigerte sich derart, daß er mit der Hand auf den Verteidiger schlug. Zum ersten Male erfolgte eine Verwarnung seitens des Vorsitzenden. Garden war sofort ruhig und begann leise weiter zu reden. Die Verhandlung ergab jedoch die Notwendigkeit der Ver-lesung eines ganzen Artikels. Sehr weitgehende Erörte-rungen knüpften sich an die Bedeutung des Wortes „normwidrig“ und an die Frage, inwiefern ein innerer Zusammenhang zwischen den einzelnen Artikeln zu kon-struieren sei. — Um 1/4 Uhr nachmittags wurde die Ver-handlung auf morgen vormittag 10 Uhr vertagt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der Mitteilung der „Post“, daß sich der frühere Minister v. Boddewitz und Gardens Bruder, der Direktor der Nationalbank, Geheimrat Witting, um die Herbeiführung eines Vergleichs bemüht haben, bemerkt die „Nat.-Ztg.“: Es ist allerdings richtig, daß ein Bruder Gar-dens sich auch um einen Vergleich bemüht hat. Die „Post“ irrt aber, wenn sie dabei in erster Linie den Direktor der Na-tionalbank, Geheimrat Witting, nennt. Nach dem „Nat.-Ztg.“ er-scheint es nicht ausgeschlossen, daß nach der eidlischen Vernehmung des Nebenklägers, Grafen Runo v. Moltke, zwischen dem am Pro-zesse beteiligten Parteien Einigungsverhandlungen angebahnt werden. Sollten diese zu keinem Erfolg führen, so dürfte der Prozeß erst unmittelbar vor Weihnachten seinen Abschluß finden.

Zur Sage in Marokko.  
Tanger. Der Minister des Auswärtigen brückte gestern der französischen Gesandtschaft das Bedauern des Sultans Abdul Aziz über die Haltung der Beni Snassen aus, an die er strenge Mahnungen gerichtet habe. Der Sultan gebe, einen händigen Vertreter in die Ebene von Trifas zu entsenden, der die Wiederkehr zu unangenehmer Zustände verhüten solle.

Casablanca. Ruler Kaschid, der mit seinen sehr zusammengehörigen Streitkräften in der Nähe der Kaschid, der Medinas steht, verbot den Stämmen von neuem den Besuch des Marktes von Casablanca. Unter den Stämmen herrscht große Unzufriedenheit über dieses Verbot.

Paris. General Lyauthey telegraphiert, daß eine Ge-ländschaft der Bestara, die zu den Beni Wentusch gehören, er-läutet habe, die ihnen auferlegten Bedingungen annehmen zu wollen. Eine Anzahl von Eingeborenen begann gestern damit, die Entschädigungssumme in Naturalien zu bezahlen.

Berlin. Der Bundesrat stimmt heute den Weber-einstimmen mit Belgien und Italien betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst und den Photographien zu.

Berlin. Prinz Ludwig von Bayern ist à la suite des 2. Seebataillons gestellt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf dem Festmahl des Zentral-vereines für Hebung der deutschen Fluh- und Kanal-schiffahrt erwiderte Prinz Ludwig von Bayern auf einen ihm gewidmeten Trinkspruch des Vorsitzenden mit einer längeren Rede, in welcher er um Unterstützung seiner süd-deutschen Wasserstraßenprojekte bat. Er führte aus: Was er anstrebe, sei einerseits die große Linie durch ganz Bayern, von Aschaffenburg bis Passau, und andererseits die Verbindung der größeren Städte, namentlich München und Augsburg, und fer-ner wünsche er eine Linie von Mainz bis an die Saale, wodurch man direkt den Anshluß an das Elbegebiet bekommen werde, sowie Anshluß nach der Weser und zum Bodensee. Im Norden des Reiches, sagte der Prinz, ließe es mit Wasserstraßen viel besser. Aber, fuhr er fort, wir sind im Reiche, wir tun alles für das Reich, aber wir wollen auch alles Gute von seinen des Reichs in demselben Maße genießen wie Sie. Ich glaube, daß ich nicht unbillig, und wenn ich Sie bitte, mich in meinen Be-strebungen zu unterstützen, so hoffe ich, daß ich nicht zu lauten Ohren spreche.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Zentrumsblättern wird eine Aenderung mitgeteilt, die Reichsanzeiger fürst Bü-low mit Bezug auf § 7 des Reichsvereinsgesetzes-Entwurfes in Flottbel gegenüber einem Mitglied der Deputation des Christlich-nationalen Arbeiterkongresses getan haben soll. Diese Aenderung wäre dahin gegangen, daß die Regierung gar nicht daran gedacht habe, § 7 aufzunehmen, aber die Nationalliberalen hätten die Aufnahme dieser Be-stimmung absolut gefordert; Wassermann stellte seine solhe Zustimmung, wohl aber die nationalliberalen Großindustri-ellen. Diese Mitteilungen sind, inwieweit sie von behinfor-mierter Seite stammen sollen, durchaus irrtümlich. Der Herr Reichsanzeiger hat, wie von berufener Seite mitge-teilt wird, keinen Anlaß gehabt, nationalliberale Groß-industrielle als die eigentlichen Urheber des Sprachenpara-graphen zu bezeichnen und er hat dies auch, wie ausdrück-lich festgelegt wird, keineswegs getan.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der deutsche Botschafter in Kon-stantinopel Freiherr Marschall v. Bieberstein, der das Deutsche Reich auf der Haager Konferenz vertrat, ist auf seinen Posten zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die langjährigen Verhand-lungen mit den maßgebenden Vertretern des Brennerei- und Spiritusgewerbes, die zur Vorbereitung der Bran-nwein-Monopolvorlage erforderlich waren, scheinen jetzt abgeschlossen zu sein. Ueber die Einzelheiten des Monopolprojekts wird mitgeteilt: Bei der Entschädigung der Spiritusfabriken wird der Produktionsdurchschnitt einer Reihe von Jahren berücksichtigt, sowie der Reineinnahme, den die Spiritusfabriken nach dem neuen Subsidienvertrage durch-schnittlich gehabt haben würden. Hierzu tritt noch ein Zu-schlag für die dauernde Aufgabe des Betriebs. Es handelt sich bei der Verstaatlichung nicht um die Spiritusfabriken oder Brennereien, sondern nur um eine geringe Anzahl von Raffinerien, die zugleich auch große Läger besitzen, und dem Staat die Möglichkeit geben, das von den Brenne-reien abgenommene Produkt in geeigneter Weise zu lagern, zu reinigen oder zu denaturieren, um es dann als ge-reinigten Spiritus an die Weiterverarbeiter oder als dena-turirten Spiritus an die Groß- bzw. Kleinhandlender weiterzugeben. Man nimmt an, daß die Anzahl der Per-sonen, die in die staatliche Verwaltung übernommen wer-den, dementsprechend eine ganz geringe ist. Sie wird von Sachverständigen auf kaum mehr als 800, höchstens 2000 Personen, einschließlich der Arbeiter, geschätzt. Die sog. Liebesgabe (20 Mk.) wird, abgesehen von einem Ueber-gangszustande, abgeschafft; sie soll nach 10 Jahren gänzlich aufhören. Während der 10 Jahre wird nur die Hälfte bezahlt. Der Preis, an dem das Reich ein beschränktes Quantum Spiritus abnimmt, das ungefähr dem Inlands-quantum entspricht, soll nach den jeweiligen Herstellungskosten der Bahn berechnet werden. Diese Herstellungskosten werden je nach der Größe der Brennerei abgestuft. Bei der Bemessung des Verkaufspreises soll auf die industri-ellen Betriebe die weitestgehende Rücksicht genommen werden, wie dies übrigens schon in dem bisherigen Bran-nweinsteuergesetz durch eine völlige Befreiung der Betriebe von Steuern bzw. durch die Abmessung der Rückvergütung geschah.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Berliner Kriminalpolizei hat den französischen Anarchisten Boynville und den Berliner Tapezierer Goshke verhaftet. Beide gehören einer internati-onalen Anarchistengruppe an, die in Paris ihren Sitz hat und sich in erster Reihe den Vertrieb falschen Geldes zur Aufgabe macht. Man fand bei Boynville Proben von Fälschungen vor.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der erste Sekretär bei der Botschaft in Madrid, kommissarisch bei der Botschaft in Paris, Polizeirat Frdr. von der Landen-Walentin, er-hielt das Offizierskreuz des sächsischen Albrechtsordens, der sächsische Hauptmann Blattmann im 48. Feldartillerie-Regiment, kommandiert zur Botschaft in Konstantinopel, den türkischen Medschiborden 3. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der Großherzog von Baden und der Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht von Wiedenburg, hat der „Nat.-Ztg.“ zufolge auch der Großherzog von Oldenburg die Wahl des Generals Reim zum Präsidenten des Flottenvereines ge-mißbilligt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gau Berlin beabsich-tigt, die vor 15 Jahren zum ersten Male nur von Rad-fahrern besessene Fernstraße 1908 auch für Kraft-fahrzeuge zum Wettbewerb auszurufen. Anlaß dazu gibt die Möglichkeit, bei der durch den Deutschen Radfahrer-Bund und seine Gaus gewährleisteten vorläufigen Strecken-befahrung eine volle Sicherheit für alle Straßenpassanten und vornehmlich genaueste Kontrolle bietende Konkurrenz durchzuführen zu können. Der Wettbewerb dürfte nur offen sein für Fahrzeuge bis zu 10 PS. der Steuerformel, sogen. kleine Wagen. Schwierigkeiten liegen für die Veranstat-tung dieser hochinteressanten Fahrt in der Erlangung der behördlichen Genehmigung, besonders in Sachsen, das freilich nur in einer ganz kurzen Strecke gekreuzt wird. Weiter sind sie zu erwarten in der komplizierten Zollhinterlegung an der Grenze. Es wird aber auf ein wohlwollendes Entgegenkommen seitens der Ministerien gehofft, so daß zum Schluß nur die Finanzierung des auf etwa 15 000 Mk. veranschlagten Wettbewerbs dem in erster Linie beteiligten Gau Berlin bedenklich erscheint. Wenn es dem Gau Berlin gelingt, die Bedenken bei den Behörden zu zerstreuen, dürften die Tage Ende Juni — 25. bzw. 26. Juni — für die Fahrt gewährt werden; es sollen dann die benutzten Fahr-zeuge am 27. und 28. angesetzt werden und ein Sport-festlich in Steglitz am Sonntag, den 28. Juni, die Fernfahr-erfestlichkeiten beschließen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Teheran wird gemeldet: Der Schah hat nach der Losfah-Brigade den Befehl erteilt, das Parlament zu bombardieren. Die Losfah hatten sich gewagt, zu marschieren. Der Schah hat darauf befohlen, den Platz von seinen Anhängern räumen zu lassen, wenn der Weiblich ein Gleiches tue. Da kein Teil dem andern weichen

haben die Bewaffneten beiderseits zwar zurückgezogen worden, werden aber verborgen gehalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Kur. Postbote“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß das angekündigte Pressegesetz Ausnahmestimmungen gegen die Polen enthalten wird, nämlich die Verpflichtung der Textangabe auch in deutscher Sprache und die fernere Verpflichtung, den Text einer speziellen Zensur zu unterwerfen.

Landberg. (Priv.-Tel.) Bei der Einfahrt des Königs zum Bahnhof Strinbaum sind heute früh zwei Wagen entgleist. Ein Bremser, Vater von vier Kindern, wurde tödlich verletzt.

Darmstadt. In der Zweiten Kammer erwiderte heute auf eine Anfrage des Abgeordneten Ojan, wie sich die Regierung zu direkten Reichsteuern stellen werde, der Finanzminister Gnauck, er erkläre in der Einführung direkter Steuern eine schwere Gefährdung der selbständigen Entwicklung der einzelnen Staaten und den ihnen überlassenen Gebieten.

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) Im Prozeß Lindemann hielt der Angeklagte seine Behauptung, er sei Zeuge des Mordes gewesen, aufrecht, dagegen nicht mehr die, daß Olga Kolltor geschossen habe. Es wurde eine Bescheinigung verlesen, laut deren Lindemann zugibt, die inkriminierten Briefe geschrieben zu haben, deren Inhalt wahr sei; und weiter ein Brief, den er aus der Untersuchungshaft an Olga Kolltor geschrieben hat und in dem er sie „infam“ um Verzeihung bittet für das Unrecht, das er ihr angetan habe. Es wurde festgestellt, daß v. Lindemann tatsächlich wegen Diebstahls zu 6 Monaten Kerker und wegen Fahnenflucht zur Degradation verurteilt worden ist. Er trieb sich dann umher, hielt sich auch in Nizza auf, wo er nach Auskunft der dortigen Polizei unter falschem Namen lebte und den Typus eines Indulgenten an den Tag legte. Später kam er nach Karlsruhe, wo er bei der Firma Wimpfheimer als Buchhalter eintrat. Dann warf er sich der Waise auf in die Arme und ging 1884 nach Amerika. Seit 1885 hat er noch Auskunft der Polizeibehörde sich mit Adoptionen Geld zu verschaffen gesucht. Er stellte sich als Freiherr vor, obwohl ihm durch Erlass des Ministeriums des Großherzoglich badischen Hauses der Freiherrentitel abgesprochen ist. Als dann seine Vetterbriefe an den Kaiser für badische Adlige und verschiedene Privatpersonen verlesen werden sollen, wird der Angeklagte sehr erregt, und protestiert gegen die Art und Weise, wie ihn der Vorsitzende hier hinstellt. Der Vorsitzende hält ihm entgegen, daß doch die Anklage davon aushähe, daß er sich vorher in tiefster Not und prätorischer Lage befunden habe, weshalb auch seine Vetterbriefe erörtert werden müßten. — Angekl.: Das ist mir ja entsetzlich, wie Sie die Sachen da hinstellen. Denken Sie sich doch in meine Lage angefaßt der Verdächtigungen und Schlußfolgerungen, welche Sie daraus ziehen. — Vors.: Wir haben gar keine Verdächtigungen konstruiert.

München. (Priv.-Tel.) Wegen der Streikauflösungen auf der „Maxhütte“ bei Nürnberg hat das ganze 11. Infanterie-Regiment in Regensburg Bereitschaftsorder erhalten.

Rom. In Avellino und Salerno fanden gestern abend heftige Erderschütterungen statt. Bis nach Mitternacht waren Meldungen über etwaige Schäden nicht eingegangen.

Bern. Der Ständerat genehmigte heute einstimmig das internationale Uebereinkommen betreffend das Verbot der industriellen Nacharbeit der Frauen und das Verbot der Anwendung gelben Phosphors in der Nahrungsmittelindustrie.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Die Worte, die kürzlich die europäischen Kabinette erfuhrte, bei den in Frage kommenden Balkanstaaten zu intervenieren, damit der von ihnen ausgehenden Bandenbewegung Einhalt geboten werde, erhielt von den meisten Kabinetten den Rat, dem Bandenwesen selbst rücksichtslos ein Ende zu machen.

Sofia. (Priv.-Tel.) Der Ministerrat beschloß Santanosi und seine Gruppe auf Grund des Gesetzes über das A u b e r u n g e n für vogelfrei zu erklären. Dieser Beschluß soll nächstens im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht werden.

(Nachst einsehende Nachrichten siehe Seite 4.)

Berlin, 19. Dezember. (Priv.-Tel.) Das gestern von einer parlamentarischen Konferenz verabschiedete Gesetz, das ein Ausnahmeverbot deutscher Rohlen in Aussicht fände, wird demittiert.

Wien, 19. Dezember. (Priv.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank wurde die Dividende auf 107 Kronen geschätzt. Es ist dies die größte Dividende seit 1874. Der Anteil der beiden Staaten an dem Reinertrags dürfte zusammen 16 Millionen Kronen betragen.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries for Austria, Hungary, and other regions with specific monetary values.

Vertikales und Sächsisches.

Landtagsabgeordneter, Stadtrat Ernst Hermann Anwalt, Fabrikbesitzer, der erst in diesem Jahre zum Mitglieds gewählt worden war, ist gestern gegen Abend plötzlich an einem Schlaganfall gestorben. Er war Vertreter von Dresden-Nordstadt in der Zweiten Kammer des Landtages. Sein gerades Wesen und sein praktisch-lastischer Sinn hatten ihm das Vertrauen seiner Mitbürger erworben.

Von den zur Beisetzung der verewigten Königin-Witwe eingetroffenen Abgeordneten fremder Fürstentümer waren im „Europäischen Hof“ abgefahren: Bruun v. Neergaard, Hofmarschall, in Vertretung des Fürstentums von Schwarzburg-Sondershausen, v. Wedderkop, Oberhof- und Hausmarschall, in Vertretung des Großherzogtums von Oldenburg, Graf Spee, Hofmarschall, in Vertretung der Fürstin Leopold von Hohenzollern, Baron Ritter, Hofmarschall, in Vertretung des Großherzogtums von Luxemburg, Freiherr v. Leitau, Oberhofmeister, in Vertretung des Herzogtums von Anhalt, v. Kellowitz, Hofmarschall, in Vertretung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, v. Graf, Major, Flügeladjutant, in Vertretung des Fürsten zu Waldeck, Freiherr v. Münchhausen, Zeremonienmeister, in Vertretung des Herzogs Regenten von Braunschweig, Fols de Bernabé, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, in Vertretung des Königs von Spanien, Kapitän Jonker von Suchtelen von dem Haare, Adjutant des Prinzen Heinrich der Niederlande, Generalmajor Hilgendorff, Kommandeur der 40. Feldartillerie-Brigade, Ordnonanzoffizier Oberleutnant v. Bühlingslöwen, Adjutant des Erbprinzen von Meckl. J. L.

Der Königin-Witwe Carola widmet das Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereins. Bundes folgenden Nachru: Tiefe Trauer ist abermals über unser Königshaus und über das Sachsenvolk gekommen. Ihre Majestät die verw. Königin Carola von Sachsen, die edle Gemahlin unseres unergelichten Königs Albert, ist in das Jenkische abersufen worden. Fast 30 Jahre lang nahm die hohe Entschlafene an der Seite ihres erlauchten Gemahls den Thron ein. Sie war unsere Königin, aber auch unsere Landesmutter im besten und edelsten Sinne des Wortes. Und sie blieb die Landesmutter, auch als König Albert die Augen geschlossen hatte. Die Pflichten einer solchen hat Königin Carola mit aufopfernder Treue, mit hingebender und selbstloser Liebe ausgeübt, bis ihr das Auge brach. Uns alten Soldaten bedeutete die Königin noch mehr als die Landesmutter. Rechnete sie es doch zu ihren vornehmsten Aufgaben, an dem Schmerzenslager der verwun-

deten und erkrankten Krieger zu weilen, ihnen Trost zu spenden und beifällig zu sein, nicht nur in Worten, sondern auch in Thaten. Wie manchem war die gütige Fürstin ein rettender Engel! Mit tiefer Wehmüt, aber dankerfüllten Herzen gedanken wir alten Soldaten, unsere Veteranen der barmherzigen Samariterin im fürstlichen Gewande, die ein Vorbild edler Weiblichkeit für alle Zeiten geworden ist. Das Andenken an unsere Königin Carola wird bei uns unauslöschlich sein. Die dankbare Erinnerung an sie wird in unseren Kindern und Kindeskindern lebendig bleiben und uns, die noch Lebenden, überdauern. Der selig entschlafenen Königin Carola rufen wir im tiefsten Schmerze den innigsten Dank in die Ewigkeit nach.

Der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Dresden Dr. phil. Rudolf Dieb ist zum außerordentlichen außerordentlichen Professor ernannt worden.

Dem sächsischen Steuerinspektor Nagel in Waldheim ist bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Abkreditzeugnis verliehen worden.

Dem Gemeindevorstand Bunte man in Niedergerbich wurde für das von ihm mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Aufhalten eines durchgehenden Pferdes auf der Staatsstraße in Niedergerbich von der Kreisbauhauptschaft eine öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Sächsische Staatsbahnen. Die Betriebsergebnisse im November waren günstig, besonders im Personenverkehr. Nach vorläufiger Feststellung wurden vereinnahmt: 3 406 000 Mk. im Personenverkehr (+ 203 000 Mk. gegen den gleichen Monat im Vorjahr), 8 700 000 Mk. im Güterverkehr (+ 117 200 Mk.); 12 265 000 Mk. im ganzen (+ 320 200 Mk. = 100 Mk. auf 1 Kilometer Bahnlänge im Durchschnitt). In der Zeit vom 1. Januar bis 30. November betrug die Einnahme: 46 613 799 Mk. im Personenverkehr (+ 1 085 582 Mk. = 287 Mk. auf 1 Kilometer Bahnlänge gegen den gleichen vorjährigen Zeitraum), 92 300 440 Mk. im Güterverkehr (+ 5 405 576 Mk. = 1490 Mk. auf 1 Kilometer); 138 923 239 Mk. im ganzen (+ 6 471 158 Mk. = 1788 Mk. auf 1 Bahnkilometer).

Neue Bilder vom Tage. Die photographische Berichterstattung von Oskar Bohn, neben Casé König, stellte in unseren Redaktions-Schautafeln neue Bilder aus, und zwar: Die Aufzählung Ihrer Maj. der Königin-Witwe in der Königl. Villa in Ströhen. Original-Aufnahme von Polyphotograph Otto Wauer, Dresden. Ferner ein Bild von einer der letzten Ausfahrten der Königin, beim Besuch des Kunst-Salons Emil Richter, und aus dem Jahre 1884: Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola beim Kegelspiel in der Ströher Villa.

Sächsische Steuerstatistik. Die Zeitschrift des Königl. Statistischen Landesamtes, Heft 1907, 1, veröffentlicht Zusammenstellungen über die Einkünfte aus Einkommensteuer auf das Jahr 1906 und zur Ergänzungsteuer auf die Jahre 1906 und 1907. Das gesamte eingeklähete Einkommen im Königreich Sachsen belief sich danach auf 2520 Millionen Mark nach Abzug der Schuldzinsen usw. Ueber die Hälfte davon bestand aus Gehältern und Löhnen, nämlich rund 1340 Millionen Mark. Meist in den Städten Dresden und Leipzig waren je rund 200 Millionen Mark an Gehalt und Lohn zu versteuern. Mit einer steuerpflichtigen Einkommenssumme von 155 Millionen Mark aus Handel und Gewerbe steht Leipzig bei weitem an erster Stelle unter den Gemeinden in Sachsen. Dresden folgt erst mit 117 Millionen Mark, dann Chemnitz mit 55 Millionen. Hinsichtlich des Einkommens aus Renten steht dagegen Dresden an der Spitze mit 79 Millionen Mark. Dann folgen die vier großen Städte des Landes, Leipzig, Chemnitz, Plauen, Zwickau. Bezeichnenderweise folgt nach diesen Städten mit dem nächsthöchsten Renteneinkommen lediglich die Landgemeinde Blasewitz bei Dresden. In Blasewitz sind 6020 000 Mark Einkommen aus Renten usw. steuerpflichtig. Das ist etwa dreimal so viel wie z. B. in solchen Städten wie Freiberg, Meissen, Meerane. Unter den Landgemeinden zeichnen sich die großstädtlichen Vororte im allgemeinen durch hohe Einkommenssummen und entsprechend große Steuerleistungen aus, vor allem nach Blasewitz mit 417 000 Mark Steuerlohn Redebau bei Dresden mit 205 000 Mark, Loschwitz bei Dresden mit 179 000 Mark, Stötteritz bei Leipzig mit 109 000 Mark. In Leipzig waren 10 932 000 Mark Einkommensteuer, in Dresden 9 803 000 Mark zu zahlen.

Schulfeiern fanden aus Anlaß des Hinscheidens der Königin-Witwe Carola auch statt in der Annenkirche, wo am Mittwoch vormittags 8 Uhr in einer besonderen Morgenandacht Herr Oberlehrer Dr. Passenge die edlen Veranlassungen hervorhob; in der u n e r m i d l i c h e n P r e s b y t e r i a l k i r c h e der Bismarck-Realschule (Direktor Goldewitz), wo Herr Land. rev. min. Stolze die Gedächtnisrede hielt und das Gebet sprach, und in der staatl. Ionack. Militär-Vorbereitungsanstalt von Professor Pollay, wo Herr Felix Zimmermann ein Lebensbild der heimgegangenen Königin entwarf.

Von der Firma Köhler u. Jonas erfolgte in der Königl. Villa in Ströhen eine Aufnahme der Aufzählung Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola von Sachsen nach dem neuesten Lumidre-Verfahren (Naturfarben-Photographie). Die feierliche Stimmung, welche durch die Farbenwirkung hervorgerufen, über dem Ganzen liegt, wirkt ergreifend. Es ist das erste Mal, daß dieses Verfahren in solchem Maße angewendet wurde. Man darf mit Interesse dem Erscheinen dieses Bildes, das zu Neujahr erfolgen soll, entgegensehen.

Das Kaiserliche Gouvernement von Deutsch-Ostafrika hat der Handelskammer Dresden Verzeichnisse des Jahresbedarfs an Materialien und Inventarlisten für 1908 mit dem Ersuchen überandt, leistungsfähige Firmen des Kammerbezirks zur Einreichung von Angeboten aufzufordern. Den Firmen, die sich an der Gewerbung beteiligen wollen, wird daher anheimgegeben, die Bedarfsnachweisungen in der Kanzlei der Handelskammer, Nitra-Allee 9, einzusehen.

Morgen vormittags 11 Uhr findet die Auflösung der Hauptgeschworenen für die erste Sitzungsperiode des Schwurgerichts im Jahre 1908 im Landgerichtshaus am Münchener Platz statt. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Dr. Becker ernannt worden.

Die Kaiserl. Oberpostdirektion erläßt im Anseraten eine Bekanntmachung. Weihnachtsverkehr betr. — Die Christbeherung in der Kinderpflanzanstalt, Marienhofstraße 4, findet am 23. d. M., nachmittags 1/2 Uhr, statt.

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz, die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich besuchten in Begleitung des Herrn Majors Barons v. Wurm das Jagarngeschäft von B. Zuchwerd, Auf. Königl. Hoflieferant Reinhold Loban, das Geschäft der Firma Herm. Wählberg und das Spielwarenhaus des Königl. Hoflieferanten H. A. Müller, Prager Straße 92, um Weihnachtsbesuche zu machen.

Fürstin von Schoumburg-Lippe kaufte in dem Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, Königl. und Prinzl. Hofl., Wallstraße 25.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt für die Stadtaufgabe ein Prospekt über seine Lederwaren von C. Heinze, Breitschraße 21, hier, bei.

Das Stadttheater in Großenhain, in welchem die Operettengesellschaft des Direktors Schiedrich Vorstellungen gab, wurde gestern nachmittags gegen 3 Uhr durch eine Gasexplosion zerstört. Einige Musiker des hiesigen Trompeterkorps, welche die Begleitungsmusik zur „Küsten Witwe“ spielen wollten, der Theater-Kapellmeister Kruse und ein Aelterlicher sind lebensgefährlich verletzt. Die Mitglieder der Gesellschaft und des Trompeterkorps erlitten leichtere Verletzungen bzw. Handverletzungen. Ramentlich Direktor Schiedrich, welcher das Rettungswerk auf der Bühne leitete, wurde von den glühenden Gasen stark mitgenommen.

Die Explosion ist dadurch entstanden, daß ein Schloßschloß behufs Reparatur aus der Gasleitung ein Stück Rohr entfernt hatte, ohne jemand Mitteilung davon zu machen. Als nun auf der Bühne Licht gemacht wurde, erfolgte die Explosion. Direktor Schiedrich, ein junger, strebsamer Unternehmer, hat mit seiner Gesellschaft alles verlore.

Unser neuer Roman.

mit dessen Abdruck wir morgen beginnen werden, ist ein Familienroman, ausgezeichnet durch Stil wie durch Aufbau und dauernd zunehmende Spannung der Handlung. Erich Ebenstein, Pseudonym eines bekannten deutsch-österreichischen Romanschriftstellers, hat ihn betitelt:

„Werdejahre“.

Nach den erfolgreichsten Romanwerken des letzten Jahrzehnts, wie Jörn Uhl, Götz Kraft, Peter Camenzind und manchen anderen, die sämtlich den wechselvollen Lebensgang des jungen Mannes schildern, wird es unsere Leser doppelt interessieren, einmal die Werdejahre des jungen Mädchens zu verfolgen. Die Einleitung der „Werdejahre“, deren Veröffentlichung gerade in die mühevollen Zeit der Feiertage fällt, bringt die packende Schilderung einer Eheirring, die einen psychologisch feinen Roman für sich bildet.

Zur Arifis im Flottenverein.

Die nationalliberale „Allg. Ztg.“, die eben erst ihrer Mißbilligung über die Wahl des Generals Reim deutlichen Ausdruck gegeben hat, veröffentlicht nunmehr, in Betätigung des Grundgesetzes, daß auch der andere Teil gehört werden soll, eine Zuschrift, die den entgegengegesetzten Standpunkt vertritt. Es wird da vor allem ein Schreiben des Freiherrn von Würzburg, Vorsitzenden des Bayerischen Landesverbandes, vom 22. Dezember 1906, also aus der Wahlbewegung, mitgeteilt, aus dem hervorgeht, daß der Freiherr damals politisch und taktisch genau auf dem jetzt so befehdeten Standpunkt des Berliner Präsidiums stand. Das Schreiben lautet:

München, 22. Dezember 1906. An die sehr verehrlichen Ausschusmitglieder, Verbände und Vereinsmitglieder des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins. Da es wegen der bevorstehenden Feiertage nicht möglich ist, in der allernächsten Zeit eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses abzuhalten, eine solche vielmehr erst für den Anfang nächsten Monats in Aussicht genommen werden kann, so erlaube ich mir, einstweilen meine persönliche Ansicht über die aus der gegenwärtigen für untern Verein sich ergebenden Lehren darzulegen. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, so werden wir finden, daß im politischen Leben des deutschen Volkes zwei Ereignisse zu verzeichnen waren, die von allen nationalgesinnten Deutschen auf tiefste beklagt werden. Es sind dies die Verweigerung der Mittel zum Bau der für die Kriegführung mit Südwafrika unentbehrlichen Eisenbahn im letzten Sommer und die vor kurzem erfolgte Ablehnung der Forderungen zur Niederwerfung des Aufstandes und zum Schutze unierer Ansiedler in Südwafrika. Ueber die Ursachen dieser Erscheinungen kann sich jedes Mitglied des Flottenvereins eine eigene Meinung bilden und jeder mag der patriotischen Pflicht, die Wiederkehr solcher Erscheinungen zu verhindern, auf die ihm zweckmäßig erscheinende Art Genüge leisten. Wenn die Frage der Kolonien den Deutschen Flottenverein als solche auch nicht direkt berührt, so ist es doch eine Erfahrung, eine Ueberzeugung, die sich aus den letzten Ereignissen heraus jedem Vaterlandsfreunde aufdrängt und die auch für den Flottenverein von höchster Bedeutung ist: die Ueberzeugung, daß das Nationalbewußtsein des deutschen Volkes noch nicht in dem Maße entwickelt ist, wie es der Bedeutung und den Interessen eines einzigen großen Volkes entspricht, daß dieses Gefühl insbesondere noch nicht die nötige innere Kraft gewonnen hat, um die für alle Deutschen gleichwertigen nationalen Fragen aus dem Getriebe der politischen Parteien herausgehoben für sich zu behandeln. In dieser Weise geht aus den jüngsten Ereignissen hervor, daß das Verständnis für die wirtschaftliche und politische Stellung des Deutschen Reiches in der Welt noch lange nicht in alle Kreise gedrungen ist. Gerade diese beiden Punkte sind aber auch für die Tätigkeit des Flottenvereins von größter Bedeutung. Der Bayerische Landesverband hat auch von jeder die Befolgung des Nationalgesetzes und die Erweckung des Verständnisses für Deutschlands Weltstellung zur Grundlage und zum Ausgangspunkt seiner Tätigkeit gemacht und damit schöne Erfolge erzielt. Und so möchte ich denn an die Gruppen und an die Mitglieder des Bayerischen Landesverbandes die bringende Bitte richten, auch in dem beginnenden neuen Jahr, auf der erwähnten Grundlage aufbauend, mit aller Kraft in der bisherigen Weise ihre erwerbende und belebende Tätigkeit fortzusetzen. Dann wird gleichzeitig mit der Verdringung und Vertiefung des Verständnisses für die weitesten Aufgaben des Flottenvereins auch das Verständnis für die O p e r e t z u n d i a k t i v i t ä t f ü r n a t i o n a l e Fragen im allgemeinen wachsen und so unser nationales Leben höheren Zielen zugeführt werden. In vorzüglicher Hochachtung ganz erachtet Herr v. Würzburg, Erster Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins.

In diesem Schreiben stellt sich Freiherr v. Würzburg, wie gesagt, genau auf den Standpunkt des Präsidiums des Deutschen Flottenvereins und aller der Mitglieder und Verbände im Flottenverein, die sich national betätigen wollen; er greift aber auch, allerdings in etwas verschleierter Form, direkt die damaligen Mehrheitsparteien des Reichstages an. Freiherr v. Würzburg änderte dann schließlich, Anfang Januar, seinen Standpunkt. Ueber den Grund hierfür wird in der Zuschrift an die „Allg. Ztg.“ folgendes angegeben: Freiherr v. Würzburg nahm diese Änderung vor, weil infolge seines Zirkulärs bei den bayerischen Vereinskriegsgliedern, die dem Zentrum angehören, Opposition gegen seinen Standpunkt entstand, u. a. der Defau-Blick von Memmingen, Vorsitzender der dortigen Ortsgruppe, gleichzeitige Zentrumsbundabgeordneter, mit seinem Austritt und Auflösung der Ortsgruppe drohte. Von da an will vöthlich der Flottenverein in Bayern keine Politik mehr treiben. Er stellt sich also selber in Gegenjah zu seinem Zirkular vom 22. Dezember 1906. Der Erfolg dieses Rundschreibens war offenbar eine große Erregung, die sich unter den Mitgliedern des Bayerischen Landesverbandes, die der Zentrumspartei angehören, bemerkbar machte, und zu Austritten führte. Da im Bayerischen Landesverband viele Anhänger der Zentrumspartei gewonnen worden sind, fühlt sich die Flottenvereins-Teilung in Bayern au

Dresdner Nachrichten. Nr. 352. Seite 3. Freitag, 20. Dezember 1907



Familiennachrichten

Obere: H. O. Wibel, Oelbrenner T., J. Neumann, W. B. ... Familiennachrichten section containing various names and addresses.

Verlobt: Gertrud Ruffer, Leipzig m. Adolph Hans Wöhme, Dresden.

Aufgeboren: E. O. M. Schotte, Straßend. Wagnel, m. H. W. ... Birth notices section.

Stammliste: H. O. Scholz, Schriftfeger m. E. C. Zimmermann, ... Genealogical list section.

Verstorben: G. D. H. Neumann, Wagnerschefer T., ... Death notices section.

Obere: H. O. Wibel, Oelbrenner T., J. Neumann, W. B. ... Continuation of family news.

Marie Elise Uibrig. Fräulein. Blasenwitz, Residenzstrasse 54. L. 19. Dezember 1907. In tiefster Trauer: Familie Oswald Uibrig.

Statt besonderer Anzeige. Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute nachmittags 1/5 Uhr mein beigeliebter Mann, unser treu geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herr Kaufmann Bruno Brabandt im Alter von 52 Lebensjahren.

Anna Brabandt geb. Jentsch als Gattin nebst Kindern im Namen aller übrigen Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d. Mts. mittags 1/2 Uhr von der Halle des alten Friedrichshofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden in seinem 73. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Johann W. Rimpler, Reg. Sächl. Schlachtfeldverwundet, Kriegsveteran von 1866 und 1870/71.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Untere Bergstraße 2, aus auf dem Friedhofe in Pleßnitz statt.

Mittwoch nachmittags 1/5 Uhr verschied sanft nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel Herr Emil Schramm. Um künftiges Beileid bitten Am See 16, 8, den 19. Dezember Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen ehrenden Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die uns beim Deingange unseres teuren, unvergesslichen Vaters, Bruders und Onkels, des Rittergutsbesizers Herrn Johannes Heinrich Bode durch Wort, Schrift, Blumenreichthum und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte zuzuführen half, sei es uns Dankschuld verbunden, hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Reichenbach bei Königsbrunn, den 18. Dez. 1907. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

A. C. Tschientzsch, Inh.: A. Gäbler, Dresden, Marktschloßstraße 4, an der Carolobühne. Silber- und Goldwaren, Schmuck, Weihnachts-, Festgeschenke usw. Engl. franz. Ital. span. Prospekt kostenlos.

Obere: H. O. Wibel, Oelbrenner T., J. Neumann, W. B. ... Continuation of family news.

Marie Elise Uibrig. Fräulein. Blasenwitz, Residenzstrasse 54. L. 19. Dezember 1907. In tiefster Trauer: Familie Oswald Uibrig.

TRAURINGE. DAS PAAR VON 10-50 MK. An Haltbarkeit unübertrffen. GUSTAV SMY DRESDEN. MODERNE FORMEN GRAVIERUNG BRATIS.

Trauer-Kostime, Blusen, Kleiderrocks, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Färb etc. Schwarze Kleiderstoffe. Robert Bernhardt, Freiburger Platz 18-20. Fernspr. Nr. 241 und 2108.

Porzellane Gebrauchs- u. Luxusgegenstände. Anhäuser.

Mühlberg Spezialabteilung für Trauer-Hüte 5,50 - 42,- Kleider 19,- 95,- Röcke von 9,- an Blusen „ 5,50 „ Paletots in all. Pr. Anfertigung nach Masse in 24 Stunden. Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf. Herm. Mühlberg Hoflieferant Wallstrasse.

Kunstspiel-Piano mit einbaureichem Apparat à la Pianola zum künstlichen Selbstspielen ohne Notenkenntnis weit unter Preis aus Privatband abzugeben. Import echt. Malaga, Sherry in 1/2 l. 120,- abzugeben. Offert. u. D. 8. 4838. Rudolph Wölfe, Dresden.

Portugieso für technische Uebersetzungen verlangt. Off. u. J. J. 2880 bei Rudolf Wölfe, Berlin SW.

Unterrichts Ankündigungen. Buchführung, Schreibmaschine etc. lehrb. Buchversteher Gruner. Westph. 1. 3. Fachmännische Ausbildung unt. Garantie. Engl. franz. Ital. span. Prospekt kostenlos.

Welt-Detektiv Freytag, Gr. Zwingerstr. 27, 1., am Postplatz, Tel. 7737. Erklaffte Mitarbeiter. Beobachtungen, Auskünfte, Ermittlungen überall. Schönes Bordereignis. J. J. Freytag, Dresden.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5 Freitag, 30. September 1907 Nr. 852



**Miet-Angebote.**  
**Grosse Pferde-Stallungen**  
in bester Lage der Neustadt, mit 32 Ständen, Futterboden u. Kutschwohnung, auch für andere Zwecke geeignet, sind für 1.2000 M. jährlichen Mietpreis zu vergeben. Näheres  
**Marienstr. 38, I.**

**Lager-Räume**  
in Dresden-Friedrichstadt, Bahnanschluss, für Massenartikel, Platz für 20000 Str. zu vergeben. W. Off. u. W. 11596 Exp. d. Bl.

**Miet-Gesuche.**  
Jüngere Witwe sucht möbl. u. heizb. Zimmer bei einzeln. Dame, w. möglich Mittagstisch. Off. u. P. U. 999 Exp. d. Bl.

**Pensionen.**  
D. löst, bill. Aufn. d. Gebirgs-Forster, Infanterie 12.2.  
Damen best. Stand sind diest. febl. Aufn. d. Febr. Forster Seb. Altwig, Tollerstr. 42.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
**Blasewitz.**  
Villen und Wohnungen meist nach August Kaiser, Schillerplatz 14. Febr. 4396.

**Blasewitz.**  
Die zur Konsummasse des Osenfabrikanten Hansaleck in Sebnitz bei Meißen gehörige

**Ofenfabrik**  
mit 2 Brennösen, Dampfmaschine und Rollergang, seit ca. 25 Jahren bestehend, gut eingerichtet, sehr erweiterungsfähig, mit mit Hüttenland und Steinbruch preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt gern und nimmt Offerten entgegen der Konsumverwalter **Emil Glück, Meißen.**

**Glückliche Heirat.**  
Ich wünsche mich mit edelgestimmter alleinst. Dame, off. und ehrl. Charakter, nicht unter 45 J. u. m. bar. Vermög. v. 40-50000 M. recht glücklich zu verheiraten. Bin Kaufm. Wimer, 56 J., vornehm. Charakter, gute Erziehung, best. Vermög. 6000 M. u. mehr. Titel. Inverat in von mir selbst, nicht vom Vermittler. R. Hreny, Ehrenwort. Distret. Anonym u. postlag. werdlos, ev. Beibehaltung zusammenstellen. Off. mit Postlag. der Verb. unt. L. B. 7526 an Rudolf Waffe, Leipzig.

**Heirat.**  
Dr. med. mit weitgehender Praxis u. Privatverm. wünscht sich bald glückl. mit geb. Dame zu verheiraten. Näb. erteilt Frau **Elia S., Georgstr. 14, II. Etg.**  
Suche mit etwas verm. Landmädchen bis zu 27 J. in Ver. zu tr. beh. Heirat. Bin febl. in. Wirtin. anfall in Vorort. wobl. Off. **Dr. 526 Daube & Co., Seifstr. 1.**

**Vornehmste Ehevermittlung.**  
Vermög. Wählend. u. Beamte, Verze. Ritterguts-Ind. u. Gesch. u. w. suchen Verheiraten einzug. **D. Müller, Görlitz, Postfach 57, Rückp. 30 Bl. I.**  
Jung. Mann, selbständ. wünscht mit ein. jungen Dame zwecks event. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Discretion selbstverständlich. Offerten mit Photographie u. **D. K. 4918** beifügt die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Grosse Waffensammlung**  
ist für den billigsten Preis von 1200 M. zu verkaufen **Döbeln, Hotel Kronprinz.**  
Effiziente allerfeinste **Tafelbutter**  
in Postf. 9 Pfd. netto in 1/2 Pfd.-Stücken zu M. 12,70 franco Nachnahme. **Central-Molkerei Osterwick a. O.**

**Damen**  
jeden Alters und Standes, auch vom Lande kommend, mit groß. u. kleiner. Vermögen, wünschen sich mit Herrn in gesch. Position glücklich zu verheiraten durch Frau **A. Mühlmann, Grenzstr. 20, 2.**  
Administrator, Anfangs 30, angenehme Erscheinung, vermög. 6000 M., sucht Bekanntschaft mit mögl. verm. Dame beabs.

**Heirat!**  
Distret. aut Ehrenwort. Damen, Eltern od. Verwandte werden gebeten, Off. nicht anonym, unter **N. 11570** Exped. d. Bl. abzul.

**Weihnachtswunsch.**  
Gold. geb. ansehnl. Herr, 50 J., febl. wünscht mit vermög. privat. Dame, 30-50 J. Heirat od. Einbeirat in gesch. Off. Offerten erbeten unter **O. O. 31** an den **„Invalidentant“ Dresden.**

**Restaurations-Grundstück „Wernergarten“**  
in Freiberg ab 1. April 1908 zu verpachten, ev. auch sofort zu verkaufen durch **C. Göpfert, Baumkettler, Freiberg.**

**Kunden-Wassermühle**  
mit stark. ausb. Wassertrakt, tägl. Leist. 25-30 Str., 1 Walzenst., 1 Mühle, 1 Schrot, 1 Sichtmaisch, u. a. m. 15000 M. best. Alder und Biele ist für 1.23000 M. zu ver. Ang. u. Uebereint. Agent, verb. Hoff. Off. u. A. H. 27 **„Invalidentant“ Roffen i. Sa. erb.**

**Fines Eckhaus,**  
Müchener Platz, veranste billig Ang. 6-10000 M. Off. unter **K. V. 139** an **Gasenkein & Vogler, Dresden.**

**Gute Kapitalanlage!**  
Mein schönes Hausgrundstück, sehr gute Veranste, bin ich gezwungen, bei groß. Verlust mit wenig Ang. los zu verk. Schöne ruh. Lage, Vorst. Dresdens, voll vermietet, herrschaftl. Wohnnung zc. Offerten erbet. u. **P. Q. 995** in die Exp. d. Bl. Agent. wocd.

**Hotel 1. Ranges**  
(viel Fremdenverkehr) ist sofort zu verkaufen. Umzug 50000 M. Näb. unt. **S. T. 101** postlag. Swidau.

**Verkaufe mein rentables Rittergut mit Schloss**  
in bester Gegend Sachsens. Nur emitt. Restekt. ev. Näheres unt. **F. 683** an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

**Verk. mein Gut,**  
nahe Bahnhst., mit 80 Ad. gut. Boden u. Gebäuden f. 95000 M. Ersteile nur Selbstkäufern Näb. auf Off. u. **D. E. 4013** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Glückliche Heirat.**  
Ich wünsche mich mit edelgestimmter alleinst. Dame, off. und ehrl. Charakter, nicht unter 45 J. u. m. bar. Vermög. v. 40-50000 M. recht glücklich zu verheiraten. Bin Kaufm. Wimer, 56 J., vornehm. Charakter, gute Erziehung, best. Vermög. 6000 M. u. mehr. Titel. Inverat in von mir selbst, nicht vom Vermittler. R. Hreny, Ehrenwort. Distret. Anonym u. postlag. werdlos, ev. Beibehaltung zusammenstellen. Off. mit Postlag. der Verb. unt. L. B. 7526 an Rudolf Waffe, Leipzig.

**Heirat.**  
Dr. med. mit weitgehender Praxis u. Privatverm. wünscht sich bald glückl. mit geb. Dame zu verheiraten. Näb. erteilt Frau **Elia S., Georgstr. 14, II. Etg.**  
Suche mit etwas verm. Landmädchen bis zu 27 J. in Ver. zu tr. beh. Heirat. Bin febl. in. Wirtin. anfall in Vorort. wobl. Off. **Dr. 526 Daube & Co., Seifstr. 1.**

**Vornehmste Ehevermittlung.**  
Vermög. Wählend. u. Beamte, Verze. Ritterguts-Ind. u. Gesch. u. w. suchen Verheiraten einzug. **D. Müller, Görlitz, Postfach 57, Rückp. 30 Bl. I.**  
Jung. Mann, selbständ. wünscht mit ein. jungen Dame zwecks event. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Discretion selbstverständlich. Offerten mit Photographie u. **D. K. 4918** beifügt die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Grosse Waffensammlung**  
ist für den billigsten Preis von 1200 M. zu verkaufen **Döbeln, Hotel Kronprinz.**  
Effiziente allerfeinste **Tafelbutter**  
in Postf. 9 Pfd. netto in 1/2 Pfd.-Stücken zu M. 12,70 franco Nachnahme. **Central-Molkerei Osterwick a. O.**

**Damen**  
jeden Alters und Standes, auch vom Lande kommend, mit groß. u. kleiner. Vermögen, wünschen sich mit Herrn in gesch. Position glücklich zu verheiraten durch Frau **A. Mühlmann, Grenzstr. 20, 2.**  
Administrator, Anfangs 30, angenehme Erscheinung, vermög. 6000 M., sucht Bekanntschaft mit mögl. verm. Dame beabs.

**Heirat!**  
Distret. aut Ehrenwort. Damen, Eltern od. Verwandte werden gebeten, Off. nicht anonym, unter **N. 11570** Exped. d. Bl. abzul.

**Weihnachtswunsch.**  
Gold. geb. ansehnl. Herr, 50 J., febl. wünscht mit vermög. privat. Dame, 30-50 J. Heirat od. Einbeirat in gesch. Off. Offerten erbeten unter **O. O. 31** an den **„Invalidentant“ Dresden.**

**Petroleum-Heiz-Oefen**  
anerkannt gut empfohlen  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstrasse 7.  
Täglich frisch gelegte Eier, mit dem Datum des Verlegtes versehen, empfiehlt **Gefäßfabrik der Brauerei Seubers bei Dresden.**



**Pianino**  
aus der Kgl. Hofpianofabrik **Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart.** ist bei sofort. Ruffa äußerst billig zu verkaufen. Die Voeste eines Typo-Pianos, jener bei aller Größe und Fülle so weiche, einwärtschmelzende, unendlich liebliche u. edle Ton, ist noch niemals von einem Nachahmer erreicht worden. **Alleinverkauf bei Syhre, nur links Tür 14 Waisenhausstraße 14 (Eckhaus der Prager Str.)**

**Außergewöhnlich billig Gas-Lampen, Kocher, Kohlenkasten, Wirtschaftswagen, Plättlocken.**  
**Gr. Brüdergasse 33. Knauth.**

**Hohes Pianino**  
mit Verlust f. 280 M. z. verk. **19 Rosenstraße 49, I. Et. r.**  
**Altes Porzellan,**  
Porträts, Tischen, Verbrütel, Schmuckfächer kauft **H. Steumann, Zingendorferstr. 20.**

**Lebkuchen**  
**Selbmann, Grenadierstr.**  
**Alles echt Nussbaum:**  
Büfett, Solon, Truben und Bischerstr., Vertiko, Trumeau, Nischen, Herr. u. Damenschreibt. Stühle, Sofa, S. L., S. L. u. Nähmaschine, Kleiderstr., Vertik. u. Mair, Wäschstr. gr. u. kl. Wäschstr., Nachtschrank u. versch., all. sehr gut erb., billig zu verk. **Job. Georgen-Allee 1, I. Et. Ecke Johannesstr.**

**Hängendes Gasglühlicht,**  
ca. 40% Gasersp. für Treppen, Handflächen zc., billigst a. Privat. hand abzugeben. **Off. u. S. H. 934** **„Invalidentant“ Dresden.**

**Soennecken's Bücher-Schränke**  
Alleinvertr. und Ausstellung  
**M. & R. Zocher DRESDEN, Annenstr. 9, Ecke Am See**

**Vom Stadtleihhantel**  
Versteigerte neue und bessere Taschenuhren i. Gold u. Silber, Ketten, Ringe, Broschen, reell nach Gewicht mit Garantie empfohlen als Gelegenheitskäufe **E. Feistner, Uhrmacher aus Glasbütte, hier, Hauptstraße Nr. 21, I. Etage.**

**Privat-Kurse**  
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:  
Buchführung, Deutsch (Zwischlehre), Griechisch, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Stenographie (u. Gebelst. u. Stolze-Schreib), Verfassungs- und Geschäftskunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde, Zeichnen, auch **Vauschreiben.**  
Abteilungen für männliche und weibliche Personen.

**Niemische Handels- und Höhere Fortbildungsschule**  
Dresden 10, Moritz-Str. 3  
Dreht 2 Trepp.; Fernspr. 3509  
Gegründet im Jahre 1868.

**Petroleum-Heiz-Oefen**  
anerkannt gut empfohlen  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstrasse 7.

**Täglich frisch gelegte Eier,**  
mit dem Datum des Verlegtes versehen, empfiehlt **Gefäßfabrik der Brauerei Seubers bei Dresden.**

**Der Invaliden-dank**  
für Sachsen, Verleih zur Abhebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden, **Seestraße 5!**

bittet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Donierung seiner geschätzten, deren Ertrag ausschliesslich zum Besten deutscher Militärinvaliden und deren Hinterbliebenen verwandt wird.  
**Annoncen-Expedition (Offert-gebühren nicht erhoben) Lotteriekollektion Effecten-Kontrolle (Garantie) Theaterbilletkasse Häuser-Verwaltung. Seestraße 5!**

**Höhe Preise zahlt**  
für getrag. Herren, Damen- u. Kindergarderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- und Silberarbeiten u. altertüml. Gegenstände, Porzellan, Verlobungs- u. ganze Nachlässe **Arn. Wetzig, Am See 7.** Komme auch außer. Dresdens.

**Löwenbräu**  
aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München  
ist das  
von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das  
**beste Bier**  
für alle diejenigen, die ein erdiges, gutes und magenstärkendes Malzprodukt

**Münchens**  
anderen Brauereiboden vorzuzieh. a.  
**Max Hefst**  
Generalvertreter  
Dresden-A. 5.

**Pianos verleiht**  
am billigsten, 6, 7, 8, 10-12 A. **F. Gerold, Sobusg. 7.**  
Größte Auswahl am Plage.

**Dauerbrandöfen, Petroleum-Heizöfen, Matador**  
garantiert geruchfrei, **Gaskocher.**  
**R. Höbschmann, Kreuzstr. 15.**

**Bürsten, Pinsel**  
und Kammbaren für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Rappell, Obergarten 3 und Camenzer Str. 22.**

**Blütenhonig.**  
Vorsende gar. naturr. hellen **Tafelhonig,** kalt ausgez., hochf. Qualität, die 10 Pfd.-Dose zu 8 M., die 5 Pfd.-Dose zu 5 M., die nicht kalt ausgez., hellen, die 10 Pfd.-Dose zu 7 M., u. 5 Pfd.-Dose zu 4,50 M. fr. Nachnahme. Garantie Zurücknahme.

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

Infolge der **soliden, höchsttaell. coulanten Bedienung**  
im **Piano-Magazin**  
der **Kgl. Hofpianofabrik**  
von **August Förster,**  
Waisenhausstr. 8,  
**Centraltheater-Passage,**  
werden die daselbst ausgestellten

**Pianinos Flügel**  
Harmoniums  
von Liebhabern und Kennern eines  
tadellosen, vorzüglichen Instruments  
mit grösster Vorliebe gekauft.

**Bettstellen**  
mit guten Federunterlagen von **31,00 M.** an,  
**Schlafzimmer-Einrichtungen**  
in Rugh, Eiche, Satin u. Jmit. zu billigen Preisen.  
**Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Straße 21/23.**

**Billigste Einkaufsquelle**  
(da keine Ladenmiete) von frischem, hochfeinst. **Astrachan-Kaviar**  
und sämtlichen **Fischkonserven**  
in kleinen Packungen.  
**Russische Kaviarhandlg. G. Albrecht,**  
Goldbeinplatz, im Posthaus, Fernsprecher 5856.

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

**! Piano!**  
berühmter Firma gebe ganz billig ab. **Ormaner Str. 10, I.**

Das größte **Filzwarenlager**  
am Platze  
ist bei **Bruno Köberling,**  
Wallstrasse 12.  
Spezialität jeder Art Filzschuhe, Pantoffeln, Stiefelsetten. Jahrelanger Ruf steht dem Geschäft zur Seite!  
Separiertes Hut-Lager aller Sorten u. Qualitäten. **Billigste Preise!**

**Gelegenheitskäufe!**  
Eingie gebrauchte **Pianinos**  
290 Mk.  
350 Mk.  
390 Mk.  
430 Mk.  
Nahb. schwarz, u. Garantie. **H. Wolfram,**  
Victorichaus 2. Etg.

Jedes Piano trägt garantiert die Firma des betr. Fabrikanten!!

**Damen-Liköre, Chocoladen, Cocktail, Kakao, Kognak, Ei-Creme**  
empfehlen **Schilling & Körner, Dresden-A., Große Brüdergasse 16, Kfdr-Fabrik mit Dampftrieb.**

**Obstwein Max Dönitz**  
wenn Sie diese vorzüglichen, billigen Dessert-, Tisch- u. Kontrabass in Küche und Hotel, Bordaux, Madeira etc. etc. verwenden ein guter Tropfen! **Abhollich in allen 500 Dresdner Verkaufsstellen.**

**Phonola (Plattenspielerapp.)**  
fast neu, sowie 1807er Adressbuch zu verkaufen **Veilstr. 23, partier, Gruna (Elektr. Fahr. 14).**

**Seltene Gelegenheit!**  
Um mit unfl. Lager anerkannt hochfeiner **Qualitäts-Pianos,**  
welche den allerbesten Fabrikanten in Ton, Spielart, Konstruktion, solider Bauart zc. nicht nachstehen, zu räumen, sehen wir uns veranlagt, nur allein wegen Platzmangels, eine Anzahl hiervon direkt aus der Fabrik zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

**Hagspiel & Co.,**  
Piano-fabrik,  
Dresden, Falkenstr. 12.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 852

**Königliches Belvedere**  
Intern. heitere Künstlerabende  
Direktor: Schwarz.  
Nur bis 23. Dezember a. c.:  
**Jules Boesnack,**  
„Salome-Parodie“, „Marquis u. Marquise“ etc.  
Am 25. Dezember a. c.

**Grosse Weihnachts-Première.**  
Vollständiges Novitäten-Programm.  
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendb. (Weihnachten und Silvester ungtätig) 12 M.  
Vorverkauf und Vorbestellungen auf reserv. Tische beim Portier des Hotel Europäischer Hof. Tel. 1662.

**Victoria-Salon.**  
Heute **Freitag** und folgende Tage  
grosse  
**Variété-Vorstellung**  
des exquisiten  
**Weihnachtsprogramms**  
Einlaß 7 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Im Tunnel von 8 Uhr an:**  
Grösstes internationales  
**Künstler-Kabarett.**  
**Neue Kräfte!**  
Eintritt gänzlich frei!

**Eden-Theater,**  
Dresden-N., Görlitzer Straße 6.  
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.  
Ab 19. Dezember vollständig neues Programm von  
ausserordentlichen Kräften der Artistenwelt.  
Außerdem zum Schluss:  
**Das beste Weihnachtsgeschenk.**  
Weihnachtskomödie in 1 Akt.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Variété-Theater  
**Deutscher Kaiser,**  
Dresden-N., Leipziger Str. 112.  
Täglich  
**Otto Endlein**  
mit seinem Original Kölner Burlesken-Ensemble.  
Ab 19. Dezember vollständig neues Programm.  
**Musketier Tünnes!**  
Burleske in 1 Akt von Otto Endlein, und zum Schlusse  
**Meyer ???**  
oder „Die lustigen Studenten“,  
Burleske mit Gesang in 1 Akt von B. Hambro, nach  
Motiven bearbeitet von Otto Endlein.  
Außerdem der vollständig neue bunte Teil.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

**Anton Müller.**  
Dieses schöne, sehenswerte **Weinrestaurant** bietet einen  
hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird von den bevor-  
zugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert. — Allen Fremden,  
besonders Familien, wird der ausgezeichnete **Mittagstisch**  
empfohlen, wozu jeden **Sonntag Tafelkonzert** stattfindet.  
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.  
**Echt Pilsner. Feinste Küche.**  
Täglich von 6 1/2 bis 12 Uhr  
**Abend-Konzert.**  
10 Pa. Holländer Austern Mark 2,20.  
10 Pa. Engl. Natives Mark 3,30.

**Hotel Lingke.**  
Diners zu 1,25 Mk.,  
im Abonnement 10 Karten 11 Mk.  
Heute, sowie jeden Freitag  
**Schlachtfest.**  
Von 9 Uhr an Weißfleisch etc., von 6 Uhr an  
**Schlachtschüsseln.**  
Dochachten Robert Zschäkel.

**Central-Theater.**  
Operette  
**Der kleine Chevalier**  
von A. M. Willner, Musik von H. Berté.  
Vorher:  
**Variété-Vorstellung**  
mit **Marcell Salzer** als: „**Neuer böhmischer Fremdenführer**“  
Einlaß 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Von Sonnabend den 21. Dezember ab täglich, mit Ausnahme von Dienstag den 24., nachm. 1/4 4 Uhr bei ermäßigtem Preise:  
**Christbaums Wanderschaft.** Weihnachtsmärchen in 4 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

**Weinhold's Säle, Moritzstr. 10, 1.**  
**Transparente Weihnachtsbilder**  
mit allem Gefängen und der Weihnachtsgeschichte  
Freitag den 20. Dezember, um 3, 4 1/4, 5 1/4, 6 1/4 u. 8 1/4 Uhr.  
Eintritt für Kinder, Kassenweise geführt, 10 A., sonst 15 A.,  
für Erwachsene 30 A. Wiederholte umsonst.  
Reinertrag für die Zentrale für Jugendfürsorge.

**Hofbräu-Cabaret.**  
Wallenhandstraße 18. (Tel. 198.)  
Direktion: Karl Wolf.  
**Gastspiel Mitzi Bardi,**  
einem echte Soubrette vom L. L. Landestheater in Prag.  
Pla Carozzi, Soubrette, Steffi Wallis, Elise  
Waller, Wida Breiten, Miss Pupont, Willy  
Ferman, Otto Frische, Otto Erich Binder,  
Walter Froese, Comptoirier.  
Anfang 8 Uhr.  
Sonntag von 5-7 Uhr heiterer Nachmittags.

**Welt-Theater.**  
Beliebteste Etablissement dieses Landes.  
Programme dieser Woche:  
**Erdbeerstraße 21.**  
1. Tochter d. Schmieds (Drama).  
2. Der Windstich am Strande (Hum.)  
3. Die Ringaraffale (aktuell).  
4. Auf dem Hales (humorist.).  
5. Balletspiele in Lyon.  
6. Jungensstücke (humorist.).  
7. Der Bäckerjunge von Venedig (Drama).  
Von 6 Uhr an: **Angelo (Der Tyrann aus Padua).**  
Musikbegleitung durch Orchester Kapellmeister.  
Angenehmer Aufenthalt, von 3-11 Uhr fortwährend Vorstellung.  
Hochachtungsvoll **Georg Hamann.**

Sonabend nur 8 1/4 Uhr **Tivoli.** Sonntag 4 u. 8 Uhr  
Ceffentliche Weihnachts-Vorstellungen  
**„Tymians Sänger“**  
Weihnachten in Südwestafrika.

**Spaten-Bock**  
aus der  
**Brauerei zum Spaten**  
von **Gabriel Sedlmayr** in München  
ist von Freitag den 20. d. M. an zu haben.  
Versand in Originalfässern, Eibhond u. Flaschen.  
Vertreter der Brauerei:  
**Oscar Renner,**  
Dresden-N., Friedrichstraße 19.  
**Ausschankstellen**  
durch Plakate kenntlich.

**E. Gräts Wein-Restaurant**  
und Schoppenstube.  
Renomm. Küche. American Bar separat.  
32 Scheffelstraße 32.

**Weihnachtsmesse**  
der  
**Dresdner Kunstgenossenschaft**  
Schlossergasse 4, II.,  
täglich bis mit 24. Dezbr. von 11-8 Uhr.  
Die Ausstellung bietet bei freiem Eintritt  
Gelegenheit zum Erwerb kleinerer Kunstwerke  
direkt aus Künstlerhand.  
**Käuff Seelr. Winzerstuben, Breitestraße**  
Tel. 1946.  
Vorzügl. Küche, Weine i. Firma. Clara Jenner.

**Braunlage Winterkuren.**  
Oberharz. Neue vorzügl. Sauerbrühen:  
Auskunft und Brokette durch die Kurkommission.  
Station der Südburg-Eisenbahn Wallenried-Braunlage,  
auch über Halberstadt-Blankenburg-Tanne zu erreichen.  
Dr. Vogeler's Sanatorium. Diäteten, Zentralb., elektr. Bel. Ost.  
Hotel Brunner Girsch. Erst. Aufst. Winterquart. G. Verpfleg. Zentralb.  
Berg-Hotel. Zentralbeizung, Bad, schöne Lage.  
Siegling's Hotel. Winterquart. Zentralb., G. Siegling, Exakter.  
„Waldbühne“. Erstl. Verpfleg. höchste Lage, am Walde, Zentralb.  
„Waldbühne“. Gut u. Verpfleg. best. Bimm., ideale Winterquart.  
„Königsberg“. Gute Verpfleg. best. Bimm., ideale Winterquart.  
Sanatorium Dr. Barner. Beste Lage für Winterquart.  
Eigene 300 Meter lange Nadelbahn.

**Tanz-** Privat-Institut für Tanz- und  
Ausschule  
vorm. **Peter Serwitz J.,**  
Dresden-N., König Albert-Str. 24.  
2 Minuten vom Albertplatz und der Carolabrücke entfernt.  
Meine neuen Bürgerlichen und Elite-Tänze beginnen Anfang  
Januar 1908. Werte Anmeldungen werden schon jetzt in meinem  
Inst.-Bureau freundlichst entgegengenommen.  
**Guido Töpfer,** al. gevr. Lehr. d. höh. Tanzkunst.  
NB. Meine sämtl. Kurse werden nur in meinem eig. 170 Qm  
gr. prachtv. part. Lokal abgehalten. Nicht in öffentl. Gasthaus  
od. Hotels. Eltern u. Vormünder wollen dies berücksichtigen.

**Söennecken's**  
Beste Arbeit  
Fache Tische von  
M 115.- bis 240.-  
Schreibtische  
mit niedrigem,  
halbhohem,  
hohem Auszug v.  
M 175.- bis 420.-  
125, 130, 145 cm  
breit  
Preisliste kostenlos  
**Schreibische**  
Ideal-Bücherschränke  
Alleinvertretung  
Ausstellung bei  
**M. & R. Zocher**  
Dresden Annenstraße 9.  
Ecke Am See  
Haus I. Ranges  
moderner Büro-Möbel, Schreibmaschinen,  
Kopiermaschinen-Vervielfältigungs-Apparate,  
Besichtigung d. neuen Ausstellungsraumes sehr lohnend  
auch ohne Kauf gestärkt

**A. Schönborn,**  
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.  
Feinste  
**Marela - Apfelsinen,**  
10 Stüd 27 A.,  
nach Gewicht 1 Bfd. 13 A.  
Orig.-Riste ca. 200 St. 7 1/4 M.,  
ca. 300 St. 8 M.  
**Frische Zitronen,**  
Stüd 3, 4, 5 A.,  
nach Gewicht 1 Bfd. 16 A.  
Orig.-Riste ca. 300 St. 8 1/4 M.  
Feinste **Prinzess-  
Knackmandeln**  
1 Bfd. 85 A.  
**Traubenrosinen**  
1 Bfd. 85 A.  
**Marokk. Datteln**  
im Kattou ca. 400 gr 58 A.  
**Smyrna-Feigen,**  
1 Kistl ca. 1 Bfd. 38, ca. 2 Bfd. 75 A.  
**Kranzfeigen,**  
1 Bfd. 26 A.,  
bei 5 Bfd. 23, bei 20 Bfd. 22 1/4 A.  
**Schöne Walnüsse**  
1 Bfd. 30 A., bei 5 Bfd. 29 A.  
**Levant. Haselnüsse**  
1 Bfd. 35 A., bei 5 Bfd. 34 A.  
**Haselnusskerne**  
1 Bfd. 80 A.  
**Para-Nüsse,** 1 Bfd. 62 A.  
**Feinste Maronen,**  
1 Bfd. 22 A.  
**Feinste Almeria-  
Weintrauben,**  
1 Bfd. 45 A.  
**Almerienfrühen**  
**frischen Ananas,**  
1 Bfd. 100 A.  
**Ital. Prunellen,** 1 Bfd. 110 A.  
**Kaiserpfannkuchen,** 1 Kistl,  
1 Bfd. 45 A.  
**Boss. Pfannkuchen,**  
1 Bfd. 24 A.  
**Kalkat-Datteln,**  
1 Bfd. 88 A.

**Chocoladen-Tiere** | **Bunder-Bonbonnieren**  
**Selbmann, Grenadierstr.** | **Selbmann, Grenadierstr.**  
Verantwortl. Red.: Armin Sander in Dresden. (Druck: 1/2-6 Uhr).  
Verleger u. Drucker: Siegf. u. Reichardt, Dresden, Moritzstr. 24.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-  
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 34 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teillausgabe.  
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtauffage betreffend Pro-  
jekt über seine Lederwaren von C. Seinge, Breitestraße 21, hier.

Seite 8  
„Dresdner Nachrichten“  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 352

Seite 8







**eigenen Informationsquellen in der Höhe die größte Gefahr für alle Gebiete ist, die mit Deutschland in geschäftlichen Beziehungen stehen. Es wird glaubwürdig berichtet, daß einige der mehr spekulativen deutschen Banken keine Zweifel aufkommen lassen können. Wie wir wiederholt hervorgehoben haben, führt der deutsche Handel in so belagerten Märkten auf Kredit, daß Bankrottverurteilungen rasch weitverbreitete Notstände verursachen würden. Die Schwierigkeiten der deutschen wie der russischen Staatsfinanzen werden von den Finanzministern angegeben. Es ist ersichtlich zu befürchten, daß die kaiserliche Regierung verurteilt wird, sich über den Preisverfall durch eine Operation hinwegzusetzen, die über den Reichsbank gerade in dem Augenblick schwächen wird, wo sie ihre Hilfsquellen härten sollte. In der Tat wird die Lage in Berlin für so ernst gehalten, daß ein hervorragender Bankier kürzlich die Meinung äußerte, Deutschland befinde sich in einer schlimmeren Lage als Amerika, da es mehr Schulden und weniger Hilfsquellen besitze. Wir freuen uns, dieser übeln Auffassung den Bericht unseres Berliner Berichterstatters gegenüberstellen zu können. Ob die Freude, die der „Economicist“ hier ausdrückt, wirklich aufrichtig ist, muß nach der vorangegangenen Darstellung, die an Unschlüssigkeit und Unkenntnis der deutschen Verhältnisse so atemlos das Neueste liefert, bezweifelt werden. Räder liegt schon der Gedanke, daß es von vornherein darauf ankomme, eine möglichst ungünstige Schilderung der Lage zu geben, die mit dem in der Tat in derselben Nummer des Blattes veröffentlichten Bericht seines Berliner Berichterstatters in vollem Widerspruch steht. Dagegen stellt ausdrücklich fest, daß er bei seinen Untersuchungen keine Bestätigung für die im Ausland umlaufenden Ungünstigkeitsbeurteilungen gefunden habe.**

**Gomburg, 19. Dez.** Gold in Barren 3. Kilo 2700 Gr. 2784 G. Silber in Barren 20. Kilo 21.75 Gr. 21.25 G.  
**Bremen, 19. Dezember** Baumwolle 60,50, raffia.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reisuppe, Leberpudding mit Champignonsauce, Hammelkeule mit Bohnen, Dresdner Eierschneide. — Für einfachere: Bratwurst mit Kartoffelmus.

**Kasan nach Brillat-Savarin** (nach seinem Ausdruck „würdig, Engeln vorgelegt zu werden, wenn sie noch auf Erden weilen“, nach eigener Erfahrung allerdings von unübertrefflichem Geschmack, aber teuer — sehr teuer, liebe Leserinnen!). Nachdem der Kasan geruht, ausgebeutet und vorgekostet ist, füllt man ihn wie folgt: Man nimmt zwei Schoppen aus, löst das Fleisch ab und wiegt dieses nebst Luttich und gedämpften Trübseln fein, vermischt es mit in Dampf gedämpftem Schinken, Pfeffer, Salz, feinen Kräutern und einem Ei und füllt den Kasan damit. Da sich die Öffnung im Kasan schwer zunähen läßt, schließt man diese am besten durch Aufbinden einer Brotkruste. Nachdem man eine Brotkruste, die an allen Seiten etwas breiter als der Kasan ist, und bestreicht sie mit einem Eigelb, den man aus den gewiegten Einnereien und Lebern der Schinken nebst einigen Kräutern, einer Sardelle, etwas geschabtem Speck und einem Stück feiner Butter hergestellt hat. Auf die bestreichte Brotkruste legt man den Kasan, brät ihn gar und saftig, richtet ihn auf der Schüssel liegend an und umgibt ihn entweder mit Erbsenbrühe oder mit bitteren Orangen. Reicht man Kompott nebenher, was bei Kasan jedoch nicht zu empfehlen ist, so sollen Aprikosen und Pfirsiche am besten.

**Reis-Schneebälle.** Nachdem man 250 Gr. Reis gewaschen, kocht man denselben in Milch mit Vanille, sowie einer Prise Salz wächtig weich und läßt ihn austreten; inzwischen schält man sechs schöne voradorier Äpfel von ganz gleicher Größe, bohrt behutsam die Kerngehäuse aus und füllt die Höhlung mit einem kleinen Stückchen frischer Butter, etwas Zucker, Zimmt und feingehackter Zitronenschale aus. Daraus nimmt man sechs kleine Servietten, bestreicht sie mit Butter, überstreut sie mit Mehl, legt auf jedes Tuch eine 1 1/2 Zentimeter dicke Schicht Reis, legt einen der Äpfel darauf, bindet das Tuch darüber zu, sodas der Reis rings den Apfel bedeckt, kocht die Schneebälle eine Stunde in einem Gefäß mit siedendem Wasser, kühlt sie auf eine Schüssel und reißt eine Weintraube dazu.

**Rotwein-Schlummerpunsch-Essenz** in bekannter, wohlbedachter Qualität empfehlen A. H. W. 2,50 u. 1/2 Hl. 1,30 Schilling & Körner, Dresden, A., Große Bräutigasse 16. Ein Teil dieser Essenz mit zwei Teilen kochendem Wasser gemischt gibt einen vorzüglichen Punch.

**Weinzig** bester Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen **Roesler & Cie.,** Weinhandlung, Dörfel, Meissen.

**Wir** kühlen seine Liköre erhält man billigt im **Spezialgeschäft Gebr. Lode,** Grunert Str. 22.

**Vermischtes.**

**Der Kaiser über seinen Aufenthalt in England.**

Die bayrischen Gäste, die anlässlich der Tagung des Deutschen Museums-Vereins in Berlin weilten, haben zum größten Teil Berlin wieder verlassen. Der Münchner Erste Bürgermeister v. Borzsch empfang kurz vor seiner Abreise, die mit dem um 10 Uhr 25 Minuten vom Anhalter Bahnhof abgehenden Luxuszug erfolgte, im „Hotel Adlon“ einen Mitarbeiter des „B. T.“ und gewährte ihm eine Unterredung, in der er u. a. folgende Ausführungen machte: Bei dem Gespräch, das ich während des Empfanges bei dem Reichsanwalt am Dienstag abend mit dem Kaiser hatte, kam dieser eingehend auf seinen jüngsten Aufenthalt in England zu sprechen. Er habe dort mancherlei schöne und nachahmenswerte Einrichtungen kennen gelernt. Besonders habe ihn das englische Einzelwohnhaus interessiert. Selbst die Wohnungen der einfachsten Arbeiter zeigten eine trauliche, behagliche Stimmung. Der Engländer sei offenbar ein großer Freund von Blumen, die man überall in den Wohnräumen vorfinde, ja, die Häuser seien oft von Schlingpflanzen geradezu überwuchert. Er, der Kaiser, würde es mit Freude begrüßen, wenn das Einzelwohnhaus auch bei uns in Deutschland immer mehr und mehr zur Einführung käme. Was den Straßenverkehr anlangt, so sei dieser ein durchaus geregelter zu nennen. Jeder Fuhrwerksbesitzer, auch der ländliche, bemühe sich, so viel an ihm liege, um die Aufrechterhaltung des Verkehrs und befolge streng die vorgeschriebenen Bestimmungen. Aus diesem Grunde seien auch Zusammenstöße, Unglücksfälle usw. nur selten zu verzeichnen. Die Beleuchtung der Fuhrwerke sei einheitlich und gut durchgeführt. Ueberall zeige sich der praktische Sinn der Engländer. Mit großem Interesse habe er, der Kaiser, die Möbelmagazine besichtigt. Dabei sei ihm die Bequemlichkeit und Billigkeit der englischen Wohnungseinrichtungen aufgefallen; schon für 200 Pfund erhalte man eine komplette Zimmereinrichtung (Wohn-, Schlaf-, Speise-, Fremden- und Empfangszimmer). Am Schluß der Unterredung gedachte der Kaiser auch seines letzten Aufenthaltes in München. Er gab seiner Freude über den großartigen Empfang Ausdruck, den ihm die Stadt München bereitet habe, und bei dem alles — das herrliche Wetter, die prächtige Aus schmückung der Stadt und die Stimmung in der Bevölkerung — zusammengewirkt habe, um ihm die Festtage in angenehmer Erinnerung zu erhalten.

**Der Prozeß gegen Freiherrn von Lindenan.**

Unter gewaltigem Andrang des Publikums, das sich aus allen Bevölkerungsschichten der badischen Residenzstadt zusammenschickte, begannen gestern früh vor der vierten Strafkammer des Landgerichts in Karlsruhe die Verhandlungen in dem Prozeß gegen den Freiherrn von Lindenan, der sich unter der Anklage der Verletzung der Presse-, der Verleumdung — vertritt gegen die Hauptzeugen im Hauptprozeß Fräulein Olga Molitor — und der Beleidigung im Hauptprozeß verhandelt hat. Schon in den frühen Morgenstunden war das Gerichtsgelände von einer großen Menschenmenge umlagert, die vergeblich Zutritt zu erlangen versuchte, da die Eintrittskarten zu der Verhandlung seit langem in leeren Händen waren. Auch aus dem benachbarten Baden-Baden, dem Schauplatz des Nordes an der Frau Molitor, sowie aus Mannheim, Freiburg, Birsfelden und anderen badischen Städten waren Neugierige erschienen. Ein starkes Polize- und Gendarmeneinsatz hielt die Ordnung aufrecht. Auch das Hotel „Hofes Haus“, vor welchem es in der Nacht der Verleumdung im Hauptprozeß zu Tumulten kam, weil die von von Politz und Molitor zurückgelassene Volksmenge hier das Fräulein Molitor vermutete, war das Ziel vieler Neugieriger, die auch heute wieder die vielgenannte Zeugin sehen wollten. Die junge Dame war jedoch mit ihren Verwandten in einem anderen Hotel abgetrennt und fuhr in einer geschlossenen Droschke mit ihrem Bruder, dem Oberleutnant Molitor aus Stettin, und ihrem Schwager, dem Oberleutnant Bacherlin aus Freiburg vor dem Gerichtsgebäude vor. Mit ihr hatte sich auch ihr Rechtsbeistand in den von ihr angestregten Verleumdungsprozessen gegen Paul Lindau, die „Badische Presse“ und eine große Reihe anderer deutscher Zeitungen Rechtsanwalt Dr. v. Bannow-München und der Anwalt der Familie Molitor in Baden-Baden Dr. Schäfer eingefunden. Fräulein Molitor trägt Trauerkleidung, ein dichter schwarzer Schleier verhüllt ihr blaßes, nervöses Gesicht. Sie sieht

**Fortsetzung Seite nächste Seite.**

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**  
Von der Reise zurückgekehrt  
**San.-Rat Dr. A. Schanz,**  
Spezialarzt für Orthopädie.

**Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2**  
**Zahnersatz**

bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailzahnfleisch, Goldkronen, Zähne ohne Gummiplatte, Umarbeiten und Reparaturen von nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbemittelte finden Berücksichtigung; ebenso Zahnabnahme gern gestattet. 28

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehlen:

- Elegante Tischzeuge
- Damen- und Herrenwäsche
- Taschentücher
- Eisbaumdecken
- Seidene Decken
- Wolldecken
- Japanische Kimonos zu 4.50
- Schürzen
- Rissen

**Müller & C. W. Thiel,**

Inh. Rich. Müller, Hofl.,  
Prager Straße 35.

Glas. Porzellan, Steingut, Majolika



**Optiker Ferd. Dettmann,**  
König Johannstrasse, Ecke Moritzstrasse 11.  
**Feldstecher**



**Theatergläser**  
mit und ohne Stiel von 8,00.  
**Prismen-Feldstecher**  
von 75,00. Ausserdem die bewährten Fabrikate Zeiss, Busch, Goerz, Schütz u. Voigtländer. Alle Augenkläser, ganz gleich welcher Schleifarten und Namen, in garantiert allerbesten Qualität.

**Mohn,**  
blau und weiß, wird in sauberster Weise sowohl gebrüht als auch ungebrüht

sehr gerieben  
bei Max Wagner, Wallstrasse 13.

**Weihnachtsverkehr.**

Aus Anlaß des Weihnachtsverkehrs werden am **Samstag, den 22. Dezember,** die Schalterstellen bei allen Postanstalten wie an Werktagen mit Ausnahme der Stunden des Hauptgottesdienstes — in Dresden von 9 bis 11 Uhr vorm. — für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein. Von 1 Uhr nachm. ab findet indes nur Ausgabe von Paketen statt. Am 1. und 2. Weihnachtstages werden die Schalter allgemein wie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen offen gehalten werden.

**Kaiserliche Ober-Postdirektion.**  
Lehmann.

**Lehrküche für Damen.**

Diners, Soupers u. s. w. in feinsten Ausführung.  
Mittagsisch v. 12—3 Uhr ohne Trinkzwang.  
**Walther E. Ferrario, Traiteur,**  
Logenhaus, Blumenstraße 3.

**Postkarten**

mit eigener Photographie,  
gleich zum Mitnehmen,  
4 Stück 1 Mark, fertigt Photograph  
**Richard Jähmig, Dresden-A.,**  
Marienstrasse Nr. 12.

**Internationales Reise- u. Speditions-Bureau**  
Dresden, **A. L. Mende** Reisepass u.  
Bankstraße 3 **Bodenbach a. G.**  
Passagevertretung der Deutschen Ost-Afrika, Woermann-Expedition etc.  
Kostengünstige Auskunftsverteilung und Prospekt für  
**Reisen nach allen Weltteilen.**  
Fabrikpreise — auch Bahn u. See verbunden — zu Originalpreisen ohne Aufschlag.  
Besondere Speditions-Abteilung für Waren- und Gepäckbeförderung.

**Harmonium-Fabrik**

**J. T. Müller, Bärensteiner**  
Strasse 5.  
Harmoniums von hervorragender Schönheit und gediegener Bauart zu billigen Preisen. Vorzüglich geeignet für gute Hausmusik. Gehäuse nach modernen künstlerischen Entwürfen und in anderen Stilarten.  
Normal-Harmoniums, Reparaturen! Stimmungen! Bequeme Monatszahlungen. Vermietung — Ausführliches Preisbuch frei. — Einige wenig geübte Harmoniums sehr billig zu verkaufen.

**Weihnachts-Ausstellung**

moderner Beleuchtungsgegenstände  
für  
Gas-, Petroleum- und Spiritusglühlicht  
**Seidene Lampenschirme,**  
Klingelkontakte, Feuerzeuge etc. in edel. Bronze.  
Tafelleuchter mit aparten Schirmen.  
Praktische Kaffee- und Teemaschinen.  
**Aluminium-Kochgeschirr.**  
**G. Devantier, Prager Strasse 11,**  
Parterre und 1. Etage.

**Tapetenhandlung**  
und  
Erstes Spez. Wiener  
Möbel-Geschäft  
**E. Krumbholz,**  
früher Prager Straße u. Ballenhausstr.  
jetzt **Breitestr. 5.**  
Vertretung und Niederlage:  
Erste Oesterr. Aktien-Ges.  
Jacob & Josef Kohn,  
größte Fabriken der bel. Wiener Möbel für einfache wie elegante Wohn- und Geschäftsräume.

Passend zu Weihnachtsgeschenken: Piano-, Schreib-, Computertische, Kaminmöbel, Kuchentische, Schaufeltische etc., Toiletten-, Blumen- u. andere Tische, Schirmständer etc., Kindermöbel.

**Geheime** Krankh., frische u. alte Ausküffe, Schwäche, Hautausschläge aller Art, Gicht, Nerven etc. behandelt seit 25 Jahr. **Böttcher, Schloßstr. 5, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—11.**

Die schönsten und größten bayrischen  
**Edel- und Silbertannen**  
Dresdens muß man gesehen haben im Haupt-Christbaumgeschäft von  
**Adolf Heinrich,**  
Gauptstr., Allee an der Dreifaltigkeitskirche; Niederlage u. Verkauf:  
Görlicher Str. 18b (Fernspr. 9348) und **Ede Radeberger**  
Schillerstraße (Lindisches Bad).  
Größtes und ältestes Christbaumgeschäft am Platz. Die billigste Bezugsquelle.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11  
Dresden, 20. Dezember 1907 — Nr. 322

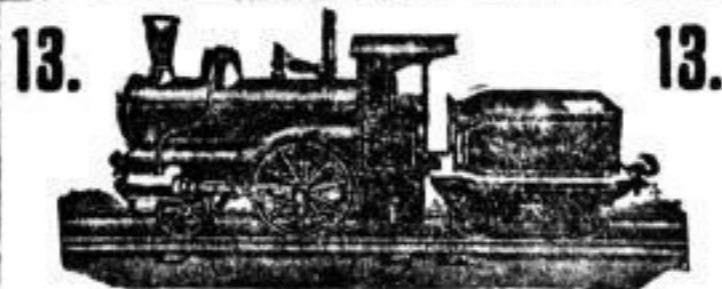
ebenfalls wie den übrigen Angehörigen sehr angetrieben aus. Die Erwartung der Menge, Karl Hau, die Hauptperson der ganzen Affäre, zu sehen, wurde geteilt, da das Gericht, wie bereits berichtet, von seiner Wohnung abhand genommen hatte. — Den Vorsitz im Gerichtssaal führt Landgerichtsdirektor Herrmann v. Wolbeck, die Anklage vertritt wieder der aus dem Hauptprozeß der bekannte Staatsanwalt Dr. Bleicher, während die Rechtsanwältin Dr. Gönner und Dr. Oppenheimer-Karlstraße sich in die Verteidigung des Angeklagten teilen. Dieser wurde kurz nach 9 Uhr unter starker Bewachung aus dem Untersuchungsgefängnis vorgeführt, in dem er sich seit Anfang August d. J. befindet. v. Lindenau ist ein alter, ziemlich würdig aussehender Mann mit grauem Fohlellendbart und müdem, abgelebtem Gesicht. Er begrüßt die Richter mit einer Verbeugung. Zur Personalbeschreibung gibt er an, daß er 1843 in Ralzig als Sohn des Oberleutnants a. D. Heinrich v. Lindenau geboren, verheiratet und vorbestraft sei, einmal in seinem Militärverhältnis wegen Unterschlagung und das andere Mal wegen Verleumdung, begangen durch Abfertigung eines anonymen Briefes. Es wird dann der Eröffnungsbeschluß vorgelesen. Die Eröffnung wird in einem am 18. Juli 1907 an Fräulein Olga Wolltor gerichteten Briefe erblickt, durch welchen sich der Angeklagte einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen suchte. Die Begründung wird darin erblickt, daß er in diesem Briefe, sowie in einem weiteren Briefe an den Verteidiger Dr. Dieß Andeutungen nach der Richtung hin machte, daß Hau nicht der Mörder der Frau Wolltor sei, daß nach seinem Ansicht vielmehr Fräulein Olga Wolltor den tödlichen Schuß abgegeben habe müsse. Die Verleumdung wird in diesem die Ehre des Angeklagten verletzenden Andeutungen erblickt und lerner in der Tatsache, daß v. Lindenau die Dame neben der Ermordung ihrer Mutter auch des Weibes, beangen im Hauptprozeß, beschuldigt. Es wurden dann zunächst die beiden bekannten Briefe an Fräulein Wolltor und den Verteidiger Hans, den Rechtsanwalt Dr. Dieß vorgelesen. Der Angeklagte, der bei seiner Vorführung heftig gekluchelt hatte, bemühte sich im weiteren Verlaufe der Verhandlung, konnte aber eine hochgradige Erregung nur mühsam verbergen. Während der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses betrachtete er, die Hände in den Hosentaschen haltend, die Zeugen und das Publikum, das sich bei der Eröffnung der Saalräume unter beständigem Lärm auf die Plätze gedrängt hatte. Es wurde dann in die Vernehmung des Angeklagten eingeleitet. Auf die Frage des Vorsitzenden nach seiner letzten Beschäftigung, gibt v. Lindenau an, Bauunternehmer gewesen zu sein. — Vorsitz: Das ist doch nicht richtig. Sie waren doch zuletzt Agent und Spezialvermittler in Ralzig. — Angekl.: Ich habe mich in der Hauptsache mit der Ausführung von Bauten beschäftigt. Daneben hatte ich auch einige Agenturen. Rechtsanwalt Dr. Gönner stellt dann mit, daß er noch einige Zeugenverladungen vorgenommen habe, um zu beweisen, daß sich der Angeklagte tatsächlich am 6. November vorigen Jahres, an welchem Tage Frau Wolltor in Baden-Hoden ermordet wurde, in unmittelbarer Nähe der Mordstätte aufgehalten habe, was von der Staatsanwaltschaft bestritten wird. Im Anschluß an die Verlesung der Briefe bemerkt der Vorsitzende zum Angeklagten: Sie wissen, warum es sich handelt? Angekl.: Ja, Vorsitz: Sie geben zu, die beiden Briefe geschrieben zu haben? Angekl.: Ja, Vorsitz: Wie sind Sie dazu gekommen, diese Briefe zu schreiben? Angekl.: (nach längerem Schweigen): Der Präsident, ich kann mir über die Motive meiner Handlungswelt wirklich kein richtiges Bild machen und ihnen daher auch keinen genauen Aufschluß geben. Vorsitz: In der Voruntersuchung haben Sie über Ihre Motive eine Reihe verschiedener Angaben gemacht. Sie haben angegeben, Sie hätten es in weinlicher Stimmung getan. Angekl.: Ja, Vorsitz: Sie seien in Liebesdusel gewesen (Grußlächeln). Angekl.: Ja, Vorsitz: Sie hätten es aus Neigung zu Fräulein Olga Wolltor getan. Dann sagten Sie wieder, Sie seien betrunken gewesen, dann wieder, Sie seien sich ganz unklar darüber, was Sie eigentlich zu der Briefschreibung bewogen habe. Ernte wollen Sie uns über Ihre Motive überhaupt keine Rechenschaft abgeben können. Angekl.: Es ist wohl das eine, wie das andere der Fall gewesen. Ich hatte an jenem Abend, als ich die Briefe schrieb, sehr viel getrunken. Die ganze Hausache ging mir nicht aus dem Kopf. Ich weiß nicht, wie ich in den Zustand gekommen bin, der mich zur Niederschrift dieser Briefe bewog. Ich merkte meinen wahren Zustand erst, als ich, im Begriff, den Brief an Fräulein Olga Wolltor zur Post zu geben, die Treppe hinunterstürzte. Es war damals bereits gegen 11 Uhr abends. Vorsitz: Der Brief an Fräulein Wolltor ist vom 18. Juli datiert. Angekl.: Ja, ich glaube. Vorsitz: Früher haben Sie angegeben, daß Sie beide Briefe an ein und demselben Tage geschrieben hätten, obwohl der zweite an Dr. Dieß das Datum des 20. Juli trägt. Angekl.: Ja, ich glaube (er fängt an zu weinen), ich glaube annehmen zu dürfen, daß beide Briefe an ein und demselben Tage geschrieben wurden und daß Ihre Entfaltung meinem anomalen Denkvermögen zuschreiben ist. Ich glaube, daß mein Gehirn im Laufe der Jahre krankhaft geworden ist. Vorsitz: Also darauf wollen Sie die Sache jetzt schieben. Angekl.: Nein, Herr Vorsitzender, schieben will ich sie nicht; wenn Sie das annehmen, dann will ich kein Wort mehr darüber verlieren. Dann verurteilen Sie mich. Ich bin nicht der schlechte Mensch, für den Sie mich vielleicht halten. Vorsitz: Sie glauben also, vielleicht nicht zurechnungsfähig gewesen zu sein, als Sie die beiden Briefe schrieben? Angekl.: Ja, in mancher Beziehung stehen Sachen darin, die ich mir heute nicht mehr zu erklären vermag. Vorsitz: Haben Sie die beiden Briefe auch am gleichen Tage zur Post gebracht? Angekl.: Das weiß ich nicht mehr. Vorsitz: In der Voruntersuchung haben Sie auch darüber verschiedene Angaben gemacht. Sie erklärten damals, es sei nicht richtig, daß Sie die Briefe am gleichen Tage zur Post gaben, ja überhaupt am gleichen Tage geschrieben hätten, sondern, nachdem Sie den ersten an Fräulein Olga geschrieben hätten, seien Sie am nächsten Morgen mit dem Gedanken aufgewacht: Da habe ich gestern Abend eine große Dummheit gemacht! und darauf hätten Sie sich bingeleiert und an den Verteidiger Dr. Dieß geschrieben, um Ihren ersten Brief wieder gut zu machen. Angekl.: Ich kann mir das alles heute nicht mehr erklären und mich darauf auch in seinem Punkte nicht besinnen. Ich habe ein sehr schwaches Gedächtnis. Vorsitz: Durch den zweiten Brief ist doch der erste nicht wieder gut gemacht. Schreiben Sie Ihren Zustand auf Ihre geistige Erkrankung allein oder wollen Sie auch an jenem Abend zu viel getrunken haben? Angekl.: Beides. Vorsitz: Was haben Sie denn getrunken? Angekl.: Erst zwei Biergläser, dann im Automaten-Restaurant drei Viertel Liter Bier und dabei noch mehrere Wassergläser voll spanischen Wein. Ist als ich auf der Treppe stürzte, kam es mir zum Bewußtsein, daß ich nicht nüchtern war. Glücklicherweise hat mir der Sturz nichts geschadet. Vorsitz: Von diesem Sturz erzählen Sie heute zum ersten Male. Angekl.: Es ist mir jetzt erst eingeleitet. Ich kann nicht bestimmt behaupten, daß ich am gleichen Tage auch den Brief an Dr. Dieß geschrieben habe. Ich habe ein zu schwaches Gedächtnis und würde mich auf Einzelheiten überhaupt nicht mehr erinnern können, wenn Sie nicht nachträglich von so schmerzender Tragweite geworden wären. Vorsitz: Wie lange haben Sie denn schon ein schwaches Gedächtnis? Angekl.: Schon lange, denn ich bin schon sehr alt. H. v. W. Dr. v. Kannich, als Vertreter der Nebenklägerin Fräulein Olga Wolltor: Ich bitte den Vorsitzenden des ersten Briefes festzustellen. Verteidiger Dr. Gönner: Ich bitte festzustellen, daß die Marke auf dem Briefe an Fräulein Olga Wolltor fehlt. Der Vorsitzende stellt dann fest, daß eine der beiden Fingerringmarken auf dem Kuvert fehlt und daß auf der anderen das Datum und die Aufgabzeit nicht mehr zu erkennen sind, sondern nur der Aufgabort Baden-Baden. Im Anschluß daran bemerkt der Vorsitzende zu dem Angeklagten: Wenn Sie die Briefe an einem Tage geschrieben haben, warum haben Sie dann in diesen verschiedenen Daten gemahlt? Angekl.: Ich habe den zweiten erst geschrieben, als ich von der Post zurückkam, nachdem ich den ersten eingeschickt hatte. Vielleicht ist auch aus Irrtum ein falsches Datum auf den anderen Brief gekommen. Vorsitz: Jetzt sagen Sie wieder, Sie haben die Briefe nicht in fortlaufender Handlung geschrieben, was, aber am gleichen Abend. Angekl.: Ich habe über die Sache nachgedacht, ich kann es mir nicht anders erklären. Vorsitz: Was war denn nun der Zweck der Briefe? Angekl.: Darüber kann ich mir selbst nichts richtiges klar machen. Vorsitz: Die Anklagebehörde behauptet, Sie hätten sich durch diese Briefe erstens einen Vermögensvorteil verschaffen wollen, indem Sie sich gemissermaßen von Fräulein Wolltor ein Schloßgeld erwiesen wollten. Ferner hätten Sie die Briefe zum Zweck der Begründung geschrieben, denn Sie hätten dadurch der im Hauptprozeß hervorgetretenen Ansicht Unterstützung verleihen, daß nicht Hau, sondern ein den Damen folgender alter Herr mit grauem Bart den tödlichen Schuß abgegeben habe. Sie hätten also den Angeklagten der Verstrafung entziehen wollen. Geben Sie das zu oder bestreiten Sie die darin gebende Anklage? Angekl.: Von alledem kann keine Rede sein. Ich darf wohl eine kurze Erläuterung dahin geben, wie sich

Fortsetzung siehe nächste Seite.

# Ganz Dresden spricht

Gebrüder  
**Ebersteins** (Altmarkt 7)  
 prachvoller  
**Weihnachts-  
 Ausstellung**

wirklich guter  
 Haus-, Küchen- und Tafelgeräth,  
 sowie Luxuswaren aller Art.



**13. Eisenbahnen 13.**  
 Dampf, mit sämtlichem Zubehör. Uhrwerk,  
**Dampfmaschinen,**  
 dazu gehörige Modelle, sowie alle optisch-mechanisch-elektrischen  
 Hilfsmittel. Garantie für Betriebssicherheit.  
**13 J. Kollark, 13**  
 Wildstrasser Strasse.

**Günstige Gelegenheit**  
 für  
**Weihnachts-Einkäufe**  
 Um mit den der Mode unterworfenen  
**Tuchwaren**  
 für Anzüge, Paletots, Hosen u. Westen,  
 Knaben-Garderobe, Damen-Kostüme,  
 Röcke usw.  
 vollständig zu räumen, veranlasse ich vom 2. Dezember an  
 einen **Weihnachts-Ausverkauf** zu bedeutend  
 ermäßigten Preisen.  
**Otto Zschoche Nachf.,**  
 Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

**Photo-Apparate**  
 von 5,50 bis 400 Mark.  
 Fachmännischer Unterricht gratis.  
**F. A. Sasse's Wwe., Prager Strasse 27.**

**Operngläser** v. M. 4,50 an,  
**Feldstecher** (achromatisch) v. M. 8,50 an  
 empfehlen  
**Optiker Willert & Beyer,**  
 Billniger Straße 20, Ecke Neugasse.

**Weingrosshandlung**  
**H. G. Dorn,**  
**Moritzstrasse 1,**  
 Fernsprecher Nr. 3370,  
 empfiehlt bestgepflegte u. anerkannt preiswerte  
**Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Burgunder-  
 und Bessart-Weine,**  
**Cognac, Whisky und Liköre.**  
**Deutsche u. französische Champagner.**

Burgunder-Punsch } Rotwein-Punsch  
 Arrak- " } 2,50 pr. Fl.  
 Rum- " } 2 pr. Fl.

**Geheime**  
 Reiben, Auslässe, Gesichtswürer,  
 Schwäche etc. (dann) bei Dr. med.  
 Blau tätig gewesen, behandelt  
**Gosclansky, Marktstr. 17, tagl. v. 9-1 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.**

**Pectal-Rustentod!**  
 Pectal-Tabletten (potentia) wirken besten  
 bei Husten, Keuchhusten, Bronchitis,  
 Entzündungen überaus schnell und ausdauernd  
 durchdringen aus aller Welt. In Apotheken  
 von Familien nicht nur Dank! Gold, Silber, Bronze,  
 Paris, 1871. — Wenn nicht ganz heilbar, geht nicht,  
 lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres“ aufdrücken. In den größten  
 Apotheken. In Dresden: Marien-Apothek, Altmarkt 10,  
 Frauen-Apothek, Güterbahnhofstr. 20, Salomon-Apothek,  
 Neumarkt 8. Senega-Extr., Leipzig, 1871. 1 g. Dosis  
 0,5, Beilagezeit. 46,5, Harb. 0,006 l. 50 Bohn.

**Echt nordische Elderdannen.**  
 Ich verkaufe dieselben zu dem aussergewöhnlich billigen  
 Preise von 23 Mark das Pfund. Nur 1 1/2 Pfund  
 sind zu einer Steppdecke nötig, daher die leichteste  
 und dabei wärmste Schlafdecke.  
 Steppdecken von farbigen Seiden-Satin mit Elder-  
 dannen-Füllung kosten bei mir nur 60 Mark.  
 Bei Einkauf von Braut-Ausstattungen besonders zu  
 empfehlen.  
**C. W. Thiel, Kgl. Hofl.,**  
**Nr. 13 Victoriastrasse Nr. 13.**  
 Steppdecken von 5 Mark an bis zur feinsten  
 seidnenen Decke.  
**Wollene und Kameelhaardecken billigt.**

**Fernsprecher 6360.**  
**Muffkotten.** **Fächerketten.**  
**Tanzstunden-Fächer.**  
 Straussen. Holzfächer. Gaze.  
 Grösste Auswahl. — Jede Preislage.  
**Flitter-Fächer**  
 mit  
 Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-  
 Stickerei.  
**Wachs-  
 perl-  
 Hals-  
 ketten** von  
 1-50  
 Mk.  
**Zier-  
 nadeln.** **Holz-  
 fächer,  
 gemalt  
 und  
 zum  
 Heimen.  
 Hut-  
 nadeln.**  
**Konzert-, Theater- und Ball-Fächer**  
 von 1-100 Mk.  
**Opernglas-Taschen.**  
**Aparte Neuheiten**  
**Damen-Gürteln,**  
 Damentaschen,  
 auch mit H. Einrichtung von 3-60 Mk.  
**Pompadours, Gürtelschlösser,  
 Feine Bijouterien.**  
**Hochelegante Neuheiten**  
**Kammgarnituren von 3-60 M.**  
 auch in echt Schildkrot.  
 Nadeln, Pagen etc.  
 in grösster Auswahl und jeder Preislage.

**Ernst Zscheile,**  
**Dresden, Seestrasse, gegr. 1872,**  
 gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.



geschlehte Zunahme der Dampferflotte betrug fast ebensoviel, doch wird im Jahre 1907/08 ein solcher Zuwachs nicht erreicht werden, da die Bauaktivität auf den Werften bei weitem nicht so lebhaft ist wie in den Vorjahren. In England sind schon einige Werften nahe daran gewesen, ihren Betrieb einzuschließen oder ganz zu schließen, da es an Bauaufträgen mangelt. Die Seglerflotte der Welt zählt jetzt an Schiffen von 50 Netto-Reg.-T. und darüber 25 879 Schiffe mit 7 245 608 Netto-Reg.-T., gegen 26 579 Schiffe mit 7 550 273 Netto-Reg.-T. im Herbst 1906; die Abnahme beträgt somit 304 565 T., während im Herbst 1906 nur eine Abnahme von etwa 70 000 T. festgestellt werden konnte. Die deutsche Seglerflotte, welche jetzt aus 969 Schiffen mit 444 314 Reg.-T. besteht, hat allein im vorigen Jahre etwa 72 600 T. durch Verkauf, Verluste usw. eingebüßt. Während die deutsche Seglerflotte im vorigen Jahre noch an sechster Stelle stand, ist sie jetzt von der italienischen um ungefähr 30 000 T. überholt worden und an die siebente Stelle getreten. An erster Stelle steht natürlich England, dessen große Seglerflotte eine Abnahme von etwa 124 000 T. zu verzeichnen hat und augenblicklich 6118 Schiffe mit 1 683 323 Netto-Reg.-T. zählt. Es folgen dann Amerika, Norwegen, Russland, Frankreich, Italien, Deutschland, Türkei, Japan, Griechenland, Dänemark, Holland, Spanien u. i. w. Die kleinste Seglerflotte besitzt Nicaragua, nämlich 8 Schiffe mit 4846 Reg.-T. Die Dampferflotte der Welt zählt jetzt an Schiffen von 100 T. und darüber 14 985 Dampfer mit 31 169 350 Brutto-Reg.-T., gegen 14 656 mit 30 256 336 T. im Herbst 1906; die Zunahme beträgt demnach 1 913 014 T. Im Herbst 1906 wurde dagegen eine Zunahme von 1 887 196 T. festgestellt. Die deutsche Dampferflotte zählt augenblicklich 1354 Dampfer mit 3 631 861 Brutto-Reg.-T., sie hat gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 216 668 T. erhalten, der hauptsächlich auf das Konto der beiden größten deutschen Dampfergesellschaften, des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie fällt. Die deutsche Dampferflotte steht der Größe nach an zweiter Stelle. England mit seiner Flotte von 6321 Dampfern und 16 642 305 T. nimmt den ersten Platz ein. Die englische Flotte hat einen Zuwachs von 893 881 T. erfahren. An dritter Stelle steht die amerikanische Flotte; es folgen dann Frankreich, Norwegen, Japan, Italien, Holland, Russland, Schweden, Spanien u. Die kleinste Dampferflotte ist die ägyptische mit 9 Dampfern und 7275 T.

**Die Heilung von Frostschäden.** Die künstliche Blutreinigung, die namentlich durch Arbeiten von Prof. Bier nach zu hoher Bedeutung in der Heilkunde gelangt ist, scheint noch einer großen Vielseitigkeit der Anwendung entgegenzugehen. So hat Professor Karl Ritter in neuester Zeit darauf hingewiesen, daß die künstliche Blutreinigung zur Heilung von Frostschäden benutzt werden könne. Wir entnehmen darüber einem Berichte des „S. B. C.“: Der erste von Prof. Ritter behandelte Fall bezog sich auf Frostschäden, die zur Bildung von Geschwüren an den Fingern eines Knaben geführt hatten. Durch einen festen Verband um den Oberarm wurde eine starke Blutreinigung veranlaßt, und die außerdem mit antiseptischer Gaze bedeckten Geschwüre vernarbtten dann in 10 bis 14 Tagen vollständig. Damit war die alte Ansicht, daß eine Blutreinigung eine schädliche Rolle bei der Entstehung von Frost spielt, nachdrücklich widerlegt. Nur wenn der Kranke an besonderer Schwäche leidet, kann die künstliche Blutreinigung nicht vorgenommen werden; im übrigen scheint sie sich ebenso bei akuten Verletzungen wie bei der chronischen Reizung zu Frostschäden zu eignen. Sie darf aber nicht von zu geringer Dauer sein, vielmehr hat Prof. Ritter eine Zeit von 6 bis 12 Stunden als notwendig angesehen, und unter Umständen ist es nicht einmal nötig, daß der Patient dabei seine Arbeit ruhen läßt. Der Segen dieser ärztlichen Neuerung wird von unzähligen Leuten empfunden werden, namentlich von den Bedauernswerten, die immer wieder aufs neue an Wunden und Geschwüren durch den Frost an ihren Gliedmaßen leiden. Ein besonderer Vorzug des Stauungsverfahrens liegt gerade darin, daß die Narben nicht wieder aufbrechen. Es muß nun noch besonders hervorgehoben werden, daß die Blutreinigung nur bei örtlichen Frostschäden angewandt werden darf, nicht aber bei solchen, die eine große Verbreitung über den Körper erreicht haben.

**Ein Damenunterrod im Briefkasten.** Unter den im Münchner Hauptpostamt kürzlich gefundenen Gegenständen, so wird geschrieben, befindet sich auch ein weißer Damenunterrod, der, wie der öffentliche Anschlag meldet, einem Briefkasten entnommen wurde. Leider offenbar die amtliche Meldung nicht, wie die betreffende Dame, die sich doch in dem Briefkasten umgezogen haben muß, in den Kasten hinein- und wieder herausgenommen ist. Eine Anfrage im Landtage deshalb an den Verkehrsminister ist unausbleiblich und dürfte wohl einen ganzen Sitzungstag, wie das in Bayern üblich ist, in Anspruch nehmen.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

**Sport-Nachrichten.**

**Mennen zu Van.** 10. Dezember. Prix de Juranco. 1. „Bayne Dud“, 2. „Boudha II“, 3. „Andro“, Tot.: 19 : 10, Platz 14, 22, 15 : 10. — Prix de Billere. 1. „Taxometre“, 2. „Gloriole III“, 3. „Appendicite“, Tot.: 15 : 10, Platz 24, 20 : 10. — Prix de Noilaas. 1. „Premier Consul“, 2. „Sergent“, 3. „Banaron III“, Tot.: 285 : 10, Platz 182, 252, 115 : 10. — Prix de Sianosa. 1. „Dameret II“, 2. „Golo“, 3. „Dynamo III“, Tot.: 50 : 10, Platz 28, 20, 66 : 10.

**Erfolgreiche Steepler.** Die große Ausdehnung des Hindernisports in Deutschland kennzeichnet am besten die Tatsache, daß abgesehen von denjenigen, die ohne jeglichen Erfolg von der Rennbahn scheiden mußten, nicht weniger als 952 Pferde mit einem wenn auch noch so kleinen Gewinn das Winterquartier bezogen haben. Ueber 1000 M. gewonnen, nach dem „S. T.“, allerdings nur 468 Pferde, denen auf der Rennbahn aber nur 357 gegenüberstehen. An der Spitze der erfolgreichsten Pferde steht der Altonaer-Sohn Minus durch acht Siege in Deutschland und einen glänzenden Erfolg in der französischen Hinderniszentrale Auzeil mit 65 620 M. Mit 41 140 M. folgt Stormy Ocean, der Gewinner der Karlsborher „Internationales“, vor der hülfen-Locher Viebschall, der Gewinnerin des Rannheimer Jubiläums-Rendens, mit 40 700 M. und der bereits ins Gehäl gewanderten Dammal-Tochter Elstip mit 38 910 M. Die erfolgreichste Vierjährige war Alaug, die Gewinnerin des Karlsborher Haupttagrennens, mit 26 885 M. vor ihrem Alters- und Stallgefährten Fern mit 26 150 M. Der in Frankreich gezogene Rougan gewann 24 565 M., wovon die Hälfte auf den Sieg in der Wardhäuser Steeplechase entfällt. Der schon früh außer Gefecht gesetzte Pabba brachte es auf 22 200 M., zu mir nur auf 21 690 M., die im Herbst sehr vom Glück begünstigte Vellatola, die Gewinnerin des Parforcejagdrennens, auf 19 550 M. Die Reihe der Dreijährigen, des jüngsten Jahrganges auf der Hindernisbahn, eröffnete Rubin, der Sieger im Hauptbühnenrennen, mit 18 640 M. Dann folgen die beiden Stallgefährten Arcum und Fidelio mit 18 400 bzw. 18 355 M. vor Tramingard mit 17 360, Perse mit 17 270, dem mehr als nützlichen Dalblüster Heady mit 17 040 und Bad-mer's-denn mit 16 670 M. Die 16 400 M. des Mons. J. Vieux Jacasse II repräsentieren die Badener Erfolge. Die nächsten sind Pears Redice mit 16 100, Viebschautel mit 16 090, Mite mit 16 000 und Lado Whitper mit 15 180 M. Ueber 10 000 M. gewonnen weitere 33 Pferde, über 9000 M. im ganzen 6, über 8000 M. 11, über 7000 M. 21, über 6000 M. 16, über 5000 M. 53, über 1000 M. 41, über 3000 M. 63, über 2000 M. 90, über 1000 M. 142 und unter 1000 M. 454 Pferde.

Die Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin bringt in ihrer vom Donnerstag den 10. bis Sonntag den 22. d. Mts. geöffneten zweiten Abteilung eine umfassende Uebersicht der mannigfaltigen Verwendungsarten und Ausführungsformen der modernen Gebrauchsautomobile wie der Motorboote und bietet dabei für das Publikum sowohl als insbesondere auch für Behörden und Verwaltungsstellen ein noch größeres Interesse als die vor wenigen Tagen geschlossene Schauhallung der Luxuswagen. Der Automobil-Raumwagen ist hier in reicher Zahl in den verschiedensten Gattungen und Typen vertreten: Geschäftsverkehrsautos, Motor-Omnibusse, Pflanzentransportwagen, Brauerzahnwagen, das Sanitäts-Automobil in Form von Kranken-Transportwagen, Kraftfahrzeuge für militärische Zwecke, Eisenbahn-Motorwagen, Motorboote, elektrische betriebene Feuerlöcherfahrzeuge werden hier dem Publikum in vollendeter Ausführung vor Augen geführt. Nicht minder reichhaltig und interessant erscheint die Abteilung der Motorboote, in welcher die motorisch betriebenen Wasserfahrzeuge in ihren verschiedensten, den verschiedensten Verwendungszwecken entsprechenden Formen, als Golek-Verkehrsboote, Boote für Strompolizei, Touristenboote, Motorjachten, Motorboote und Salonboote eleganter Ausstattung zur Schau gestellt werden. Bei dem Umfange, den die Ausstellung nur vier Tage geöffnet bleibt, kann der eifrige Besuch derselben nur hingebend empfohlen werden.

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**

Wir empfehlen für den Weihnachtstisch:

**Echte Nürnberger Lebkuchen**

vom Königl. Hoflieferant H. Haebertlein, Paket mit 6 Stück von 25 Pf. an, eleg. Blechdose mit 6 Stück von 1 Mk. an, Goethe-Kuchen, Paket mit 12 Stück 35 Pf. etc.; **Echte Thorner Lebkuchen** vom Kaiserl. Hoflieferant Gustav Weese, Catharinen Dutzend 30 Pf., Mandelkuchen von 25 Pf. an, Steinplaster à 3, 5 und 10 Pf. etc.; — echte Pulsnitzer Lebkuchen, Schokoladenkuchen, Schachtel mit 6 Stück 100 Pf., Vanillekuchen, Paket mit 5 Stück 50 Pf., Mandelkuchen, Paket mit 4 Stück 48 Pf. etc.; — echte Liegnitzer Bomben à 10, 25, 50 und 100 Pf.; — echte Baserle Leckerli, Paket 50 Pf.; — echte Aachener Printen, braune, Paket 40 Pf., mit Schokolade Paket 60 Pf.; — Nürnberger Printen, Plätzchen, Moppen, Schokoladenbrot, Pfd. 80 Pf.; — Königsberger und Dresdner Pfeffernüsse, Pfd. 60 Pf.; — Warmbrunner Teegebäck, Pfd. 120 Pf.; — Schokoladenkuchen, Schokoladenherzen, Makronenkuchen, Nusskuchen, Paket 25, 50 und 100 Pf.; — Rheinische Mandel-Speculatus, Paket 50 und 100 Pf.; — Tannenbaum-Behang von Biskuit, Zucker, Fondant, Schokolade in reizenden Mustern, Pfd. von 70 Pf. an; — Marzipan-Kartoffeln und Marzipan-Teekofekt, Pfd. 120 Pf.; — Marzipan-Herzen, Stück 25 Pf.; — Petits fours, elegante Dose 250 Pf.; — „Meine Schwärmerei“, elegante Dose 100 Pf.; — feine Biskuit- u. Waffel-Mischungen in eleganten Dosen von 125 Pf. an; — echte russische Marmeladen, Pfd. 200 Pf.; — französ. glasierte Früchte, Ananas, Chinois, Aprikosen, Erdbeeren, Kirschen, Melange, Pfund von 200 Pf. an; elegante Kartons von 65 Pf. an; — römische Pflaumen, Pfund 180 Pf.; — Schweizer Schokoladen, von Caillet, Tablette 25 und 50 Pf.; — Gala Peter, Tablette 25 und 50 Pf.; — Caillet's Croquettes, Pastilles, Napolitains und Katzenzungen, elegante Pakete und Kartons von 65 bis 125 Pf.; — „Alpina“, Milch-Schokolade von Lindt & Sprüngli, Tablette 5 Pf.; — Chocolat Suchard, Pfd. von 120 Pf. an; Pralinés und Gianduja von Suchard, Karton 50 und 75 Pf.

**Neue Haselnüsse:**

Runde Levantiner . . . Pfd. 40 Pf.  
 Runde Sizilianer . . . Pfd. 50 Pf.  
 Extragewählte lange Neapler Pfd. 60 Pf.  
 Amerikanische Parandüsse Pfd. 80 Pf.

**Feinste Franz. Walnüsse**

Cornes de Mouton . . . Pfd. 45 Pf.  
 Rumän. Walnüsse . . . Pfd. 35 Pf.  
 Serbische Walnüsse . . . Pfd. 28 Pf.  
 Frische Kokosnüsse . . . Stück 40 Pf.

**Feinste Marokkaner Datteln,**

prachtvolle fette Frucht u. besonders preiswert, Karton 65 Pf., Pfd. 90 Pf.

**Extrissima Erbelli-Tafelfeigen,**  
 Pfund 50 Pf.  
 ca. 1 Pfund-Kiste 50 Pf., ca. 2 Pfund-Kiste 100 Pf.  
**Extra Loucums (□Feig.), Pfd. 70 Pf.,**  
 ca. 2 Pfund-Kiste 130 Pf.  
**Erbelli-Auslese-Smyrna-Feigen,**  
 lose und in hübschen 4 Pfund-Säckchen, Pfund 40 Pf.

**Allerf. Calamata-Kranzfeigen,**  
 Pfd. 30 Pf.  
**Ambrosia-Feigen,**  
 1 lba.-Körbchen 80 Pf., 2 lba.-Körbchen 150 Pf.  
 Schöne  
**Valencia- und Murcia-Apfelsinen,**  
 Dutzend 40 und 80 Pf., Pfund 15 und 20 Pf.

**Prachtvolle Almeria-Weintrauben,**  
 Pfund 70 Pf.

**Neue Traubenrosinen,**  
**Royaux — Impériaux extra**  
 Pfd. 100 Pf. Pfd. 140 Pf.  
 Auch in hübschen 5 Pfd.-Kästchen und in eleganten Kartons erhältlich.

**Neue Schalmandeln,**  
 à la princesse, Pfund 100 Pf.  
**Allergrösste Vielliebchen-Mandeln**  
 Pfund 120 Pf.

**Tiroler Tafeläpfel, Pfd. 30 Pf.**

**Prachtvolle frische St. Miquel-Ananas-Früchte**  
 in den verschiedensten Grössen, Stück ca. 3 Mark.  
 Dieselben werden auch geteilt abgegeben.

**Christbaum-Kerzen**

Bunte geriefte Paraffin- . . . . . Karton mit 15, 24 od. 30 Stück 30 Pf.  
 Glatte weiße Kompositions- . . . . . Karton mit 15, 24 od. 30 Stück 34 Pf.  
 Bunte Kompos.-Renaissance- . . . . . Karton mit 15, 24 od. 30 Stück 36 Pf.  
 Weiße Stearin- . . . . . Karton mit 10 od. 15 Stück 45 Pf.  
 Weiße Wachs-Kompositions- . . . . . Karton mit 15 Stück 50 Pf.

Auf alle vorstehenden Waren gewähren wir bei Bareinkäufen zu Detailpreisen

**6 Prozent Rabatt**

in Marken, welche jetzt in bar eingelöst werden.

# Extra-Preise.

**Ein Zufallskauf!**  
seltener Art!

Die zum Teil **welt** unter **regulärem Einkaufe** stehenden **fabelhaft billigen Preise** dieses **kolossalen Warenpostens** müßten einem jeden **Veranlassung zu reichlichem Einkauf** geben.

An obigen 3 Tagen kommen circa  
**1200 Kilo**  
**Linoleum-Reste,**  
70 bis 200 cm breit,  
pro **□-Mtr. 95 Pf.,**  
zum Verkauf, welche zum Teil sich als  
Teppiche, Vorlagen und zum Auslegen  
von Räumen, Korridoren zc. eignen.  
**Solange Vorrat reicht!**

**Linoleum.**  
frühtige Ware, 60 cm breit, 78 s  
feinfarbig, Extrapreis Meter  
frühtige Ware, 70 cm breit, 88 s  
feinfarbig, Extrapreis Meter  
frühtige Ware, 90 cm breit, 1,45  
feinfarbig, Extrapreis Meter  
frühtige Ware, 200 cm breit, 1,95  
feinfarbig, Extrapreis Meter  
Linoleum-Teppich . . . . . Stück 6,90

**Teppiche etc.**  
Zirka 50 Proz. unter Preis.  
Zum Teil mit kleinen Webefehlern!  
Teppiche, Arminster, ca. 8/4 groß, Extrapreis Stück 5,90  
Teppiche, Arminster, ca. 10/4 groß, Extrapreis Stück 11,90  
Teppiche, Arminster, ca. 12/4 groß, Extrapreis Stück 17,90  
Zittdeden, Wolllin, in bordeaux mit Applikation, Extrapreis Stk. 1,95  
Mohär-Blüsch-Zittdeden, in eleg. bordeaux u. grün, statt 9,75 Extrap. Stk. 4,75

**Gardinen.**  
Engl. Tüll-Gardinen, creme und wech. 90 cm breit, 1 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 28 s  
Gardinen, 98 cm breit, 2 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 34 s  
Gardinen, 110 cm breit, 2 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 42 s  
Gardinen, 122 cm breit, 2 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 55 s  
Gardinen, 130 cm breit, 2 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 62 s  
Gardinen, 140 cm breit, 2 mal Band-Ein-fassung . . . . . Meter 68 s

**Steppdecken 3,95**  
aus selbstglanzreichem Gloria-Satin, mit Wollefutter, sonst bis 5,75. Extra-Preis Stück

**Gebhardt Kohl & Co.**

Ein großer Posten  
**pa. Wachstuche 78**  
neueste elegante Muster, 85 cm breit. Extra-Preis Meter

22/24 Freiburger Platz 22/24

## Das beste Weihnachts-Geschenk ist ein echtes Grammophon!

Es liegt in Ihrem **eigenen Interesse**, sich vor Anschaffung eines derartigen Apparates bei uns, **ohne Kaufverpflichtung**, die neuesten Modelle welche **wesentliche Verbesserungen** aufweisen, vorführen zu lassen.

Grösstes und vollständigstes Lager in doppelseitigen **Zonophon- und Grammophon-Platten!**

**Echte Grammophone und Plattenapparate von M. 20.— an.**

Neuaufnahmen der **bekanntesten Dresdner Künstler u. Künstlerinnen.** — Neueste diesjähr. **Weihnachtsaufnahmen.**

Eigene Reparatur-Werkstatt. Bequeme Zahlungsweise. Neuester illustrierter Katalog F und Plattenlisten gratis und franko.

**„GRAMMOPHON“ H. Weiss & Co., Inh.: Max Wendlandt, Dresden-A.,**  
Prager Strasse 21, Ecke Struvestrasse, part. u. I. Etage. Einziges und grösstes Spezialgeschäft unserer Branche am Platze.

### Offene Stellen.

**Kutscher**  
auf sofort gesucht ein unter-  
heiteter Mann, sicherer Fahrer  
und guter Pferdebesitzer. Erwerb  
Haus- und Gartenarbeit ist zu  
übernehmen. Anfangsgehalt 40 A  
monatlich, freie Station und  
teilmweise Obree.  
Sanitätsrat Dr. Lenz,  
Moritzburg bei Dresden.

**Buchhalter,**  
der bilanzfähig ist, tages- oder  
stundensweise gesucht. Off. unter  
V. 11595 a. d. Exp. d. Bl.

**Eine größere Fabrik**  
(Kfz.-Bef.) sucht zum Eintritt  
per sofort, längstens 1. Febr. 1908  
einen durchaus tüchtigen, er-  
fahrenen, bilanzfähigen

**Buchhalter.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
u. A. 11602 Exp. d. Bl. erb.

**Junger Reisender,**  
nicht unter 25 Jahre, der  
Kolonialwarenbranche,  
welcher im  
Bezirk Dresden  
bei den Kolonial-Handlern  
gut bekannt, wird von **sehr**  
gut eingeführt, bedeu-  
tender Nahrungsmittelfabrik  
per bald gesucht.  
Offert. erb. unt. K. 23356  
an Daenkestein & Vogler,  
Berlin W. 8.

**Provisions-Reisende,**  
sowie Damen gesucht Stepanien-  
straße 15, 2. r., von 9-1 Uhr.

**Hotel.**  
Zur ziemlich selbständig. Leitung  
eines stillen Hauses wird ein im  
Fach erfahrener u. zeitens emp-  
föhlicher Herr, welcher tüchtig  
einer, wenn auch geringe Kautions  
stellen kann, zum baldmöglichst  
sofortigen Eintritt gesucht.  
Auswärtige Off. mit Zeugnis-  
abschriften od. Referenzen, Photo-  
graphie, Gehaltsansprüchen, bei  
möglich freier Station u. P. G. 45  
„Anwaltskanzlei“ Dresden.

**Vertreter**  
der Möbelbranche gesucht.  
A. B. 100 p. H. Mühlhaußen 1. T.

### Beim unterzeichneten Stadtrat ist alsbald eine

## Schutzmannstelle

zu besetzen. Stellf. pensionfähiger Anfangsgehalt 900 M. p. a.,  
100 M. jährl. Vorsehungsgehalt. Neuordnung der Gehaltsstaffel ist  
in Aussicht genommen. Bewerber, welche die löchl. Staatsan-  
gehörigkeit besitzen müssen, haben selbstgeschriebenes Zeugnis mit  
Lebenslauf, ihren Militärdokumenten mit Führungszeugnissen und ärztl.  
Gesundheitszeugnis bis 27. d. Mts. anher einzureichen.

### Stadtrat Kamenz.

**Damen-Stroh- und Filzbüte.**  
Für unter Lager suchen wir zum sofortigen Antritt einen  
tüchtigen jungen Mann als

### Expedienten.

Nur branchenkundige junge Leute wollen sich melden. Vorzustellen  
näh zwischen 8 u. 9 Uhr im Hotel Europäischer Hof.

### J. Marx & Meyer

aus Köln.

Die Subdirektion Dresden  
der  
**Deutschen Lebensversicherungs-Bank Aktien-Gesellschaft in Berlin**  
sucht  
zum 1. Januar 1908 einen  
tüchtigen  
**Inspektor**

für die Kreisstadtmann-  
schaft Dresden gegen feste  
Bezüge und hohe Reisegelder,  
sowie einige Generalagenten für  
die Stadt Dresden bei festem  
Einkommen. In der Verbesse-  
rungsbranche erfahrene Herren  
wollen gefl. ihre bisherigen Re-  
sultate angeben.

**Wohrere tüchtige Schleifer**  
finden dauernde gutbezahlte  
Stellung.  
**Adam Opel,**  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Motowagenfabrik,  
Rüfelfeldheim a. M.

**Welteren verheirateten**  
**Oberschweizer**  
zu 50 Stk Rindvieh sucht für  
1. April 1908

**Dom. Nieder-Deutsch-Diffa**  
Ar. Görlitz.

**Wirtschaftlerin**  
gef. Off. m. Wot. u. D. L. 4919  
an Rudolf Woffe, Dresden.

Für mein p. 1. 1. 08 übernehm.  
B Kolonialwaren-, Landestrod-  
u. Südmittelgeschäft. Suche ich eine  
**Wirtschaftlerin.**

Dieser muß im ge. Alter sein,  
mit ererbtem u. ähnl. Stellg.  
innegehabt haben. Nur Stättliche  
u. geschäftstüchtige Personen, welche  
mir ev. die Wohnungseinrichtung  
gegen Vergütung zur Verfügung  
stellen, bel. Off. umgehend unter  
P. R. 998 Exp. d. Bl. niedr.  
Zeitrat nicht ausgeschlossen.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

**Wirtschafts- Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges solches Mädchen  
wird weg. Verheiratung der letzten  
15. Jan. oder spät, auf Rittgerat  
Nähe Dresdens gesucht. Off. unt.  
Z. 11600 Exped. d. Bl. erb.

Die  
**Sächs. Boden-Credit- Anstalt, Dresden,**  
gewährt **erststellige hypo-  
thekarische Darlehne**  
auf **städtische Grund-  
stücke** zu zeitgemäßen Ver-  
bindungen. Beleihungs-Anträge  
mit den Grundstücks-Papieren  
werden in den Geschäftsräumen  
**Ringstrasse 50**  
entgegengenommen.

**10 000 Mk.**  
auf vorläufige goldbücher Hypo-  
thek von 40 000 M. eines Grund-  
stückes der inneren Stadt zu ver-  
bieren gef. Off. u. G. 684  
Daenkestein & Vogler, Dresden

**Bankgeschäft Kloss**  
Dresden, Wilsdruffer Platz  
(Wohlfarthstraße).  
Handelsgericht. eingetr. seit 1903.  
Anerkannt streng reell,  
schnell und verschwiegen.  
**100 000 Mark**  
zu 5,9-6% jährl. Zinsen!  
Darlehen an jedermann  
gen. Lebensver-  
sicherungsaufnahme! Für  
Geschäftsleute **Bankkapital**  
i. Erweiterung des **Geschäfts**  
od. Abstoßung ein Teilhab.  
Anherum Geld auf Wechsel,  
Scheine, Lebensversicherungs-  
Papiere u. a. Separate Expedi-  
entzimmer. Tel. 2254. Gerichtl. u.  
notar. begl. **Panfschreiben!**

**Suche als I. Hyp.**  
33 000 oder 48 000 Mk.,  
Grundlast 67 000 Mkt. Off. unt.  
G. S. 974 in die Exped. d. Bl.

**Gelegenheitskäufe**  
2 Paar ff. Brillantohrringe,  
verschied. Brillantringe,  
Silberfaden  
in mod. u. antik. Stil billigst.  
A. Stegmann, Jägerndorfsstr. 20.  
Annahme von alt. Gold u. Silber.

**Weihnachts-Chocol.**  
Selbmann, Grenadierstr.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

**Geldverkehr.**  
Durch die außerordentl. ungünst.  
Verhältn. d. Geldmarktes in  
angenehml. Verleihen, ger. Suche  
ich von credit. schnell entlosh.  
Sicherheiten geg. hohe u. höhere  
Sicherheiten u. entsprechende gute  
Bezahlung ein Darlehen von  
**2-3000 Mark.**  
Werte Off. unter P. S. 997  
in die Exped. d. Bl. eibeten.

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 15  
Berlin, 20. Dezember 1907 Nr. 352

# Zur Bescherung für die Kinder

bieten die letzten Tage meines Weihnachts-Verkaufs die denkbar günstigste Kaufgelegenheit für Eltern, Schulen und Vereine.

Knaben-Anzüge . . . . .	von M 4,50 an	Mädchen-Kleider . . . . .	von M 1,10 an
Knaben-Blusen . . . . .	von M 2,60 an	Mädchen-Jacketts . . . . .	von M 5,40 an
Knaben-Pyjacks . . . . .	von M 5,50 an	Mädchen-Capes . . . . .	von M 3,25 an
Knaben-Mützen . . . . .	von M 0,50 an	Mädchen-Hüte . . . . .	von M 2,00 an
Knaben-Sweaters . . . . .	von M 0,85 an	Baby-Jackchen . . . . .	von M 1,35 an
Knaben-Strümpfe . . . . .	von M 0,50 an	Baby-Hauben . . . . .	von M 0,80 an

Die Benutzung meiner Prämienbücher gewährt grösste Sonder-Vorteile.

## Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

### Ausverkauf wegen Konkurs Lindenastrasse 18.

Wegen bevorstehendem Schluss des Ausverkaufs werden die zum Konkurs der Handelsgesellschaft Baumgärtel & Hollmann gehörigen Waren, als:

## Küchengeräte, Nickelwaren,

Kaffee- und Teefervices, Schalen, Brotkörbe, Weis- und Vorkörbe, Menagen, Cafésbüchsen, Vogelbauer, Plättglocken, Kaffeemühlen, Blumenstücke, sowie Steingutwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
Vorteilhafter Einkauf von Weihnachtsgeschenken.  
Ferner günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer grösserer Posten Eisen- und Kurzwaren.  
Kommissionariat Causler, Konkursverwalter.

### Peru-Tannin-Wasser,

Die Vertreter des Erfinders



bestes Kosmetikwasser der Welt, gegen Schuppen, Haarausfall und Haarpatte; bewirkt dem Haar Schönheit und Weichheit. Wirkung überaus rasch. Kräftlich empfohlen. — Tausende von Anerkennungsbriefen.

**Peru-Tannin-Wasser**  
ist kein gewöhnliches Kosmetikwasser, wie Hunderte im Handel befindliche sogenannte Haarwasser, sondern ein tatsächliches **Haarpflegemittel** ersten Ranges.

Preis per Flasche (mit Fettgehalt od. fettfrei) M. 1,75 und M. 3,50.

(Der Gebrauch des Tannin-Wassers ist auch bei Licht ungeschädlich.)

- Dresden-A.:**  
Baumann, Oscar, Drogerie, König Johann-Strasse 9.  
Blembel, Alfred, Nachf. Walter Kunath, Hoflieferant Drogerie, Bismarck-Strasse 36.  
Böhlus, Leo, Friseur, Ringstrasse 17.  
Guthmann, T. Poulis, Seifen- und Parfümeriehandlungen, Schloßstr. 18, Brauer Strasse 34 u. Bauhner Strasse 31.  
Gahn, Felix, Albrecht, Drogerie, Albrechtstrasse 10.  
Gänsschel, Georg, Hoflieferant, Drogerie, Strasse 2.  
Dennis, Paul, Friseur, Vorkörbstrasse 18a.  
Hewerlein, C. G., Drogerie, Frauenstrasse 9.  
Kramer, Paul, Friseur, Falkenstrasse 12.  
Lense, Hermann, Friseur, Reichsstrasse 14.  
Reichold, Rudolf, Victoria-Drogerie, Amalienstrasse 4.  
Rehner, Albin, Friseur, Lindenastrasse 36.  
Roch, Hermann, Drogerie, Altmarkt.  
Seiler, Waldwin, Friseur, Brunner Strasse 18.  
Sandler, Paul, Schloßstrasse 37.  
Schwarzkopf, Paul, Parfümerie, Schloßstrasse 13.  
Zwilling, & Wey, Drogerie, Pillnitzer Strasse 20.  
Strenbel, Paul, Lindenauplatz, Filiale Uhlandstrasse 24.  
Stürmer, Johannes, Friseur, Seefischstrasse 10.
- Dresden-N.:**  
Fegenhardt, Richard, Friseur, Bauhner Strasse 57.  
Cvich, Hermann, Hof-Friseur, Neustädter Bahnhof.  
Schmidt & Groß, Drogerie zum Stern, Hauptstrasse.  
Straube, William, Friseur, König Georg-Allee 13.
- Blasewitz:**  
Fiedler, Walter, Friseur, Residenzstrasse 5.
- Dresden-Plauen:**  
Fricke, Hermann, Friseur, Rathhausplatz.
- Dresden-Löbtau:**  
Lindner, Emil, Drogerie, Reffeldorfer Strasse 24.  
Bavliak, Paul, Friseur, Reffeldorfer Strasse 45.  
Waller, Arno, Friseur, Reffeldorfer Strasse 5.  
Plegra, Paul, Friseur, Tharandter Strasse 10.
- Dresden-Trachau:**  
Röhler, Oswald, Friseur, Leipziger Strasse 181.
- Weisser Hirsch:**  
Wach, Ernst, Adler-Drogerie, Bauhner Strasse 29.
- Briesnitz b. Dresden:**  
Scheithauer, Karl, Friseur.
- Radeburg, Bezirk Dresden:**  
Weyer, Albert, Löwen-Apothek.
- Meissen:**  
Knauth, Ernst, Nachf. Max Franz, Drogerie, Elbstr. 4.
- Müglitz:**  
Treppe & Sohn, Adler-Drogerie.
- Pirna:**  
Gerold, Georg, Ede Markt und Schugasse.
- Sebnitz:**  
Wachsmuth, Paul, Nachf., Drogerie, Am Markt.  
Engros-Wager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeb.

**Adolf Scheuermann,**  
Dresden-Albst., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 352

**Haus-Kleiderstoff,**  
doppeltbreit,  
6 Meter 2,50 M.  
Schulze, Stroberhausstr. 2, 2  
Ecke Walthersbrücke (Friedrichstadt)

**Knallbonbons**  
Selbmann, Grenadierstr.

**Lokomobile,**

gebr., gut erhalten, betriebsfähig, national, von ca. 50-55 HP, mit Condensation, per sofort zu kaufen gesucht.  
Best. Offerten unter Angabe des Systems, Preis u. u. U. 11592 Exp. d. Bl. erbeten.

Eleganter vierstelliger zweispänn.  
**Schlitten**

mit Hoch und Britische sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 11552 Exp. d. Bl. erbeten.

**Selt. schön. Packshund,** Boxterrier, die u. a., voll zu Weibsch. zu verk. Corusstrasse 11. B. Schotte.

**80 Stück prima junge Hammel**

verkauft bill. im ganzen u. einzeln.  
**Rittgut Bärenstein,** Veg. Dresden.

**Goldfasan,**  
paß. als Weihnachtsgesch. bill. zu verk. Domweg 2c. Bachmann.

**Pferd, Oldenburger.**  
Kräftige, ca. 9 j. dbr. Oldenburg. Stute, 172 gr., komplett geritt., für schweres Gewicht, sicher im Wagen geb., strahlen- u. truppenfromm, ist preisw. zu verkaufen. Wilh. Israel, Pferdepenion, Dresden-N., Birnische St. 35.

# Weihnachts-Reklame-Kaviar! 13

Aeusserst preiswert, mild und rein schmeckend . . . per Pfund Mark

Lehmann & Leichsenring, Prager Strasse.  
Königliche Hoflieferanten  
Wessel & Friedrich, Waisenhausstrasse.

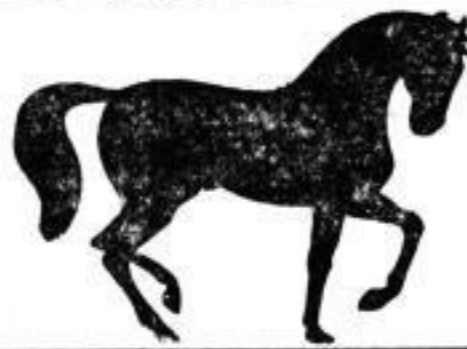
Wegen gänzlicher Aufgabe m. Privatfuhrwerks bietet sich zahlungsfähigen Interessenten Gelegenheit, sehr billig zu kaufen:

**1 Rappstute,**

bildschöne Figur, 1,68 m groß, vollsteiner, hübsch, sicher ein- u. zweispännig im Kutsch- u. Lastverkehr gefahren. Ferner:  
**Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, Wagen, Stallutensilien**  
u. f. w., im besten Zustande. Best. Offert. erbitte u. P. V. 1000 in die Exped. d. Bl.

**Kutschgeschirre**

gebraucht, 1- und 2spännig, 10 Paar fast neu, sollen billig verkauft werden Fischhofplatz 5



Setze hierdurch an, daß ich mit einem frischen Transport **Holsteiner u. Seeländer Wagenpferde**, sowie **dänischer Arbeitspferde** eingetroffen bin u. stehen dieselben zu mögl. billig. Preise bei mir zum Verkauf.

**Franz Augustin,**  
Dresden-N., Seckstrasse 30. Telefon 2197.

**Doppel-Pony,** kräftig u. guter Bieher, u. voll. Wagen ohne Federn bill. zu verk. Wilh. Mann, Tippelsd. Str. 45.

**Pferd.** 2 starke Arbeitspferde sind, weil überzählig, billig zu verkaufen Dresden-Löbtau, Bismarckstr. 14.

# Wie frische Veilchen

duften Tage lang unsere Veilchen-Parfüms.

**Bergmann & Co.,** König Johann-Strasse, neben dem Landhaus, Ecke Schöngasse.

- Wald-Veilchen . . . per Flacon M. 1,- u. M. 1,50,**  
**Frühlings-Veilchen . . . M. 2,- u. M. 2,50,**  
**Violetta-Vera . . . . . M. 2,- u. M. 3,-,**  
**Kaiser-Veilchen** in eleganten, hochfein geschliffenen Kristall-Flacons . . . M. 4,- bis M. 15,-.

Dazu passend in geschmackvollen 1/4 Dtzd.-Kartons  
**Wald-Veilchen-Seife . . à Karton (3 Stück) M. 1,50,**  
**Violetta-Vera-Seife . . . . . M. 3,-,**  
**Kaiser-Veilchen-Seife . . . . . M. 3,50.**



**Bemerktes.**

Die des Kaiser und die Kaiserin ihre Weihnachtsbesorgungen machen. Noch bis in die letzten Lebensjahre des alten Kaisers Wilhelm I. boten die Tage vor dem Christfest den Berlinern Gelegenheit, den Herrscher näher als sonst zu erblicken und zu begrüßen. Wilhelm I. ließ es sich nicht nehmen, viele Geschenke selbst zu besorgen. Er machte regelrechte Weihnachtsmärkte, wie nur irgendein guter bürgerlicher Hausvater. Es waren beinahe immer die gleichen Geschäfte bekannter Hosieleranten, die er besuchte. Dann sammelten sich vielleicht zwanzig, dreißig Menschen an, bildeten Epalier und freuten sich, wenn er zwischen ihnen von der Tadelnür zu seinem Wagen zurückschritt. Das ist anders geworden. Wenn des greisen Kaisers Enkel Wilhelm II. heute Unter den Linden oder in der Leipziger Straße seine Weihnachtsbesorgungen in eigener Person vornehmen wollte, so wäre gewiss ein starkes Schutzmännchen notwendig, um die neugierige drängende Menge von ihm fernzuhalten. Der Hauptgrund dafür ist die Annahme des Verkehrs gerade in diesen Straßen. Ein anderer Grund aber, und ein wenig erfreulicher, besteht ohne Zweifel in der größeren Rücksichtslosigkeit des Publikums. Werden diese Straßen, in denen ein glänzend erleuchtetes Schaufenster sich an das andere schließt, doch auch keineswegs nur von ernsthaften Käufern, sondern auch von vielen Wühligen durchflutet, die sich an den Kaiser mit aller Kraft ihrer Gliedmaßen möglichst nahe heran-sampfen würden. Kaiser Wilhelm II. läßt, wenn er etwas kaufen will, sich eine Anzahl von Proben und Mustern ins Schloss bringen und trifft dort seine Wahl. Die Kaiserin dagegen führt in jedem Jahre einen großen Teil ihrer Weihnachtsbesorgungen selbst aus. Meist ist sie dabei vom „Prinzesschen“, von ihrer Tochter Viktoria Luise, begleitet, die ja jetzt schon eine 15jährige junge Dame ist und der Mutter zur Hand geht, wobei sie gleichzeitig selbst Geschenke für ihre Geschwister, ihre Gespielinnen, die Hof-damen usw. ausführt.

**Seismograph und Grubentatastrophen.** Professor Belar, der bekannte seismographische Sachverständige, hat durch seine jahrelangen Aufzeichnungen mit Bestimmtheit festgestellt, daß ein fast unmittelbarer Zusammenhang zwischen den registrierten Erdbeben und den Grubentatastrophen der letzten Zeit besteht. Er erinnert daran, daß am 5. Dezember auf dem seismographischen Observatorium in Laibach eine Erderstütterung registriert und in der Bekanntmachung gefast sei, daß nach diesen Erdbeben Unglücksfälle in den Bergwerken zu befürchten wären. — Am Tage darauf, am 6. Dezember, erfolgte die Explosion in den Minen von Monongha in Virginien. — Auch der schrecklichen Katastrophe in Courrières am 6. März vorigen Jahres, bei der 1100 Bergarbeiter ums Leben kamen, waren 5 Tage, durch den seismographischen Apparat angezeigte Erdbeben vorausgegangen. — Professor Belar hat zweifellos konstatiert, daß den Bewegungen an der Erdoberfläche eine Berringerung des atmosphärischen Druckes folge, wodurch die Grubentatastrophen verursacht würden, und er bedauert, daß in den Bergbaudistrikten den untrüglichen Warnungen des Seismographen noch so wenig Beachtung geschenkt würde. Geschehe dies, dann hätten in den letzten Jahren viele Menschenleben gerettet und vieles Elend vermieden werden können. — Durch diese Beobachtungen angeregt, beabsichtigt man in Amerika, nach europäischem Vorbild seismographische Observatorien zu errichten, die jedoch weniger den wissenschaftlichen Beobachtungen als dem praktischen Leben dienen sollen. — Die Stationen sollen mit den größeren Bergwerken direkt durch Telephon oder Telegraph verbunden werden, um bei gemeldeten Unruhen der Erdoberfläche entweder den ganzen Betrieb sofort einstellen oder alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen treffen zu können.

**Metallhandschuhe.** Aus Paris wird geschrieben: Unter den eigenartigsten Produkten der heurigen Wintermode sind die Metallhandschuhe wohl an erster Stelle zu rechnen. Sie werden ebenso hier in Paris wie auch in London und Wien getragen und erregen überall dieselbe Ueberraschung; man bringt ihnen heute noch viel Mißtrauen entgegen, und es spricht alles dafür, daß sie sich nicht einbürgern werden, d. h. daß sie, wenn ihre Herrschaft in beschränktem Sinne auch vielleicht eine verhältnismäßig lange Lebensdauer haben dürfte, sie niemals populär werden. Im Theater und bei Restaurantdiners hat man diese neue Handbekleidung fast ausschließlich gesehen. Es waren zarte, elastische Gessichte aus Gold- und Silberfäden, die sich um den Unterarm und die Hand, an dieser die Finger gerade freilassend, schmiegt. Das sehr weitmüßige Geflecht läßt die Haut durchschimmern und wirkt so in seiner Weiße als Verhüllung, sondern ausschließlich als Schmuck; doch läßt es über sich keinen Handschuh aufkommen. Vielsach ist dieser Gold- oder Silberhandschuh auch nichts weiter als ein dünnes Metallgitter über der Haut; es besteht dann aus steiferen und weniger biegsamen Fäden und wirkt, besonders bei Bewegungen des Handgelenks, viel weniger hübsch. In der Großen Oper, wo diese Metallhandbekleidung besonders als Ersatz für die lästigen heißen Lederhandschuhe geschätzt wird, sah man unter den Gittern solche, die mit Edelsteinen inkrustiert waren. Diese bildeten kleine Sterne und Halbmonde, auch fortlaufende Arabesken auf dem goldenen und silbernen Grunde. Die billige Imitation fehlt natürlich auch nicht und ist an sich, da sie ganz ohne Steinmisch nur aus Metallgeflecht gefertigt ist, in keiner Weise geringer einzuschätzen als die aus wirklichen Edelmetallen geflochtene. Als natürliche Folge dieser Gitterhandschuhe ist man bemüht, ähnlich Schuhe zu schaffen, die zu großer Gesellschaften tauglich sein sollen. Dieses ist bedeutend hübscher als die schon längere Zeit getragenen, aus Metallfäden ganz eng gewirkten Schuhe, die dem Fuß leicht etwas Blumpes geben.

**Die hundertjährige Katharina.** Eine arme Spitzen-Weblerin, die man in ganz Kapasol nur unter dem Namen „la Catharin de oant anni“ (die hundertjährige Katharina) kennt, feierte kürzlich, wie man der „Magdeburger“ schreibt, unter Anteilnahme des ganzen Städtchens ihren 100. Geburtstag, den sie schon seit langem über sich zu haben glaubte. Aus den Kirchenbüchern erhebt, daß sie am Sonntagstag 1807 geboren wurde. 90 Jahre hindurch hat sie ihr Gewerbe als Spitzenweblerin ausgeübt, mit einem Tagesverdienst von durchschnittlich 15 Centesimi (12 Pfennige). Ihre tägliche Nahrung war Salat, den sie sich selber im Felde pflückte, ein Stück Brot und hier und da eine Orange. Sie war fleischlos, ein Stück Vieh im Jahre zu essen. Sie war 40 Jahre hindurch kinderlos verheiratet. In ihrem Stübchen hat sie nie gebrütet; in geheiligten Räumen fühlte sie sich unbehaglich. Sie ist noch heute frisch und munter, arbeitet ohne Brille und hofft zuversichtlich, ihr hundertjähriges Jubiläum als Spitzen-Weblerin feiern zu können.

**Cousin Bernadotte.** Dr. Wilhelm Köhler (Mannheim) schreibt der „Frankf. Ztg.“: Der Tod König Oskars von Schweden ruft mit eine Anekdote ins Gedächtnis zurück, die ich hier wiedergeben will. Vor etwa fünfzig Jahren war's, der damalige Prinz hatte in Marseille einen Passagierdampfer bestiegen, um sich nach Nordafrika zu begeben. Der Kapitän des Schiffes begrüßte ihn, und es entspann sich folgender Dialog: „Wenn ich nicht sehr irre, habe ich Sie gestern in Marseille in Uniform gesehen, mein Herr.“ — „Das ist recht wohl möglich, ich habe gesehen einige Besuche gemacht und dabei Uniform getragen.“ — „Und was war das für eine Uniform, wenn ich mir die Frage erlauben darf?“ — „Das war eine Admiralsuniform.“ — „Da müssen Sie ja ein ganz ausgezeichnetes Seemann sein, mein Herr. Sie sind doch höchstens 20 Jahre alt und schon Admiral!“ — „Ich werde wohl annehmen müssen, daß ich den Admiralsrang weniger meinen nautischen Kenntnissen verdanke als dem Namen, den ich trage.“ — „Darf ich mir vielleicht die Frage nach diesem Namen erlauben, mein Herr?“ — „Bernadotte!“ — „Ah, Bernadotte! Der Herr ist wohl ein Verwandter des Marschalls Bernadotte?“ — „Er war mein Großvater.“ — „Der Marschall wurde aber später König von Schweden.“ — „Gewiß, ich bin Prinz Oskar von Schweden, Bruder des Königs.“ — „Sie haben in unserer Gegend auch noch Verwandte, Monseigneur!“ — „Ich weiß es wohl, habe aber leider nicht das Vergnügen, einen persönlich zu kennen.“ — „Wenn Monseigneur es gestattet, kann ich

Vorfassung siehe nächste Seite.

**Für Kenner u. Sammler!**

Ihr kurze Zeit gelangt eine wohl einzig dastehende Kollektion

**antiker chin. Gewandschnallen**

zur Ausstellung, sowie eine intime erstklassige Sammlung chin. u. japanischer Kunstgegenstände

Lack-, Porzellan-, Stein- und Broncearbeiten, zum Teil Stücke von höchster Seltenheit, zu deren Besichtigung ich Interessenten höflich einlade.

**Bernhard Schäfer,**

Hofl. S. W. des Königs u. J. Maj. der Königin Witwe, 7 Prager Strasse 7.

**Ein Jubel überall — Jede Hausfrau**

ist entzückt mit Thürmers Patent-Aufkuss-Kanne für Kaffee oder Tee ein wirklich klares, reines und vollschmeckendes Getränk schnell und bequem zubereiten zu können! Keine Kaffee-tücher u. dergl. mehr! Wieviel Arbeit wird da erspart — ein grossartiger Fortschritt! Dazu Thürmers rühmlichst bekannte ganz vorzüglichen Kaffee — nach der neuen Thürmerschen patentierten Art vollendet geröstet! Die bekannten Sparmarken bieten dazu grosse Vorteile!

**Konkurs-Masse.**

**Bücher-Ausverkauf**

mit 25 bis 40% Rabatt

von gewöhnlichen Ladenpreise im Lokal der Buchhandlung von

**Ernst Engelmanns Nachf.,**

Dresden,

**Kaulbachstr. 28,**

nächst der Pillnitzer Strasse.

Romane, Erzählungen, Klassiker, Prachtwerke, Jugendchriften, Bilderbücher, Musikalien, Landkarten, Kunstblätter usw. usw.

Reclams Universalbibliothek

(mehrere 1000 Nummern)

Hendels Bibliothek der Weltliteratur

(mehrere 100 Bände gebunden)

**Räumung bis 31. Dezember 1907.**

Verkauf auch Sonntags!

Rechtsanwalt Dr. jur. Hugo Schubert, Konkursverwalter.



**Dresdner Vogelwiese.**

Ein Spiel zum Totschlagen, eine Belustigung für jung und alt. — Preis A 2,75.

**Alexander Köhler, Dresden-A.,**  
Weissegasse No. 5.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zweiggeschäft

Waisenhausstrasse 18, part. u. I.

**Weihnachts-Ausstellung**

**Glaswaren**

feinster bis einfachster Art.

**Wilh. Rühl & Sohn,**

Inhaber: Richard Rühl, Königl. Sachs. Hoflieferant.

Hauptgeschäft:

**DRESDEN-A., Neumarkt 11.**

Gegründet 1848.



**Damen- und Herrenuhren.**

Meinem Grundsatze, alle Kunden billig und zell zu bedienen, treu bleibend, bin ich durch Verwendung der Edelsteine in den Stand gesetzt, die Uhren billiger zu verkaufen, als Aus-verkäufe und andere Geschäfte, welche oft 10-15 Tausend Mt. Preise zahlen. Ich bitte daher, bei Weihnachtsbesuchen mein seit 1846 bestehendes Geschäft gütigst berücksichtigen zu wollen.

**Oskar Klinkmüller,**

vom J. W. Wühlberg Nachf. O. Gebauer, nur 1. Etage, Dresden, Webergasse 22, nur 1. Etage. Ringe, Ketten, Armbänder.

**Bandwurm mit Kopf**

vertrieben ohne Verschwendung innerhalb 2 Stunden zur sicher Mediz.-Kath. berühmte Bandwurmkapseln. Preis mit Vorkurs 3 Mk. Angenehm einzunehmen, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf u. prompter Versandt nach Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8, 1869. auswärtig.

**Achtung!**

Wer auch in diesem Jahre wieder einen wirklich guten, reellen, echten

**Pulsnitzer Pfefferkuchen**

haben will, lasse sich aus der preisgekrönten Pfefferkuchen-Fabrik mit elektr. Kraftbetrieb von

**Richard Köhler**

aus Pulsnitz für nur 5 Mark franko

- ein Sortiment schicken, als:
- 1 Karton echte Richard Köhler-Schokoladentuchen, 10 Stück.
  - 1 Paket Wafelentuchen, ff. gebackt, 4 Stück.
  - 1 Paket Wafelentuchen, ungesüßt, 5 Stück.
  - 1 Karton extrafeine Vanilleentuchen, 4 Stück.
  - 1 Paket Wafelentuchen, 5 Stück.
  - 1 Karton Honiglebkuchen, 4 Stück.
  - 1 Paket Honiglebkuchen, 5 Stück.
  - 1 Paket Butterbrotchen, 7 Stück.

Mit Weihnachtsbesuchen einen ff. Coni-gamendelfuchen gratis.

Fernsprecher Nr. 73.

Gelbe noch bekannt, daß ich mit meine Auszeichnungen sehr verdient habe, keine mit Fälschung gefälschten fahre. Letzte volle Garantie für reelle, feinste u. reichste Waren.

Hochachtungsvoll Richard Köhler.

**Schwarze Seidenstoffe.**

Neue glatte Gewebe und vornehme Muster in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Nur solide Fabrikate.

**Seidenhaus Pietsch,**

gegr. 1826.

Jetzt: **Altmarkt 6, erste Etage,**

früher: Wilsdruffer Strasse.

10% Bar-Rabatt für Gemüthung in die 1. Etage.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 852

Siehn sofort einen Ihrer Vettern vorstellen." — Ich werde nicht sein! — Der Kapitän ging an das nächste Sprachrohr und rief in den Maschinenraum hinunter: „Bernabotte!“ — Sofort zeigte sich in der Öffnung des Verbands ein ruhiger Mann, nach bis zum Gürtel, und mit verbindlicher Gebärde sagte der Kapitän: „Ich habe die Ehre, Ew. Königlichen Hoheit Ihren Vetter Bernabotte vorzustellen!“

Die Ehe durchs Telefon. Das so oft angekündete Telefon hat sich wieder einmal als Glück und Heilsbringer erprobt. Ohne das Telefon hätten Hr. Graf und Mrs. Sara Robeson in Vechlichem in Pennsylvania nie festerlich den Bund der Ehe geschlossen. Denn die beiden liebten sich bereits tief und glühend, ohne sich von Angesicht zu Angesicht gesehen, ohne je einen Brief gewechselt zu haben. Beide waren am Telefonamt angestellt; er in Temple, Reading, sie in Pittsburg; durchs Telefon lernten sie einander kennen, und schließlich ward es ihnen zur lieben Gewohnheit, die 90 Meilen Entfernung zu überbrücken und alltäglich ihr Süßreden durch den Draht sich zu unterhalten. Erst vor einigen Wochen lernten sie einander kennen. Eine Freundin beider, auch Telefonistin, lud Mrs. Robeson zu sich zu Besuch, und dort lernte die junge Dame ihren Auserwählten kennen. Das übrige fand sich, das letzte Wort des Dramas ward am Traualtar gesprochen.

### Bücher-Neuheiten.

X Der Sinn und Wert des Lebens. Von Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken. (2,80 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.) Euckens Unterredung zerfällt in einen künftigen und einen aufbauenden Teil. Der erste führt uns in klare, großartiger Darstellung in die ältere Denkweise ein, zeigt, welche Stellung die Religion und der humanistische Idealismus zu dem Problem vom Sinn und Werte des Lebens einnahm und welche Hauptgesamtheiten das Leben der Gegenwart dem Menschen entgegenbringt. Aus dieser Betrachtung ergeben sich zwingend die Grundlagen für die weitere Lösung im zweiten Teil. Ein eigentliches Lebensbild entrollt sich hier vor unseren Augen, dessen Hauptzüge eine innere Befähigung, ein Wachstum der Freiheit und Selbständigkeit des Menschen, ein Großwerden geistiger Art bilden. Ein edles Beispiel eines freien Geistes!

X „Nur nicht beiraten!“ Von H. O. Weber. Illustriert von Hanns Anker. (Verlag Gulland Kiedes Buchhandlung Nachfolger, Berlin W. 30, Geb. 3 M.). Der ewige Kampf, den Idealismus und Realismus in der Ehe führen, ist hier in launigster Weise geschildert. Weber wagt ganz genau, reden hilft bei der Ehe nicht. Wie Lebensweisheit nur durch das Leben erworben wird, wird das Wesen der Ehe nur durch die Praxis ergründet. Aber lächerlich ist es genug nicht, wenn junge beabsichtigte Leute beiderlei Geschlechts eingehend das Weberische Buch studieren, sie lernen dabei lachend bitter Wahrheiten und geben mit etwas weniger Illusion in die Ehe, und das kann ihnen nur zum Vorteil gereichen. Das meiste ist in Knittelreimen geschrieben, die dem edlen Humor zu feinen Rechten verfallen. Die den Weberischen Satiren beigegebenen zahlreichen Zeichnungen von Hanns Anker sind fein humoristisch.

X „Weitere Geschichten in Reimen“ für Kinder und Kinderfreunde von Georg Friedemann. (1,30 M. Verlag Georg Brauns, Frankfurt a. Oder.) Kinderleben in Haus und Schule, in Feld und Wald, bei erster Schularbeit und an frohen Festtagen, Leben der Tiere, die unserer Großstadtkinder am interessantesten sind, alles das bietet der Verfasser in dunter Reihenfolge. Man merkt es den 24 Geschichten an, daß der Verfasser gern mit der Jugend umgeht und für ihr Seelenleben seines Bestrebens hat.

X „Bismarck-Bismarck“, Gedichte. In deutscher Uebersetzung von Max Bamberg, Ludwig Fulda, Clara Widen, Christian Weggenkern, Roman Woerner herausgegeben von Julius Elias. (Preis in illustriert. Hildebrandt gebunden 1,50 M. Verlag von Albert Langen, München.) Gerade zum fünfzigjährigen Geburtsstage des großen norddeutschen Dichters wird dem deutschen Volk eine wunderbare Gabe gegeben: seine gesammelten Gedichte, die zum erstenmal in deutscher Sprache in einer glänzenden Ausgabe erscheinen. Der Dichter von „Lieder unsere Kraft“ ist einer der größten Dichter aller Zeiten. Seine norddeutschen Landeskunde stellen gerade keine Gedichte am höchsten unter allen den bedeutenden Gaben seiner Poesie.

X „Aus der Urgeschichte des Menschen.“ Wanderungen durch Heimat und Exil. Der Jugend erzählt von H. Ganderberg. Mit Buchdruck von Arpad Schindler. (1,25 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.) Ganderberg erzählt seit Jahren zu unseren beliebtesten Jugendbuchverlegern. Es sind prächtige Geschichten, die der Verfasser hier seinen jungen Lesern erzählt. Ganz neu und doch ganz alt, nicht wahr und auch nicht erfindend. Sie gehen aus von der Gegenwart, von der Vordringung des Kindes und erzählen von langweiligen Tagen, als die Menschen die ersten Werkzeuge erfanden, zum ersten Mal ihre Hände auf den selbstgeschmiedeten Äxten luden und ihre ersten Hütten bauten. Mit Spannung lesen wir von der verlassenen Stadt, die von Wilden erobert und bewohnt wird, bis alle Vorräte verzehrt, alle Schätze und Gerätschaften vernichtet sind und der Wald wieder die längst still gewordene Stätte bedeckt.

X „Kosmetische Hautleiden.“ Von Dr. S. Jöhner, Königsberg i. Pr. (2. Auflage. A. Stubers Verlag (Surt. Korbisch), Würzburg, Geb. 2,50 M.) Alle die kleinen Hautleiden, wie Hautschuppe, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, Doornausfall, frühzeitiges Ergrauen, übermäßige Behaarung, Mureliti usw. werden vielfach leidend ertragen, ohne daß zu deren Beseitigung etwas Ernstliches unternommen wird. Im vorgenannten Buche ist von einem erfahrenen Spezialisten für den Laien verständlich erzählt, wie diese sogenannten Schönheitsfehler entstehen, wie sie beseitigt und vermieden werden können.

X „Der Wert der Wissenschaft.“ Inbegriffen zu einer Natur- und Lebensphilosophie. Von R. A. Francé. (Geb. 2. 4. Jährig und Leipzig, Th. Schönders Verlag.) Ein vornehmer Mensch, ein bedeutender Gelehrter gibt uns hier seine tiefsten Erkenntnisse in leichtlich sprachlicher Darstellung; ohne Rücksicht auf Staat, Kirche, Schule, Gesellschaft spricht er seine freien Gedanken laut und frei aus, er gibt uns sein Bestes. Man glaubt in Francé in mancher Beziehung den Einfluss Nietzsches zu bemerken. Dadurch steht er ihm frei, gerecht, verständnisvoll, im ganz würdevoll, aber auch das starke in ihm erkennend, gegenüber. Im letzten Teile des Buches „Das Kultur-Ideal eines Naturforschers“ schildert Francé den Naturforscher der Zukunft, d. h. den Naturphilosophen und findet sein Vorbild in Goethe.

X „Titus, Johanna, Allerlei Süßigkeiten, Allerlei Getränke, Allerlei pikante Speisen.“ — Koch. Die Verwendungen von Speisestoffen. Jeder Band 1,50 M. Samtliche Teile in Heftenband 2,70 M. (Verlag von Eugen Ziemer in Leipzig.) Fortgesetzte Kochbücher sind schon seit Jahren erprobt und in Hausfrauenkreisen beliebt. Der beste Beweis ist die Tatsache, daß bereits von „Süßigkeiten“ und „Pikante Speisen“ um 2. Auflage nötig wurde. Alle Rezepte beruhen auf eigener Erfahrung der Verfasserinnen. Im Händchen „Allerlei Speisen“ sind die „Ausgangspunkte für jeden Speisemaß“ und die „Bemerkungen über das Tafel-Arrangement“ willkommene Beigaben. Jeder Teil kann einzeln bezogen werden; er dürfte eine wertvolle Ergänzung zu jedem größeren Kochbuche bilden. Für Geschenkzwecke ist die prächtige Aufmachung der Sammlung zu empfehlen, die in diesem Jahre erstmals in den Handel gebracht wird; die vier Bände in Geschenkform, jedes Händchen schmuckvoll in abwaschbarem Stoff gebunden zum Gesamtpreise von 11,70 M.

X Das Verfahren bei Befragung geistlicher Stellen. Von Konfessionsrat Dr. D. Kraut in Dresden. (H. 2,80 M. Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig.) Bei den mannigfaltigen Fragen, die bei Befragung geistlicher Stellen von den Beamten sowohl, wie von den Kirchenvorständen und Pastoren zu beachten sind, ist es von großem Werte, insbesondere in unwichtigen Fällen, wie ihn der Verfasser nach seiner amtlichen Stellung und aus langjähriger Erfahrung heraus zu bieten vermag, in diesem außerordentlich angelegten Buche zu finden.

X „Künstler-Modellbogen.“ Eine anregende Beschäftigung unserer Kinder. Das Aufbauen von Modellbogen kann nicht nur als bloßes Beschäftigungsmittel dienen; es kann bedeutungsvoll werden für die Unterweisung der Unterrichtsgegenstände wie für die Heilbildung des Kindes überhaupt. In diesem Zwecke wurden die Zeichnerischen Künstler-Modellbogen geschaffen. Sie unterscheiden sich wesentlich von den bisher zur Verwendung gekommenen Modellen dieses Namens. Schon die Auswahl der Gegenstände erfolgt nicht im Hinblick auf die Heilbildung des Kindes; nur solche von gewisser innerer Bedeutung fanden Berücksichtigung. Dabei geht man ebensowohl in das Gebiet der Phantasie wie in das der Kulturgeschichte und in das des modernen Individual- und Berufslebens. Besondere Sorgfalt ist auf das Wie der Ausführung gelegt worden. Zunächst sind folgende Motive erwählt: Aus dem deutschen Lande: Alpenhof, — Semmlütle. — Hofbogen 1. — Alpenhof. — Schwarzwaldhof. — Aus dem Ausland: Japanischer Tempel. — Haus auf Capon. — Zypressenallee. Jeder Bogen liefert in allen besseren Buch- und Papierhandlungen 40 Hg., jeder Einbogenbogen 20 Hg., bei direktem Bezug vom Verlag, 8 Hg. Dresden, Leipzig, Poststraße 3, kommt hierzu des Betrag von 10 Hg. Porto für 1 Bogen.

X „Im Verlage von Sam. Lucas in Eberfeld erschien als eine sehr empfehlenswerte, insbesondere der soloniarerundlichen Kreise Jugend unterer Volksschulen willkommenes Heft, eine Geschichte aus dem oloniarerundlichen Verlage 1905-6 von Otto Felling unter dem Titel „Die goldene Schlange“ (Preis 5 M.), reich illustriert von D. Friedemann. Diese auf interessanten Begebenheiten aufbauende Erzählung bildet ein neues Heft in der Reihe der Werke, mit denen der Verlag mit Glück eine Brücke zwischen der Kultur der Erwachsenen und jener der Jugend zu schlagen beabsichtigt ist. Beide Teile werden an der Darstellung des Verfassers ihre Freude haben und seiner nationalen Arbeit, die er damit geleistet, volle Anerkennung zollen. Das Bild des Aufstieges, das sich als Hintergrund der Begebenheit vor den Augen des Lesers entrollt, wird als ein Bild deutscher Zeitgeschichte überaus in seinen Einzelheiten mit Interesse und Aufmerksamkeit verfolgt und gelobt werden.



# Lederwaren und Reiseartikel

Reisetaschen  
Reisekoffer  
Reise-Necessaires  
Reisedecken  
Reiseplata  
Reisekissen

Reiseopfer  
Plaid-Hüllen  
Schirm-Hüllen  
Touristentaschen  
Rucksäcke  
Malkoffer

Hutschachteln  
Wäschesäcke  
Nagel-Etuis  
Besteck-Etuis  
Näh-Etuis  
Kamier-Etuis

Friseur-Etuis  
Schreib-Etuis  
Schreib-Etuis  
Portemonnaies  
Zigarren-Etuis  
Zigaretten-Etuis

Brieftaschen  
Schreibmappen  
Photogr.-Albans  
Photogr.-Rahmen  
Damentaschen  
Damengürtel

Pompadours  
Opernglas-Etuis  
Schmuckkasten  
Nähkasten  
Flakon-Etuis  
Akten-Mappen

Dokument-Mappen  
Wechselmappen  
Kragen-Kasten  
Manschetten-Kasten  
Krawatten-Kasten  
Handschuhkasten

**Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus n. Prager Str. 30.**

## Weihnachts-Ausstellung

in  
Porzellan, Majolika, Kristall,  
Terrakotta, Marmor, Nickel, Kupfer  
und Messing.

Größtes Lager in Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,  
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken  
in nur besten Fabrikaten zu billigsten Preisen.

## Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Ecke Quergasse 11 Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse.  
3% Kassen-Rabatt.

## Echter Prager Schinken



allgemein anerkannt als feinsten Koch- u. Backschinken  
**Specialität** VON LEHMANN & LEICHSENRING  
UND WESSEL & FRIEDRICH  
Wird auch gebacken-warm geliefert!  
Alle Größen von 5 Pfund an  
KÖNIGL. HOFLIEFERANTEN

## Messer und Stahlwaren sowie Schlittschuhe

empfehlen für das **Weihnachtsfest**



eingetragen den 13. Juni 1731.

## J. A. Henckels

Stahlwarenfabrik Solingen  
Kais. und k. k. Hoflieferant  
Niederlage:  
**Dresden-A.**  
Wilsdruffer Strasse Nr. 7



## Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

**Gr. Lager von Neuheiten.**  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
Licht- und Kraft-Anlagen.

## Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.  
Telephon Nr. 3337 und 3377.

## Arterien-Verkalkung heilt u. verhütet

meine Methode! Das herrlichste Weihnachtsgeschenk für Geliebte und Kranke ist daher mein Buch „Die Weichkrankheit“ (gel. geb. Nr. 96 465).

Besand von M. L. Teichmann, Tolkewitz-Dresden, bei Voreinsendung von 1,25 M., Nachnahme 1,70 M., Ausland 3 M., Briefporto nach Tolkewitz 10 Pf. Kann nur durch d. Post bezog. werden. Verid. sind. kein Verkauf folgt.

## Versandkartons für Stollen

empfiehlt Friedrich Schmidt Jun., Victoriastraße 32.



Gegründet 1852. Fernsprecher 4405.  
**Albin Grohmann,**  
 Juweller,  
 Dresden-A., Wilsdruffer Straße 50.  
 Reichhaltiges Lager in: **Juwelen und Goldwaren,**  
**modernem Schmuck,**  
**Ketten und Ringen,**  
 silb. Tafelgeräten und Bestecken.  
 Eigene Werkstatt für Reparaturen und Reparaturen im Hause.

**Achtung!**

Auch in diesem Jahre bestendet die vielfach prämierte  
**Pfefferkuchen-Fabrik**  
 mit elektr. Kraftbetrieb  
 von

**Oswald Köhler sen.**

(gegründet 1865)

in **Pulsnitz,**

Fernsprecher: Amt Pulsnitz Nr. 64,  
 Ihre so beliebt gewordenen

**echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.**

Für nur 5 Mark franko:

1 Karton echt Oswald Köhlers Schokoladenkuchen 10 Stück	1,50
1 Paket 1/2 Kugelnkuchen, gebackt	1,00
1 Karton feinste Vanillekuchen	0,60
1 Paket Kugelnkuchen, ungebackt	0,60
1 Karton Pfefferkuchen	0,50
1 Karton Honigkuchen	0,50
1 Paket weisse Butterkuchen	0,30

Zum Versand gelangen nur reelle und frische Waren,  
 keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie gewöhnlich.  
 Keine Waren sind nur aus besten Rohmaterialien  
 ohne jeden Farbstoff hergestellt, worüber ich volle  
 Garantie bürge.

Substrizierte Preislisten gratis u. franko.

**Sympathie**

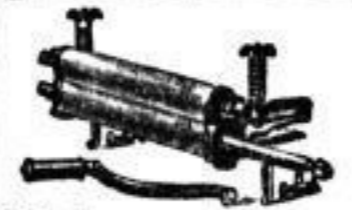
(Seilprecher), altbewährt gegen  
 Niese, Schn- u. Kopfschmerz, Gaumen-  
 ausfall, Mundgeruch, Drip, Kröpf,  
 Husten, Niesen, Wadenkrämpf,  
 Wasserhust, Bettläger, Blut-  
 erkrank, Rheumatismus, Vertigo,  
 Nerven- u. Frauenkrankheiten u. abt  
 aus **Uhlmann, Weidner Str. 36,**  
 2. Et. Stiege nachschreiben.

**Marzipan-Schweine**  
 Selbmann, Grenadierstr.

**Ofenschirme,**  
**Ofenvorsetzer**  
**Kohlenkasten**  
**G. F. A.**  
**Richter & Sohn,**  
 Wallstrasse 7.



**Reisetaschen,**  
 Hand- u. Reisetaschen, Brief-  
 Markt- und Tauschschalen,  
 Portemonnaies, Musikfäde,  
 Reise-Accessoires, Jagarrau-  
 Ernis, Albums, Mappen u.  
 in reichster Auswahl gut u. billigst  
**C. Henze,**  
 nur Breitestr. 21, Eckhaus,  
 Eckladen Breitestraße und An-  
 der Mauer.  
 Lederwaren-Spezialität.



**Wringmaschinen**  
 In. Qualität, 3 Jahre Garantie  
 in reichster Auswahl u. Nr. 11.  
**Otto Graichen,**  
 Trompeterstraße 15,  
 Central-Theater-Passage.



**Solide grosse**  
**Wanne**  
**10 M.**  
 O. Graichen  
 Trompeterstr. 15  
**Sitzwanne**  
 M. 6

**Marzipan-Torten**  
 Selbmann, Grenadierstr.  
**Störung?**  
 Trotz üb. Menstrua-  
 tionenpulver gratis  
 u. bis 100 (Mittwoch) erbeten.  
**R. Freisleben,**  
 Am Postplatz 1.

**Waffelnüsse**  
 Selbmann, Grenadierstr.

**Für Brautleute!**  
**Möbel**

in jeder Holzart, echt u. imitiert,  
 kompl. Salons, Speise-, Wohn-,  
 Herren- u. Schlafzimmer, Küchen-  
 und Wohnmöbel, empfiehlt solid  
 und billig unter Garantie  
**C. Leonhardt,**  
 Am See 31.  
 Salon-Gaerone mit Zug,  
 altdeutsch (Ende & Teves,  
 Berlin), wegen Gebraucht billig  
 privat zu verk. **Oberlössnitz,**  
 Hoonstraße 41. Händler verk.

**Siegfried Schlesinger**

Königl. und Kärntlicher Hoflieferant

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

**Portièren**

in Leinen-Pflüsch, Tuch, Velvet, Satin u. Wolle, Haar von 3 Mt. bis 100 Mt.

**Lambrequins**

In Auswahl mannigfaltiger  
 Auswahl, für jede Zimmer-  
 Einrichtung und jede Farbe  
 passend.

**Gobelins**

**Teppiche,**

Spezial-Artikel des Etablissements, deutsche und englische Fabrikate.

**Teppiche**

Import echt orientalischer  
 Produkte in ausgesucht schönen Exemplaren  
 und allen Dimensionen.

**Teppiche**

**Gardinen,**

ununterbrochener Eingang von Neuheiten in allen Preislagen.

**Gardinen**

Englische Mousseline-, Fran-  
 zösische Madras-, Elsasser  
 bedruckte Gardinen in hoch-  
 interessanter Auswahl.

**Gardinen**

**Diwanddecken**

in Phantasie-Geweben, plüschartigen Stoffen und echt orientalische.

**Läufer**

Ueberraschende Auswahl  
 grundsolider bewährter Fabrikate vom einfachsten  
 bis vornehmsten Geschmack.

**Matten**

**Tischdecken**

in allen Farben und Ausführungen, auch zu Teppichen und Bezügen passend.

**Vitragen**

Hochmoderne und aparte Er-  
 scheinungen in lichten und transparent-  
 artigen Ausführungen.

**Stores**

**Bettdecken**

in weiss und farbig, langquellert und mit Fransen in jeder Breitefrage.

**Schlafdecken**

Bewährte, grundsolide  
 Qualitäten in richtigen  
 Längen und Breiten.  
 Bei Entnahme von  
 4 St. 5% Rabatt.

**Steppdecken**

**Bettwäsche**

eigener Herstellung von nur denkbar besten Stoffen in weiss und bunt.

**Tischwäsche**

Gebrauchsfertig auf das  
 sauberste bereitgestellt.  
 Gediegene Anfertigung, den  
 größten Anforderungen an  
 Solidität nachkommend.

**Badewäsche**

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20  
 Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 352

**Papageikäfige**



BILLIG  
 u. GUT.

**LOUIS FERRMANN**  
 EISENMÖBEL-DRAHTWAREN  
 DRESDEN - AM SEE 28, part. u. Erg.  
 DRESDEN - GEORGPLATZ 1

**Drei Festgaben**



**Seidel & Naumann Dresden**

**Weihnachts-Geschenk.**  
 Gelegenheitskauf.  
 Hoch modern. Altmoder.  
**Pianino**  
 echtes. Goshiano!, wunder-  
 baren Ton, außerord. billig  
 billig zu verkaufen.  
**Hummel,** Trompeter-  
 strasse 12.

**Trauerhüte**  
 Max Dorn,  
 32 Schloss-Strasse 32,  
 dem Hal. Schl. gegenüber.  
 Jeder Nummer. Fahngelbte  
 kauft **Rottmann,**  
 Gaußstraße 8, 1.



# Die Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir empfehlen: Alle Sorten feinsten Trink- und Speise-Chocoladen, Pralinés, Konfitüren, Marzipan, Fondants, Baumkonfekt, Bonbonnières, Attrappen, Lebkuchen, Tee, Cacao, Biskuits.

Spezialität: **Künstlerlebkuchen**

nach Entwürfen bekannter hiesiger Künstler.

**Jordan & Timaeus, Kgl. Hoflief.,**

Schloss-Strasse 9 und Kaiser Wilhelm-Platz 6.

## H. Hensel

Zinzendorfstrasse 51

Filzhüte eigener Fabrikation

Feiner

Damenputz. Modelle.

Saison-Ausverkauf  
zu extra billigen Preisen.

## Musikwerke,

Instrumenten-  
und Saiten-Magazin  
von **W. Graebner**

(gegr. 1829)

15 Waisenhausstrasse 15,

(Café König), nahe der Seefr.

Bestellit.: Echte Gramophone, Edison-Phonographen, Walzen u. Platten von 1 Mt. an in größter Auswahl. Neuheit! Gr. Col. Phonograph. Dreh-Automobile, Pianinos von 300 Mt. an, Schweizer Musikwerke u. 3-300 Mt. Symphonios, Polypbon, Kalliope, Stella u. Mira-Musikwerke, Christbaumhänder mit Musik, mech. Vogel, wie Naturklang, Guitarren, alle Arten Zithern, Mandolinen, Trommeln, Harmonika, Konzertinas, Violinen v. ber. Meistern.

Reifing- und Holz-Blas-Instrumente.  
Quintenteine Saiten. Reparaturen prompt.



## J.M. Schmidt & Co.

Inh. Ernst Stedel und Michael Stedel  
Königl. Sächs. Hoflieferanten

12 Neumarkt 12

empfehlen für das Fest:

Exzellenz  
**Dernburg**  
Sortiment  
8-25 Pfeinnige.

Hamburger  
und Bremer Zigarren  
Importen.

Spezialität:  
**Waldesfürst**  
Sortiment  
6-12 Pfeinnige.

— Fernsprecher 174. —

Verein zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts  
an der

Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden.

Vorlesungen Winterhalbjahr 1907-1908,

in der Aula der Tierärztlichen Hochschule, Sirlaustraße 40.

2. Folge.

1. Redynalrat Prof. Dr. Baum: Ueber „Vergleichende Anatomie“. 8 Stunden. Freitags, abends 8-9 Uhr. Beginn am 10. Januar. Teilnehmerkarte 2 Mt.
2. Redynalrat Prof. Dr. Joest: „Allgemeines über Krankheit und Krankheitsursachen“. 7 Stunden. Mittwoch, abends 8-9 Uhr. Beginn am 15. Januar. Teilnehmerkarte 1,75 Mt.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: Dresden-Alttadt: Littmannsche Buchhandlung, Prager Straße 19. Bureau des Gewerkschafts-Parteis, Ribbenbergstr. 2, 3. (Volkshaus). Dresden-West: Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Blauen, Rielmannsbergstraße 11, part. Dresden-Neustadt: C. Hödners Buchhandlung, Hauptstraße 5.

Der Vorstand des Vereins zur Ausbreitung des Hochschul-Unterrichts an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden.



## Christstollen

Höchste Auszeichnungen:

London 1902  
Wien 1906  
Amsterdam 1906  
Dresden 1907

I. Sorte: allerfeinste Qualität,  
extra schwer, von 3 bis 20 A

II. Sorte: feine Qualität, sehr  
empfehlenswert, v. 2 bis 10 A

Dresdner Weihnachts-Striezel  
à Stück 1 A

Nuss- und Mohnstollen von 2 A an.

Nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

Welt-Versandhaus für Dresdner Christstollen  
**Hermann Angermann,**

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.

Fernspr. 183.

Dresden-A., Webergasse 35.

Fernspr. 183.

## Christ-Stollen

von bekannter vorzüglicher Qualität in Sultanla- u. Mandelgebäck, als: Kaiserstollen, I. S. u. II. S., in allen Preislagen. Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.

Prämiert: Weltausstellung St. Louis mit goldener u. silb. Medaille.

## Carl Röder,

Königl. Sächs. Hofmündbäcker,  
Königl. Württemb. Hoflieferant,

Galeriestrasse 2.

Fernruf 1340.

10% Bar-Rabatt

wie alljährlich bis mit 24. Dezember.

Lange Glacé-Handschuhe, Kousch. 4 A

Glacé-Handsch. 2 Tsch. 1,50, 1,75, 2 A

Milch-Handschuhe, echt Henjies u. Rehl.

Braune Nappa-Offiziers-Handsch. 3,50 A

Neuheiten in Stoff-Handschuhen.

Strümpfe u. Socken

empfehlen

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 3 Struvestr. 3.

Waararbeit und Reparaturen.

Große Abchlüsse,  
100fache Auswahl

Außerordentlich billig!

Fänge und  
Fischlampen,  
Kronleuchter,  
Kandelaber,  
Petroleum-  
Glühlicht,  
Petroleum-  
Öfen,  
Knauth.

Gr. Feiler-  
gasse 33.

Keine Vollmilch-  
Chocolade.

1 Pfd. = 8 Pf. M. 1,40, 7,10 % no. 1,26,

Karl Bahmann, Waisenhausstr. 8.

Verlag von Wehagen & Poling in Völkfeld u. Leipzig.  
 Für den Weihnachtsfest:  
**Poetische Werke von Frida Schanz**  
 Gedichte | Filigran  
 — Gesamt-Ausgabe — | Poetische Erzählungen  
 In Leinwand geb. M. 4.— | Zweite Auflage  
 In fein. Ganzleddr. M. 6.— | Elegant geb. M. 4.—  
**Unter dem Eschenbaum** Neue Dichtungen  
 Eleg. geb. M. 3.—  
 Vierblätter | Ährenlese | Herdfunken  
 Zweihundert | Neue Sprüche | Neue Sprüche und  
 Spruchtropfen | Fünfte Auflage | Sprüche  
 Siebente Auflage | Eleg. fort. M. 1.20 | Eleg. fort. M. 1.20  
 Vorräte in allen Buchhandlungen.

**Weihnachtsversand:**  
**Echt Pulsnitzer Lebkuchen**  
 von der weitbekanntesten Firma  
**Moritz Rüdric aus Pulsnik i. Sa.**  
 (Telephon No. 76)  
 langjähriger Lieferant fürstlicher Hofhaltungen.  
 für nur **5 Mark** franko:  
 1 Karton hochfeine Leckerte (6 Stück) 0,60 A  
 1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück) 0,60 A  
 1 Karton extrafeine Vanillekuchen (4 Stück) 0,80 A  
 1 Karton hochfeine Bonilekuchen (6 Stück) 0,60 A  
 1 Paket Makronenkuchen (1 Stück) 0,60 A  
 1/2 Pfund Wandel-Makronen, feinsten Qualität 0,80 A  
 1 Pfund Pfefferkuchen, feinsten Qualität 1,00 A  
 Als Beilage ein Paket guten Lebkuchen.  
 Preisliste frei ins Haus.  
 Versand ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte

**Spezialität:**  
**Baumkuchen**  
 in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festmahl  
 fehlen. (1000fache Anerkennungen.)

Passende  
**Weihnachts-Geschenke.**  
**Johannes Wetzlich**  
 Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.  
**Spiegel.**  
 Handspiegel  
 Nickelspiegel  
 Toilettespiegel  
 Rasierspiegel  
 Rasierstische  
 Toiletstische  
 Messingspiegel  
 Venetianer-Spiegel  
 Lateralspiegel  
 Spiegel in weiss, Eiche, farbig.  
**Rahmen.**  
 Photographieständer in Holz  
 Bronzeständer  
 Messingständer  
 Glasständer  
 Familienrahmen  
 Postkartenrahmen  
 Geschnittene Motivrahmen.  
**Johannes Wetzlich**  
 Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.

**WETTIN-VEILCHEN.**  
 NAME MIT ALLERHÖCHSTER GENEHMIGUNG  
 SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS.  
 Natürlichstes, anhaltend duftendes  
 Veilchen-Parfüm.  
 à Flacon M. 1.25, 1.75, 2.— und 3.—.  
 In allen besseren Geschäften der Branche zu haben.  
**Leonhardt & Krüger, Parfümerien-Fabrik Dresden.**

**Heidschnuckenfelle,**  
 gegerbt, chemisch rein, weisse wie Eisbär, hell, mittels und dunkel-  
 grau, bis 120 cm lang, prachtvolle Zimmerteppiche, Schreibtisch-  
 und Bettvorlagen, Wagens, Schlitten- und Autodecken. **Unver-**  
**wundlich!** Billiges vornehmes Weihnachtsgeschenk! **Sicheres**  
**Mittel gegen kalte Füße!** Es sind 5-8 Mk. je nach  
 Größe und Qualität. Versand gegen Nachnahme, doch tauche  
 Nichtgefallendes um oder zahle Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen.  
**Heinr. Clauss, Gerberei,**  
 Hildeshelm, Prov. Hannover.

Das Urteil der geehrten Damen lautet:  
**Samters**  
 mollige, elegante und schicke  
**Schlafröcke**  
 sind konkurrenzlos.

Mollige  
**Schlafröcke**  
 von 10-100 A  
**Morgen-  
 Röcke**  
 von 8-75 A  
**Sammet-  
 Jacketts**  
 v. 25, 30-55 A  
**Joppen**  
 v. 5, 7, 8-30 A  
**Belagenheits-  
 Gintäue**  
 sämtlicher  
 Herren- und  
 Frauen-  
 Kleidung ist  
 20-50 %  
 Rabatt.  
 Umtausch  
 bis  
 nach dem Feste.  
 Frauenstr. 2  
 bekannte  
 Schlafrock-  
 Ecke.



**Schüler-Uhren**  
 sind nach dem Urteil  
 hervorragender Pädagogen ein wertvolles  
 Erziehungsmittel, die Jugend an Pünkt-  
 lichkeit und nutzbringende Zeiteinteilung  
 zu gewöhnen.  
 Schüler-Uhren für Knaben und Mädchen  
 solid — dauerhaft — staubsicher.  
 In Stahl- oder Nickel-Sicherheitsgehäuse  
 10.— Mk.  
 In gediegenem Silbergehäuse 18.— Mk.  
 Hierzu elegantes Etui mit passendem Sinnspruch.  
**GUSTAV SMY**  
 Uhrmachermeister  
 Moritzstr. 10 (Ecke König Johannstr.).



Spezialgeschäft:  
 Spiegel,  
**Bilder u. Einrahmungen.**  
 Vergolderei.  
**Eduard Wetzlich**  
 No. 21. Nur Am See No. 21.

**Nordsee.**  
 Grösste Hochseefischerei-Gesellschaft  
 Deutschlands.

Zum **Weihnachtsfeste**  
 empfehlen wir in allerfeinsten Qualitäten:  
**ff. russischen  
 Kaviar**  
 Pfund 8,40, 10, 12, 14 und 16 A

**Kronen-Hammer, feinste Qualität,**  
 1/2 Dose 2,70, 1/4 Dose 1,50 A  
**ff. Mayonnaise** . . . . . Glas 50, 70 A  
**ff. Nordsee-Krabben,** 1/2 Dose 75, 1/4 Dose 45 A  
**ff. Anchovis-Paste,** Tube 35 u. 55 A, Dose 30 u. 50 A  
**ff. Sardellen-Butter** . . . . . Tube 35 und 60 A  
**ff. Holl. Sardellen,** ausgevogen,  
 Pfund 1,40, 1,60 und 1,80 A  
**ff. Holl. Sardellen,**  
 Glas 2,20, 1,30, 1,20 A, Dose 1,20 A  
**ff. Ostsee-Delikatess-Heringe** in Wein-, Tomaten-,  
 Bouillon-, Champignon-, Mirab.-Bitter- und Senfsauce,  
 Dose 1,10 A, 1/2 Dose 70 A  
**ff. Aal in Gelee,** Hart, Dose 1,00, 1,90, 3,75, 6,50 A  
**ff. Aal in Gelee,** mittel, Dose 90 A, 1,70, 3,25, 5,25 A  
**ff. Hering in Gelee** . . . . . Dose 40, 80 A, 1,30, 2,00 A  
**ff. Forellen-Hering in Gelee** . . . . . Dose 75 und 80 A  
**ff. Hansa-Bratheringe,** ohne Kopf und ohne Gräten,  
 Dose 70 A  
**ff. Schwedische Gabelbissen,** Dose 55, 85 u. 100 A  
**ff. Ostsee-Bismarckheringe** . . . . . Dose 75 A  
**ff. Anchovis** . . . . . Glas 40 A  
**ff. Appetit-Sild** . . . . . Dose 30, 40, 55, 80 und 100 A  
**ff. geschnittenen, geräucherter Lachs,**  
 Dose 50, 85 A, 1,20 und 2,40 A  
**ff. Delikatess-Bismarckheringe** in Tomaten, Dose 80 A  
**ff. Sprotten in Tomaten** . . . . . Dose 75 A  
**ff. Riesen- und Mittel-Neunaugen** in jeder Packung  
 und jeder Preislage, Dose von 80 A bis 8,50 A

Feinster geräuch. rotfleisch. Flusslachs  
 in Stücken, Pfund 1,50 A,  
 im Aufschnitt per Pfund 2,00 A  
 bei 1/2 Seiten, bis 10 Pfund schwer, Pfund 1,10 A

Feinster geräucherter  
**Kieler Spick-Aal**  
 in jeder gemüthlichen Größe.  
**ff. geräucherter Stör,** Pfund 2,40 A  
**ff. echte Kieler Sprotten, Lachsheringe, Flunders,**  
**Roehen, Seelachs usw.**

**ff. Sardinen in Oel.**  
**Philippe & Canud** . . . . . 1/2 Dose 2,20 A  
 1/4 Dose 1,50 A  
**Antoux Frères** . . . . . 1/2 Dose 2,00, 1/4 Dose 1,30 A  
**Pellier-Frères** . . . . . 1/2 Dose 1,00 A  
**La Pecheuse** . . . . . 1/2 Dose 2,25, 1/4 Dose 1,25 A  
 1/2 niedrig 93, 1/4 hoch 70 A  
**Raymont, Stubformat** . . . . . Dose 60 A  
**Fleurette** . . . . . 1/4 Dose 50 A  
**Desler** . . . . . 1/4 Dose 43 A  
**Paulus Frères** . . . . . Dose 30 A

**Sprotten in Oel.**  
**ff. Makrelen in Oel** in 5 verschiedenen Packungen.  
**ff. Thonfisch** . . . . . Dose 90 A und 1,70 A  
**ff. Bratheringe** . . . . . Dose 60 A und 1,00 A  
**ff. Bismarckheringe** . . . . . Dose 65, 80 A, 1,30 A  
**ff. Delikatess-Rollmops** . . . . . Dose 45, 80 A, 1,30 A  
**ff. Bismarckheringe, Rollmops, Hering in Gelee,**  
**Delikatessheringe** . . . . . 4 Liter-Dose 2,00 A  
**ff. Bratheringe** . . . . . 8 Liter-Dose 3,00 A  
**ff. Bratheringe** . . . . . 4 Liter-Dose 1,60 A

Für auswärts, der städt. Einfuhrsteuer  
 entsprechend,  
 8 Lit.-Dose 30 Pf., 4 Lit.-Dose 15 Pf. weniger.  
**Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft**  
**Nordsee,**  
 Webergasse 30. Telephon 2471.

Seite 22 "Dresdener Nachrichten" Seite 22  
 Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 352

# L. Grossmann

DRESDEN, A. Wettinerstrasse Ecke Zwingerstrasse



## Winter - Paletots

a 11,90, 14, 15, 16, 18, 20 bis 58 Mk.

### Herren-Anzüge

a 12, 13, 15, 17, 19, 20, 21 bis 64 Mk.

Mollige

### Loden-Joppen

a 4,50, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 28 Mk.

### Herren-Hosen

von 1,40 bis 18 Mk.

### Knaben-Joppen

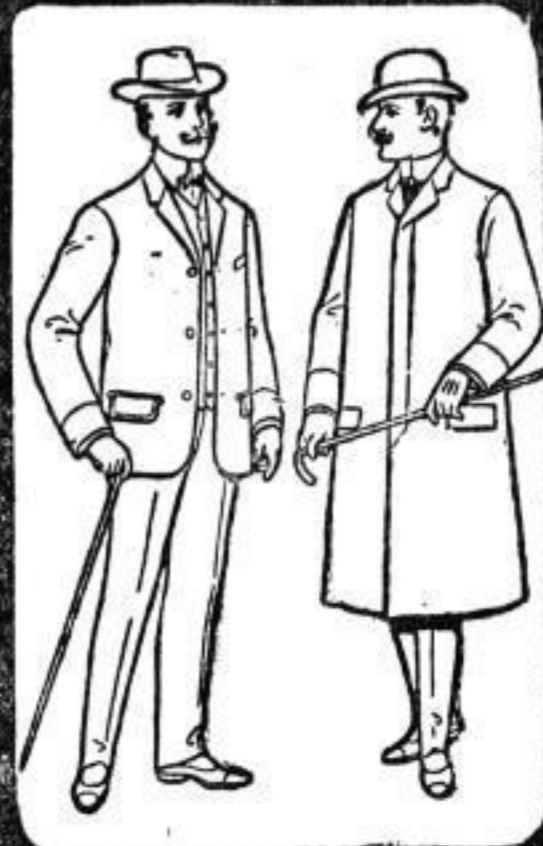
a 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 4, 4,50 bis 11 Mk.

### Knaben-Paletots, Pyjaks u. Anzüge

a 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 7 bis 24 Mk.

## Ausverkauf

vorjähriger Winter-Paletots und Loden-Joppen  
zu fabelhaft billigen Preisen.



## Scheuen Sie nicht die I. Etage! Sie kaufen vorteilhafter!

Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Barometer, Thermometer, elektrische Taschenlampen, mechan. Spielwaren.  
Anpassen aller Augenkläser sehr gewissenhaft. Otto Hahn, Wisbdruffer Straße 42, 1. Etage, im Hause des Cafe Berger.  
Ausdrucks verlangen Sie Preisliste gratis und franko.

Seite 23 "Streiber Nachrichten" Seite 28  
Dresden, 20. Dezember 1907 Nr. 352

## Kamelhaar-

### Schlaf-Decken,

leicht und warm, als gefündeste Decke zu empfehlen.  
Vielfach mit höchsten Preisen prämierte Fabrikate.

Stück 8,75, 10,75, 13, 16, 19, 22, 25, 27, 30 M.

## Kamelhaar-

Damen-Morgenröcke,	Herren-Schlaf Röcke,
Damen-Unter Röcke,	Herren-Gewden,
Damen-Beinkleider,	Herren-Posen,
Damen-Strümpfe,	Herren-Socken.

## Kamelhaar-

Leib-Linden | Knie-Wärmer  
Lungen-Schützer | Fuss-Schlüpfer

## Kamelhaar-Stoff

zur Selbstanfertigung von Decken und Kleidungsstücken aller Art.

Sehr billige Preise mit 4% Rabatt.

### Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

### Krankenfahrräder

in verschiedensten Ausführungen f. Kinder u. Erwachsene, ständlich circa

100 Stück zur Auswahl. Besuchen u. Ausprobieren berechnungsbereit.

Stoffhülle mit und ohne Bolster, f. Kinder. Die Vorrichtung lässt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenfahrräder, Invalidenräder Katalog gratis

in unerreichtester Auswähl empfindliche Spezialfabrik

Rich. Maune, Fabrikant Str. 29, Tel. 1496, Kat. gratis. Strakenb.: Rote Linie Nr. 22 Postplatz - Bismarck. Vert.: Hohenzollernstr.

## Schnupfen,

Katarrh, Stimmrissen werden vorbeugt und meist überaus schnell gelindert und beseitigt durch die balsamische Schnupfen-Watte (Wattenschnupfen-Watte), völlig unbeschädigt, einfarbig und angenehm im Gebrauch. Jede 50 St. Alleinverkauf u. Versand Salomon's Apotheke Dresden-K., Neumarkt 8



Schlittschuhe  
Rodelschlitten  
Schneeschuhe  
bei  
Gehr. Eberstein,  
Altmarkt 7.



## Warnung!

10 St.  
25 Pfg.



10 St.  
25 Pfg.

Die echten Jasmatzi Dubec Cigaretten werden nur unter obigem ges. gesch. Etikett in den Handel gebracht. Wer die besten 2% Piennig-Cigaretten rauchen will, verlange ausdrücklich

## Jasmatzi Dubec

und weise minderwertige Nachahmungen zurück.

Georg A. Jasmatzi Akt. Ges. Dresden  
Grösste Deutsche Cigarettenfabrik.

## Beim Pressen beschädigte Toilette-Abfall-Seife

unserer allgemein beliebte Toilette- seifen, sortiert in den verschiedenst. Blumengerüchen, empfehlen zum Auswaschen a. Bund 50 St. Bergmann & Co., Kön. Joh.-St.

## Bandwurm mit Kopf,

auch Maden- u. Spulwürmer werden selbst in hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „Solltaenia“, garantiert unbeschädliches, angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmfraukheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt und weder Hebelkeit noch Brechreiz verursacht. Mit Anweisung 2 M., bei Entsendung von 2,25 M. franko. Dargestellt im Labor f. med.-pharm. Präparate, Dresden. Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Altmarkt.

# Räumungs- wegen Umbau

Streng reelle Bedienung.

Uhrketten  
Trauringe  
Ringe  
Broschen  
Ohringe  
Moderne  
Kolliers  
Manschetten-  
Knöpfe  
Armbänder  
Medaillons.

1 Seestrassse 1,  
Ecke Altmarkt.



Mein Kundenkreis hat sich in einer verhältnismässig kurzen Zeit infolge streng reeller und gewissenhafter Geschäftsführung derartig erweitert, dass ich gezwungen bin, meine Geschäftslokalitäten bedeutend zu vergrössern. Um mein enormes Warenlager vor dem Umbau möglichst zu räumen, gewähre ich auf meine ohnehin schon bekannt billigen Preise

## 20% Rabatt.

Ich bitte meine geehrten Kunden, von der billigen Kaufgelegenheit recht fleissigen Gebrauch zu machen.

**Joh. Treppenhauer**  
1 Seestrassse 1  
Ecke Altmarkt.

# Ausverkauf und Geschäfts- Vergrösserung.

Mehrjährige Garantie wird geleistet.

Taschen-  
Uhren.  
Wand-  
Uhren.  
Haus-  
Uhren.  
Wecker-  
Uhren.  
Küchen-  
Uhren.  
Stand-  
Uhren.

1 Seestrassse 1,  
Ecke Altmarkt.

Seite 24  
„Dresdener Nachrichten“  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 852



Straussfeder-Stolas  
Marabout-Stolas  
Chiffon-Stolas  
Alle Arten Pelz-Stolas  
Hermelin-Stolas  
Span. Spitzen-Shawls  
Theater-Shawls  
Automobil-Shawls  
Orenburger Shawls  
Theater-Hauben

Reizende Neuheiten.

König Johann-  
Strasse 6. **Siegfried** König Johann-  
Strasse 6. **Schlesinger,**

*Schenket*

*Euren Männern*

*Egers*  
mollige  
*Schlafrocke*  
Nr. 12.18.24.30-66.

*nur Frauenstr. 5*



Neueste Ia. Zugfeder-Matratzen, gefeblich gefüllt,  
fabriziert zu konstanten billigen Preisen  
Mechan. Werkstätten und Matratzen-Fabrik  
Schmidt & Grube, Borna b. Leipzig.  
Preisliste frei. Vertreter gesucht.



Im Pelz 1907/08.

Obwohl der Herbst sich sehr milde zeigte, überschüttet uns die fürsorgliche Mode doch mit den verschiedensten Neuheiten in Pelzwaren. Es wird sehr viel Pelzwerk getragen, und zwar sowohl von den teureren, wie von den recht billigen Sorten. Wer es kann, wird unter den bevorzugten Arten, unter Hermelin, Zobel und Chinchilla wählen, die heute den Höhepunkt in der Pelzmode bedeuten. Aber von einer Modestrarrei kann nicht die Rede sein, da neben ihnen Karber und Silberfuchs, Sealstin und Breitschwanz ihren alten Platz als Hülfsmittel der eleganten Frauenwelt behaupten. Und neben diesen Aristokraten unter den Pelzen werden auch die billigeren, die weißen und braunen Fuchse, die imitierten Sealstins, Stunks und wie sie alle heißen, nach wie vor viel begehrt werden.

Was den Schnitt der Pelzmäntel betrifft, so wird für besonders kostbare Felle die Empire-Form bevorzugt, welche die Schönheit des dazu verwandten Pelzwerkes am besten hervorzuheben läßt. Ebenso modern sind die enganliegenden, langschäftigen Jacketts à la Louis-Quinze und die kurzschäftigen Jäckchen. Für diese Moden spricht die Notwendigkeit, sie vorn durch eine Weste zu ergänzen, deren in Gold oder bunter Seide ausgeführte Stiderei einen lebhaften Farbenton in das monotone Schwarz, Braun oder Grau des Pelzes bringt und die vorn durch eine Reihe Knöpfe geschlossen wird. Auch zu den immer noch modernen Boleros werden Westen getragen, zu deren Anfertigung man Brokat, Samt oder gold- und seidenbesetzte Atlas verwendet. Verzierter- und Astrachan-Boleros werden vielfach durch Westen mit Soutache, Stiderei usw. ergänzt.

Als duftige Genossin wird dem schweren Pelzwerk auch in diesem Jahre die Spitze zugeföhrt, ja sogar jene feinen Gewebe werden damit verarbeitet, auf die sonst nur das Ballkostüm ein Recht besaß. So würde z. B. zu einem hocheleganten Herzsäckchen eine Weste aus gesticktem, gold- und cremefarbigem Tüll mit rotem Besatz gut passen. Unter den sehr kurzen, weiten Pelzmänteln würden Kermel aus demselben Tüll hervorzuheben, die in eine rotbelegte, gestickte Manschette auslaufen. Die neuesten Stolas sind auf dem Rücken vieredig geschnitten und weisen als originelle Verzierung eine Anmenge kleiner Köpfe und Blüten auf, die besonders an den Schultern in Reihen oder Bündeln herabhängen. Eine Stola ist übrigens zur Vervollständigung eines eleganten Winterkostüms ebenso unerlässlich wie der immer noch sehr umfangreiche Muff und die zierliche Pelz-Toque, die mit den mächtigen Glodenhüten erfolgreich weiteifert.

Zum Auszug von Abendtoiletten wird ebenfalls viel Pelz verwendet. Als eine noch nie dagewesene Neuheit darf man aber jene Stolen bezeichnen, die auf folgende eigenartige Weise hergestellt werden: Mehrere Streifen Pelz werden auf gezeigte leichte Seide oder auf seidene Bänder montiert, die gleichzeitig den Zusammenhang zwischen den Pelzstreifen herstellen und die Stola unendlich viel leichter und annehmlicher gestalten, als in ihrer gewöhnlichen Form. Diese Mode war wirklich noch nicht da.

**Eine Diensthofschule.**

Einen wirksamen Schritt zur Abhilfe der allgemein empfundenen und beklagten Diensthofnot hat der Gewerbeverein in Schleswig ergriffen, indem er eine Schule für weibliche Diensthof ins Leben gerufen hat. Zunächst beschränkt sich allerdings der Unterricht auf die weiblichen Handarbeiten, also auf eine der weniger wichtigen Verrichtungen des weiblichen Diensthofpersonals. Bei weiterer Ausbildung oder würde eine derartige Einrichtung in hohem Grade geeignet sein, den gegenwärtigen Mangel an Diensthof abzuwehren.

**3eher.\*)**

**Von Wilhelm Schulz.**

Zum Trinken geht ein Krug herum, Der bringt alle Sorgen um. Sollst Dich nicht länger härmern. Wenn Dich Dein Mädchen nicht mehr mag, Trink, daß Du tanzt am selben Tag Für eine andre Schwärmerin.

Was taugt denn Ruhm und Ehre viel, Es ist doch nur ein Karrenspiel. Nach dem man müd' sich rennet. Trägt heut' Du einen neuen Grad, Es kriecht Dich gleich das ganze Paß, Das sonst Dich nimmer lennet.

Wenn Dich vom Mund die Weisheit träuft, So trink', damit sie bald erlaucht; Fragst Du sie heut' nach morgen, Ob es bringt Freude oder Leid — Es ist in tiefer Dunkelheit Vor ihrem Aug' verborren.

Trink', sorg' Dich nicht ein schlichter Stab Bringt grad' so sicher Dich ans Grab, Als wenn Du fährst mit oieren. He! trink' und trink' und halt den Mund, Mit Reben wollen wir die Stund' Beim Krüge nicht verlieren.

\* Aus dem neuesten Gedichtband des bekannten Singspielers und Schmersers „Der bunte Kranz“, Verlag von Albert Langen in München.

**Heimatluft.**

Roman von Reinhold Ortman.  
(26. Fortsetzung und Schluß.)

Sie legte die Hände vor das Gesicht und blieb ihm die Antwort schuldig. Da hob er sie sanft von seinen Knien und befahl: „Nimm ein Blatt Papier und schreibe, was ich Dir diktiere werde! Jrgend ein Bote soll das Telegramm dann sofort nach Neuhäusen bringen. Bist Du bereit? Also: Ulrich Wallmojer, Singenau. Drei Hand voll Erde in meinem Namen auf Deines Vaters Sarg! Lebers Grab hinaus lenne ich seinen Sarg. Und Du: Kopf hoch! Wer reinen Gewissens ist, soll sich nicht vor dem Schicksal ducken. Was Laver Wallmojer hinterlassen hat, gehört Deiner Mutter — nicht mir. Mit Dir aber habe ich noch zu reden. Bin noch drei Tage in Berlin, Hotel Bristol, und erwarte Dich bestimmt. Grüße Deine Mutter — auch von Wain, die Eurer in Freundschaft denkt. Mathias Wallmojer.“ Was mir's noch einmal vor! So ist's recht. Und nun jorge, daß es fortommt. Ich hoffe, es wird ihn ein wenig auftrichten. Denn mir scheint, daß er's nötig hat — der arme Burische!

„Und ich darf wirklich nicht erfahren, was er Dir sonst noch schreibt?“ „Nein! Soviel nur laß Dir gesagt sein, daß er mir schreibt wie ein braver und ehrenwerter Mann — und daß ich nicht Nein sagen werde, wenn er eines Tages Verlangen tragen sollte, statt Dattel Vater zu mir zu sagen.“ Wain schlang ihre Arme um seinen Nacken. „Mein lieber, lieber Papa! Aber er wird niemals solchen Wunsch haben. Ich glaube, er ist mir gar nicht gut.“ „Vielleicht weiß ich das besser. Wir werden ja sehen, ob er nach Berlin kommt oder nicht. Dann wird's noch Zeit genug sein, zu hoffen oder zu verzweifeln.“

Erich von Kottened war nicht in einem der großen Hotels, sondern in einem ziemlich bescheidenen Hause in der Mittelstraße zu Berlin abgestiegen und hatte sich gleich nach seiner Ankunft nach einer in der Nähe gelegenen Konditorei begeben, wo Alwine Sandow ihn, der Verabredung gemäß, bereits erwartete. Er sah bleich und angegriffen aus, aber seine Augen glühten in leidenschaftlichem Feuer, und von Zeit zu Zeit suchte er die Hand des Mädchens, um sie ungestüm zu drücken.

Ihre Unterhaltung wurde leise, aber darum nicht weniger lebhaft geführt, und es schien, daß Alwine etwas von ihm verlangte, wozu er sich nur ungerne entschloß. Aber da er nur noch ein willenloses Werkzeug in ihren Händen war, gab er endlich nach. „Gut!“ sagte er. „Ich werde noch heute an meine Frau schreiben. Vielleicht hast Du ja auch recht. Wenn ich einfach verschwände, würde man glauben, mir sei ein Unglück zugestoßen, und würde einen großen Apparat in Bewegung setzen, um mich zu finden. Aber wenn man erst einmal weiß, woran man ist, wird man sich hüten, uns zu jolnen. Wallmojer hat nichts so sehr als den öffentlichen Stand. Und ich glaube überdies, er wird den Verlust seines Schwiegerjohnes ebenso leicht verschmerzen, wie den der arbeitsigen Summe, um die er da erleichtert wird.“

Er sah auf die Uhr und stand häufig auf. „Es ist die höchste Zeit, daß ich zur Bank gehe, da man sonst das Kontor schließen könnte. Wann sehe ich Dich wieder? Hoffentlich recht bald und nicht wieder an einem öffentlichen Orte wie hier, wo man allen zudringlichen Blicken ausgesetzt ist.“ Alwine schien nachzudenken. „Ich wohne in einem Holzplz. Dahin darfst Du natürlich nicht kommen. Aber vielleicht kann ich Dich auf eine Viertelstunde in Deinem Hotel besuchen — vorausgesetzt, daß Du mir noch einmal auf Deine Ehre gelobst, das gestern gegebene Versprechen zu halten.“ „Ja, ich gelobe es. Und wann darf ich Dich erwarten?“ „Sagen wir um sieben Uhr! Und Du wirst vorher nach Poppelisdorf schreiben?“ „Ja, sowie ich das Geld erhoben habe. Es wird ja keine sehr angenehme Arbeit sein; aber ich werde nachher nur um ja freier und leichter fühlen in dem Bewußtsein, alle Brücken hinter mir abgebrochen zu haben.“ Er preßte noch einmal ihre Hand, daß sie fast vor Schmerz aufgeschrien hätte, und ging eilig davon, um die Geschäftszeit der Bank nicht zu veräumen.

Niemand in dem kleinen Hotel fand etwas Anstößiges darin, daß der Herr auf Nummer sieben einen Besuch von seiner Schwester empfing, zumal das Zimmermädchen, das den Herrschaften auf ihren Wunsch eine Flasche leichtes Weines und einen kleinen Imbiß brachte, erzählen konnte, die Dame habe nicht einmal ihren Hut und ihr Jackett

**Gardinen!** **Weihnachts - Ausverkauf**  
von Gardinen, Stores, Vitrage, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinengarnituren, Mullgardinen, Madrasstoffen ganz besonders billig, teils bis zur Hälfte des Wertes.  
**John's Vogl. Gardinen - Fabrik - Lager**  
**Viktoriastr. 3 | Cranachstr. 4**  
Ede Baustraße. Pirn. Vorstadt.

**Weltwunder-Waschmaschinen** nachweislich bis 3/12. 07  
Preis: 27,50 Mk.  
sind bis jetzt immer noch die gefragtesten Schnellwäscher. Viele Anerkennungsbriefe.  
**1109**  
von Gebr. Eberstein Weltwunder-Waschmaschinen verkauft. Preis: 27,50 Mk.  
Alleinverkäufer: Hoflieferanten **Gebrüder Eberstein**, Altmarkt 7

**Christ-Stollen**  
Sultania- und Mandel, I. und II. Qualität,  
in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerfeinsten Zutaten, Meiere nach allen Stadtteilen frei ins Haus. — Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.  
**Allerfeinster Honigkuchen,**  
eigenes Fabrikat.  
**Konditorei und Café**  
**Adolph Göhring**  
Königlich Sächs. Hofmündbäcker,  
Fernsprecher I, 1202. **Schloss-Strasse 19.** Fernsprecher I, 1202.

**Städtische Beerdigungs-Anstalt,**  
Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).  
Telephon Nr. 4385 und 82.  
**Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8,**  
hinter Hotel „Reichspost“.  
Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich direkt an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen oder an die Meldestelle der nächsten **Wohlfahrtspolizei-Inspektion** wenden, durch welche die **Bestellung der Bezirks-Leichenfrau** erfolgt.  
Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtischen **Marstall-Amte geprüft und abgestempelt.** Nicht abgestempelte Rechnungen sind **zurückzuweisen.**

und glatte Stoffe, modernste Gewebe, in allen Preislagen, empfindlich billig  
**Schwarze Damaste** **Carl Schneider,**  
Altmarkt 8.  
Bei Entnahme von Kleidern und Blusen „Engros-Preise“.

abgelegt. Schon um acht Uhr ging sie wieder fort, indem sie dem Mädchen noch im Vorübergehen sagte, ihr Bruder wünsche nicht gestört zu werden, da er sich wegen eines leichten Unwohlseins frühzeitig zur Ruhe begeben werde.

In der nächsten Haltestelle bestieg Alwine eine Droschke und fuhr nach einem anderen, in der Nähe des Lehrter Bahnhofes gelegenen Gasthause. Sie brauchte in dessen das Gefühl dort nicht erst zu verlassen, denn ein schlanker, elegant gekleideter Mann, der wartend vor der Tür gestanden hatte, trat sogleich mit höflichem Grusse heran und nahm, nachdem wenige Worte in englischer Sprache zwischen ihnen ausgetauscht worden waren, an ihrer Seite Platz. „Nach dem Lehrter Bahnhof!“ rief er dem Kutscher zu. „Aber Sie können einen kleinen Umweg machen, denn wir tämen jetzt zu unserem Zuge noch viel zu früh!“

Dann, als der Wagen sich wieder in Bewegung gesetzt hatte, fragte er seine verleierte Begleiterin: „Kun, mein Liebling? Es ist also alles nach Wunsch gegangen?“ „Ja. Wenn Dein Schlafmittel so zuverlässig ist, werden wir bereits auf dem Schiff sein, bevor er merzt, was ihm geschah!“ „Und das Geld? Du hast es ganz sicher verwahrt? Willst Du es nicht lieber mir anvertrauen?“ „Nein. Ich ziehe vor, es einstweilen unter meiner Obhut zu behalten.“ „Es sind wirklich ganze zehntausend?“ „Nein, zehntausend habe ich ihm zurückgelassen, damit er sich nicht etwa in der ersten Verzweiflung etwas antut. Denn nach Poppelendorf kann er ja nicht zurück, nachdem der Brief mit dem Bekenntnis seiner Schuld einmal unterwegs ist. Er wird also wohl oder übel versuchen müssen, sich mit den zehntausend durchzuschlagen, so gut es eben geht.“

Paul Willisen schien mit dieser Großmut seiner Gattin nicht ganz einverstanden. „Drei braune Scheine hätten es vielleicht auch getan,“ meinte er etwas verdrießlich. „So reich sind wir doch am Ende noch nicht, daß wir gleich mit den zehntausenden herumwerfen können. Du hast ihm damit nur die Mittel in die Hand gegeben, uns zu verfolgen.“ Die Aussicht aber hatte für Alwine nichts Erschreckendes, denn sie dachte belustigt auf.

„Mag' er doch! Das könnte sogar eine recht lustige Jagd werden. Denn er verzagt mir nichts anzuhaben, wenn er nicht sich selbst des Diebstahls bezichtigten will. Volteje und Gerichte aber sind das einzige, wovor ich mich fürchte!“ „Du bist eine geniale, kleine Person! Nun aber wollen wir auch ein Leben führen wie im Paradiese. Ich schwöre Dir, daß ich Dich auf meinen Händen tragen und Dir jeden Wunsch von den Augen absehen werde.“ „Es wäre schlimm, wenn Du nicht Wort hieltest,“ sagte sie, ihren Kopf jählich an seine Schulter lehnen. „Ich habe es ja nur aus Liebe zu Dir getan. Mühte ich Dir aber noch einmal davonlaufen, so brächte mich gewiß keine Nacht der Erde wieder zu Dir zurück.“

Er wollte sie küssen, aber es war zu spät. Denn trotz des Umweges hielt die Droschke bereits vor dem Bahnhofsgelände. Da sie ihr Gepäck schon vorher hatten zur Stelle schaffen lassen, blieb ihnen nur noch übrig, zwei Fahrkarten nach Hamburg zu lösen, und dann, behaglich in die Polster gestreckt, ihrem neuen, paradiesischen Leben entgegenzufahren.

Eine Stunde lang lief der Freiherr von Rottened am nächsten Vormittag mit der Absicht umher, sich an irgend einer geeigneten Stelle eine Kugel vor den abscheulich schmerzenden Kopf zu schießen. Aber der Besitz der zehntausend Mark hielt ihn, wie Alwine es richtig vorausgesehen hatte, von der Ausführung dieses verzweifeltsten Entschlusses ab. Schließlich brauchte doch auch nicht die ganze Welt zu erfahren, daß er sich wie ein rechter Sumpel von einem intriganten Weibe hatte am Karrenfelle führen lassen. Und es war schon mancher mit weniger als zehntausend Mark zum reichen Manne geworden.

So hatte er denn nach einem ausgiebigen Diner seinen Lebensmut bereits hinlänglich wiedergewonnen, um sich eine Fahrkarte nach Ostende zu kaufen und sich zur gegebenen Zeit im Schlafwagen bequem zu machen, fest entschlossen, sich diesmal die launische Glücksgöttin dienstbar zu machen, die ihm früher am Spieltisch fast immer den Rücken gekehrt hatte. Der an seinem Bruder begangene Diebstahl beschwerte sein Gewissen noch immer nicht im mindesten, denn soweit hatte er den Großbrauer Mathias Wallmofer von St. Louis in diesen zwei Jahren doch kennen gelernt, um sicher zu sein, daß er den armen Bernd nicht entgelten lassen würde, was sein teurer Schwiegersohn unter dem verberblischen Einfluß eines verführerischen Weibes getan.

19. Kapitel.

Als ein völlig gesunder Mann, in alter Rüstigkeit und Kraft, hatte Mathias Wallmofer mit seinen beiden Töchtern das Poppelendorfer Herrenhaus verlassen. Auf eine persönliche Verabschiedung von dem alten Freiherrn, der seit dem Eintreffen von Erichs Brief krank im Bett lag, hatte er verzichtet! Bernd aber hatte den Abreisenden bis Neuhäusen das Geleit gegeben. Es war eine lange Aussprache gewesen, die nach der Offenbarung des von seinem Bruder begangenen Verbrechens zwischen ihm und Mathias Wallmofer stattgefunden hatte. Und der junge Leutnant, der jede wei-

tere Hilfeleistung mit Entschiedenheit ablehnte, hatte sich dabei benommen wie ein ganzer Mann. Schließlich hatte der Großbrauer beinahe bäuerlich grob werden müssen, um ihn zu überzeugen, daß es keine Ehrlosigkeit sei, wenn er das Geld noch einmal annehme. Aber es war kein Zweifel, daß unter dem Eindruck dieser Stunde die besten und festesten Vorsätze in dem Herzen des jungen Mannes gereift waren. Als er sich zum letzten Mal auf Marxs kleine Hand herabneigte, um sie in dankbarer Ehrerbietung zu küssen, brauchte er keine feierliche Versprechung mehr zu machen, um sie wie ihrem Vater davon zu überzeugen, daß die Tage des jugendlichen Leichtsinns für ihn vorüber seien, und daß er redlich entschlossen war, ein Leben tüchtiger, nützlicher Arbeit zu beginnen.

Wierundzwanzig Stunden nach der Ankunft der Familie Wallmofer hatte sich im Hotel Bristol ein schwarzgekleideter, ernstblickender junger Mann melden lassen, auf dessen Besuchkarte „Ulrich Wallmofer, Ingenieur“ zu lesen war. Er war von Mathias allein empfangen worden, und länger als eine Stunde hatte ihr unter vier Augen geführtes Gespräch gewährt. Da erst hatte Mathias Wallmofer erfahren, daß es Ulrich gewesen war, der seine Mutter aus den Flammen gerettet, und er hatte auch gehört, daß Lauer, nachdem er den Brand an das Haus gelegt, sich durch einen Schuß den Schädel zertrümmert hatte. Das Gewehr hatte neben ihm gelegen, als man ihn fand, und die Wunde war an dem halb vertrockneten Leichnam noch deutlich erkennbar gewesen.

Marie ging in der Münchener Klinik langsam ihrem Ende entgegen. Die Ärzte hatten Ulrich seinen Zweifel darüber gelassen, daß ihr irdisches Dasein nur noch nach Wochen bemessen sei. Von der ruchlosen Tat ihres Mannes wußte sie nichts, oder sie sprach davon doch wenigstens dem Sohne gegenüber nie mit einer Silbe. Ein wunderbarer Friede, eine stille, fast freudige Ergebung war über sie gekommen, seitdem sie das Dach des stuchbeladenen Hauses nicht mehr über ihrem Haupte wußte, und in diesem Frieden würde sie nach der Meinung der Ärzte auch sanft und schmerzlos eingehen zur ewigen Ruhe. Da Ulrich mit unbeuglicher Entschiedenheit darauf beharrte, von dem Erbe seines Vaters nicht eines Pfennigs Wert anzunehmen, gab Mathias Wallmofer nach. „Gut!“ sagte er. „Ich beauftrage Dich also, die Liegenheiten mitsamt dem Bräuhause so vorteilhaft als möglich zu verkaufen. Aber ich stelle die Bedingung, daß Du mir Abrechnung und Erlös persönlich nach Amerika überbringst.“

Und da ihn der junge Mann befremdet ansah, fügte er hinzu: „Das Geld soll nämlich einen Teil von dem Heiratsgut meiner Frau bilden. Und ich glaube, sie wird mehr Freude daran haben, wenn sie es aus Deinen Händen empfängt.“ „Ich weiß nicht, Onkel, wie es gemeint ist. Aber wenn es ein Spott sein soll, so ist es jedenfalls ein sehr graufamer Spott.“

Da legte Mathias Wallmofer ihm seine mächtige Hand schwer auf die Schulter, und indem er ihn mit den hellen Augen fast jählich ansah, erwiderte er in seinem rauhesten Vokaltone: „Ein Narr bist Du, Junge, und — so wahr ich lebe — der schwerfälligste Tolpatz unter der Sonne. Soll ich das Mädel vielleicht auf den Präsenztisch setzen und Dich bescheidenlich bitten, es mir um Gottes willen abzunehmen? Wie?“

Schon am Abend reiste Ulrich wieder nach München ab, denn es war nicht der rechte Zeitpunkt, fröhliche Verlobungsfeier zu feiern und sich in jungem Glücke zu sonnen. Und in einem kleinen Familienrat, den Mathias Wallmofer kurz vor seiner Verabschiedung abgehalten, war unter allgemeiner Zustimmung der Beschluß gefaßt worden, schon mit einem der nächsten Dampfer nach Amerika zurückzukehren. „Unsere Heimat ist nun einmal jetzt da drüben am Mississippi,“ hatte der Brauer voll tiefen Ernstes gesagt. „Da ist die Luft, in der wir zu leben und zu atmen gewöhnt sind. Und wenn wir auch unser deutsches Vaterland rechtlichaffen lieb behalten wollen — der Boden, auf dem wir von neuem Wurzeln schlagen können, ist es für uns doch nimmermehr.“

Von den Hunderttausenden, die aus Anlaß der letzten großen Weltausstellung in St. Louis zusammenströmten, wurde oftmals die prächtige Equipage bewundert, in denen zwei hübsche junge Ehepaare in Begleitung eines ungemein stilllich und gebieterisch aussehenden alten Herrn durch die Straßen und Anlagen fuhr. Da mag wohl mancher, der nach ihrem Namen fragte, die Antwort erhalten haben: „Das ist Mathias Wallmofer, der deutsche Brauerkönig von St. Louis, mit seinen beiden jung vermählten Töchtern, von denen die eine einen Verwandten und die andere einen gewissen Dr. Rüdhardt geheiratet hat, nachdem ihre erste Ehe mit einem Freiherrn von Rottened rechtsträftig geschieden wurde. Was aus diesem Freiherrn geworden ist, weiß niemand. Es heißt, er sei nach Empfang einer letzten großen Unterstützung von seinem ehemaligen Schwiegervater spurlos verschollen.“

**„Saxo“**, die beste Dampfwaichmaschine der Welt, bisher unübertroffene Maschine, welche die Wäsche vollständig unter Wasser wäscht. Preis M. 25.—

Otto Graichen, Central-Theater-Passage, Trompeterstr. 15, Tel. 9104. Zeitablösungen gern gestattet

**Tarragona-Portwein**, Flasche 1 Mk., vorzüglich stärkender Wein. **Pa. Tarragona-Portwein**, Flasche 1.30 Mk., roter, kräftiger, portweinsähnlicher Wein. Reinheit verbürgt. Versand auch in kleinen Fässchen zu ca. 16 Liter zum billigsten Preise. **Moritz Gabriel**, Dresden, Wettinerstr., Ecke Gr. Zwingerstraße, Fernspr. 1150.

Kinder-Schlitten Schlittschuhe F. Bernh. Lange Amalienstr.

**Rodel** Kinderschlitten in Holz und Eisen läuft man am bill. bei **Salzmüller, Galeriestr. 17.** Holzwarengeschäft.

Gute selbstgefertigte **Pelz-Kolliers, billige, feste Preise.** **Pelz-Kolliers, Pelz-Müffe, Pelz-Jackets, Pelz-Mäntel,** neueste Pariser Modelle in grosser Auswahl am Lager. **Zum „Pfau“,** Robert Gaideczka, Kürschner, **Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.**

Grosse Auswahl **Weihnachtsbücher, Jugendschriften,** neu und zurückgelegt, letztere bedeutend billiger. **Kinderlaube,** statt 6.— Mk. nur 3.50 Mk. **Klassiker, Kochbücher, Romane, Reisebeschreibungen** usw. **Fr. Katzer, Buchhandlung, Postplatz.** Antiquariat.

1866 gegründet 1872 **Fächer** aller Art und in allen Verfassungen, modern u. solid, dabei 10-30% billiger, da keine hohen Regierkosten und Ladenmiete usw. **Günst. Weihnachtseinkäufe!** Montieren selbst alle Arten Fächer, Matereien, Spitzen u. Bänder. **Zeibig, Fächermacher.**

**Ernst Gottschall Nachf. Emil Wolf, Sattlermeister, Marienstrasse 48. Fernspr. 10265.** Erstes Spezialgeschäft seit 43 Jahren. **Schaukelpferde,** größte Auswahl am Platze. Pferde mit Wagen, Hunde. **Reisekoffer, Handtaschen, Damentaschen, Portemonnaies, Schulranzen etc.** Reparaturpferde erbitte bald.

**Petrol.-Heizöfen,** der beste Fischebach-Ofen, viele Tausende im Gebrauch, vollständig geruchlos, enorme Heizkraft, sehr spars. brennend, **nur 11 Mk.** **Gräichen, Trompeterstr. 15, Central-Theater-Passage. n**

**Beim Uebergang** zur rauhen Jahreszeit ist es von unschätzbarem Wert für die Gesundheit, sich der seit langen Jahren erprobten Blutreinigungskur mit Klupperbeins Wacholdersaft Marke „Kluger Vogel“ zu unterziehen.



Klupperbeins Wacholdersaft Marke „Kluger Vogel“ genießt einen wohlverdienten Ruf und ist ein hervorragend reiner u. vorzügl. Saft, der eigens für diese Firma ganz frisch hergestellt wird. Büchsen zu 0.80, 1.60, 3.00 u. 6.00 Mk. in den meist. Drogerien, sonst bei **C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9** oder **Hermann Koch, Altmarkt 5.**

**Doktor Niessens Kopfschmerz** und Migräne-Pastillen, non prompt kühnendender Wirkung, auch überaus wirksam bei l. g. Kater, dabei billiger u. angenehmer im Gebrauch als Nitroglycerinpulver. Schachtel 1 Mk. **Neinverkauf und Versand Salomons-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.**

**Selbstbereitung von Parfümerien,**  
 ff. Eau de Cologne, Rindwasser, Saftwasser, Odeuren etc. auf einfachste und billigste Art. Kataloge gratis.  
 R. Ländner,  
 Al.-Schachwitz-Schieren.

**Billards,**  
 moderne Stille und Haupt, geputzte Billards, Cueens, Tücher, Bälle, Eisenbälle zu Kauf und Miete empfiehlt  
 Paul Schröder Nachf.,  
 Dresden-N., Bischofsweg 5.  
 Fernsprecher 5793.

**Für Hausfrauen**  
 Billige Kerzen.  
 Elektr. Kerzen brennen am besten. Beim Guß leicht beschädigte 25, 55, 80, 120.  
 Hier nur

**H. Koch, Drogerie, Altmarkt 5.**  
**Pianos,**  
 Flügel, Klaviere u. schwarz, neu u. gebietet, billigst zu verk. und zu vermieten.  
 E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

**Teeservices, Teeschalen, Teebecher, Brotkrüster, Brotkörbe, Tablettes etc.**  
 C. F. A. Richter & Sohn  
 Wallstrasse 7.  
 Aus Privatband.

**Klavier-Spiel-Apparat**  
 billig zu verkaufen Grosse Plauensche Strasse 11, 1. Befichtigung von 11 Uhr ab.

**Petroleum-Heizöfen,**  
 Dauerbrandöfen Sparofen, Gastöfen, Gasplatten, Spiritusöfen, Spiritusplatten  
 Chr. Garms,  
 Georgplatz 15.

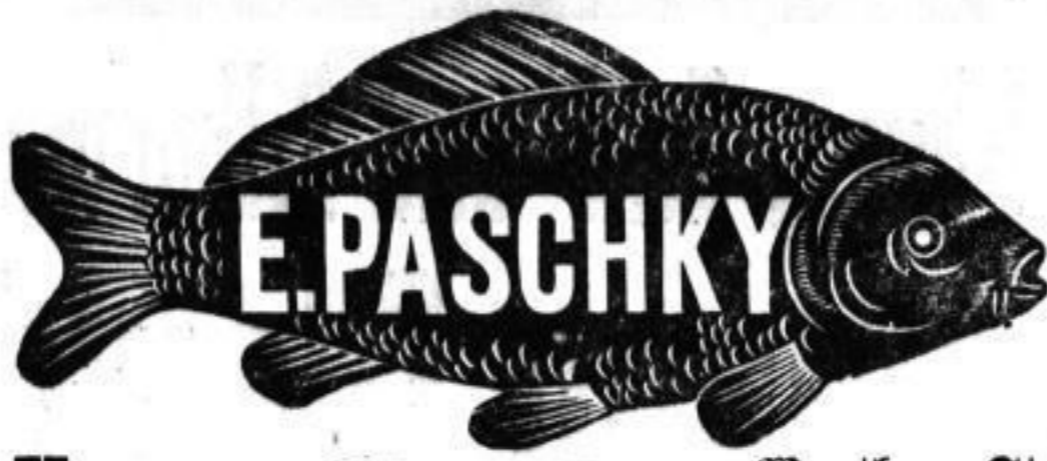
**Bracht. Blüthner-Flügel,**  
 wenig gebraucht, wegen Umzugs u. Platzmangels bill. zu verkaufen. Befichtigung 9-12 u. 1-3-7 Uhr Friedrichstraße 2, vorterr. R. Wittmann.

**Pianino,**  
 Klav. u. alt. herrl. Tonstärke, eleg. Spielart, unter Bähr. Gar. gegen Käufe sehr billig für  
**350 Mk.**  
 Selten einst. Gelegenheit.  
 E. Hoffmann, Amalienstr. 9.  
 Veräuß. Piano 100 Mk.

**Gelegenheitskauf!**  
 Gute gebrauchte  
**Pianos**  
 u. Flügel zu 200, 250, 300, 400, 440 etc. Markt zu verk.  
 Jos. Kulb, Pianofabr.,  
 Riettschkestraße 15, 1. Etg.

**Blüthner-Allquot-Flügel,**  
 neuartig, pracht. Ton, wie neu, im Auftr. sehr billig zu verk. Desgl. wunderbares ff. Harmonium 150 Mk. gegen Kauff.  
 E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

**Schirme**  
 werden in einigen Stunden repariert und bezogen.  
 C. A. Petschke,  
 Wilsdrufferstraße 12  
 Pragerstraße 46 und  
 Amalienstraße 7.



**Neu eröffnet! Cotta** Barthauer Str. 14,  
 Ecke Roquettestraße.  
 Telefon 4050.

**Wilsdruffer Str. 14, Tel. 3102.**  
 Hauptstraße 4, 2257.  
 Zwickauer Str. 20, 4162.  
 Köllnerstraße 12, 2896.  
 Alttauca 2, 4871.  
**Wolkenhauerstr. 42, Tel. 3970.**  
 Kesselsdorfer Str. 47, 4114.  
 Wettinerstr. 17, 1635.  
 Freiberger Pl. 9, 1735.  
**Schiffstraße 27, Tel. 4596.**  
 Zingauer Str. 10, 1539.  
 Trompeterstraße 7, 2967.  
 Reifeviher Str. 14, 4114.  
 Kontor und Lager: Wölflingerstr. 1. Tel. 1634.

**Präsent-Riesen-Fluss-Aale,**

ff. geräuchert, delikater Kieker, in Prachtstücken bis zu 2 1/2 Pfd., das Pfd. nur 180

In äußerst eleganter, ansprechender Verpackung und durchgehend neuer, besserer frischer Ware  
**Spezialitäten:**

- In. Dering in Gelee . . . . . 1 Pfd.-Dose 85 A
- In. Dering in Gelee . . . . . 2 Pfd.-Dose 65 A
- In. Dering in Gelee . . . . . 4 Pfd.-Dose 110 A
- In. Dering in Gelee . . . . . 8 Pfd.-Dose 190 A
- In. Deringbraten in Wein-Asiit . . . . . 1 Pfd.-Dose 60 A
- In. Forellenering in Asiit . . . . . 1 Pfd.-Dose 60 A
- In. Hal in Gelee, extrakt . . . . . 1 Pfd.-Dose 100 A
- In. Hal in Gelee, extrakt . . . . . 2 Pfd.-Dose 190 A
- In. Hal in Gelee . . . . . 1 Pfd.-Dose 85 A
- In. Hal in Gelee . . . . . 2 Pfd.-Dose 180 A
- In. Hal in Gelee . . . . . 4 Pfd.-Dose 310 A
- In. Hal in Gelee . . . . . 8 Pfd.-Dose 600 A
- In. russ. Kronardinen . . . . . 1 Pfd.-Dose 40 A
- In. russ. Kronardinen . . . . . 2 Pfd.-Dose 70 A
- In. russ. Kronardinen . . . . . 8 Pfd.-Dose 175 A
- In. echte Christiania-Anchovis . . . . . 1 Pfd.-Dose 50 A
- In. echte Christiania-Anchovis . . . . . 2 Pfd.-Dose 90 A
- In. echte Christiania-Anchovis . . . . . 8 Pfd.-Dose 300 A
- In. echte Riesen-Braten, 5 St. . . . . 1 Pfd.-Dose 100 A
- In. echte Riesen-Braten, ca. 10 St. . . . . 2 Pfd.-Dose 190 A
- In. echte Riesen-Braten, ca. 20 St. . . . . 4 Pfd.-Dose 350 A
- In. Delif. Bratheringe, 5-6 St. . . . . Dose 60 A
- In. grätenlose Cisee-Delikat. Bratheringe . . . . . 1 Pfd.-Dose 60 A
- In. grätenlose Delif. Deringe . . . . . 4 Pfd.-Dose 115 A
- In. grätenlose Delif. Deringe . . . . . 8 Pfd.-Dose 170 A
- In. echte Cisee-Delif. Bratheringe ohne Weiz. in dw. Saucen, 1/2 D. 60 A, 1/2 D. 100 A
- In. neue volle Bratheringe . . . . . 8 Pfd.-Dose 155 A
- In. Anchovy-Paste . . . . . Dose 50 A
- In. deutsche Anchovy-Paste, Tuben zu 30 u. 50 A

Prachtvolle lebendfrische Tafel-  
**Donau - Karpfen,**  
 Pfund 60 A, Postkoll 5 A.

**la. Astrachaner Perl-Kaviar**  
 gewählt feinst, milder, grauförniger,  
 Pfd. 825 A, 1/2 Pfd. 425 A, 1/4 Pfd. 230 A, 1/8 Pfd. 120 A

Gochelne, goldige sogenannte  
**Kieler Sprotten,**  
 die ca. 4 1/2 Pfd. schweren Kistchen 125 A

**Präsent-Körbchen**  
 in reizender Ausstattung von 150 A ab werden bis zu jedem Preise mit nur frischesten Teilstücken gefüllt und bei sofortiger Bestellung prompt geliefert.

**Oelsardinen,**  
 durchgängig beste Qualitäten und außerordentlich preiswert. (Die Dosen haben Schlüssel zum bequemen Öffnen derselben.)

- Etienne . . . . . ca. 10 Fische 30 A
- Les Sublimes, 1/4 Dose . . . . . ca. 12 Fische 40 A
- Hjörnsön, 1/4 Dose . . . . . ca. 20 Fische ff. 45 A
- Gaston, 1/4 Dose . . . . . ca. 12 Fische 55 A
- A Le Roux, 1/4 Dose . . . . . ca. 8 Fische 55 A
- Gillet Frères, 1/4 Dose . . . . . ca. 9 Fische 60 A
- Pedro, 1/2 Dose . . . . . ca. 15 Fische ff. 80 A
- A Le Roux, 1/2 Dose, hoch . . . . . ca. 22 Fische 105 A
- La Couronne, 1/2 Dose . . . . . ca. 22 Fische 110 A
- Saupiquet, 1/4 Dose . . . . . ca. 16 Fische 115 A
- Gillet Frères, 1/2 Dose, hoch . . . . . ca. 22 Fische 120 A
- Dauphin, 1/2 Dose . . . . . ca. 20 Fische ff. 120 A
- Les Diplomates, 1/2 Dose, hochform, extrafein 185 A
- Dauphin aux tomates, 1/2 Dose 2 Pfd. schwer . . . . . ca. 45 Fische 215 A
- Dauphin, 1/2 Dose 2 Pfd. schwer, ca. 45 Fische 225 A

**Geräuch. Stromlachs,**  
 rotschnittig, fettreichend, mild, Pfd. 110 A  
 Neuer Braunschweiger Stangenpargel,  
 Pfund-Dose von 70 A an.

**Weihnachts-Ausstellung**

von **Max Winkler**  
 vom Gebr. Winkler,  
 27 Grosse Zwingerstr. 27,  
 Größte zoologische Handlung der Residenz.

Empfehle mein großes Lager sprechender und nicht sprechender **Vogelarten** in grau und grün, Nolas, Gelbhauben- und Weißhauben-Katadus, Wellen-, Graub-, Goldstrich- und Raststrichfische, Icarus bei Tag und Nacht schlagende chinesische Nachtigallen, ff. Grouse, sowie Hunderte andere exotische Sing- und Hirtvögel. Prima feinste Parzer und Dresdner (Stamm Seifert)

**Kanarienhähne,**  
 edelste Gabel u. Ringelkrocker, tiefe Anore und sonstige wechselreiche Touren. Tag- und Nachtvögel zu 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 25 Mk. Keine Zuchtweibchen zu 1, 1.50-2 Mk.

**Prima liederfessende Vögel**  
 u. v. a. Arten. Große Auswahl in diversen Aquariumfischen, Aquarium-Ständen, Grotten, Muscheln etc. Vogelkäfige, Ständer, Fische etc. Auswahl in mehreren Hundert verschiedenen Arten von einfacher bis hochlebkauer Salonausstattung Gewebemöbel, Tischdecken, Waren, die Gewebe, Hundebettartikel u. v. andere mehr.

Die Auswahl ist sehr reichhaltig. **Belienung streng solid. Billige Preise.**

**Rheumatismus**  
 Vorsätzlich bewährt haben sich bei **Gicht, Lachis, Kopf- und Nervenschmerzen** bis jetzt unheilbar. **Präparat** von **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

**Schneeschuhe, Sportschlitten**  
 in Esche in fachgemäßer Ausführung.  
 Fabrik-Niederlage Dresden-A., Ostraallee 11.

**Der sprechende Puppenkopf.** **Neuheit**  
 Puppengarderobe, Puppenschuhe, Puppenwäsche.

**Liebe Mama.**

Willst Du mir eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten? So besuche die Ausstellung von  
**Puppen mit echtem Haar**  
 von höchster Reinheit. Nur an solchen können Kinder nach Herzenslust frickeln. Du kaufst mir dann sicher eine solche oder läßt meiner Boye von dazu gegebenem Haar eine solche Puppe machen.  
 Puppen v. 30-80 Btm. 5,50-50 Mk. gefleidet und ungefleidet.  
 Puppenrücken 100fache Auswahl.  
 Reparatur aller Puppen.

**Max Kirchel, Marienstr. 13.**  
 Man achte auf Eirma, um Verwechslung zu vermeiden.

**Pianos (Biese)**  
 sehr gut erhalten, Klav. u. Schwarz, billig zu verkaufen.  
 Trompeterstrasse 12.  
**Hummel,**  
**Kaufläden-Contact**  
 Selbmann, Grenadierstr.  
 Puppenwagen u. Schaufel-  
 wagen, Pferd, Postbill, Ziegelstr. 9, pt.

**PIANOS SYHRE,**

neu und gebraucht, unter Garantie zu billigen Preisen.  
 Nur linke Tür der ersten Etage

**14 Waisenhausstr. 14**  
 1. Et., nur linke Tür

**Reisetaschen**  
 in jeder Preislage,  
**Koffer**

**Richard Hänel,**  
 Dresden-Alte.,  
 Wilsdruffer Straße 5. u

**Carl Horn's Glücksnüsse**  
 sind der schönste Christbaumschmuck und sollten darum an keinem Weihnachtsbaum fehlen. Man achte darauf, daß jedes Stück mit dem Stempel Carl Horn's Glücksnüsse versehen ist.  
 Carl Horn, Gruner Str. 2.

**Teppich-Fegmaschine**  
 leicht Teppiche und Läufer vollständig staubfrei.  
 R. 12,50.  
**Gebrüder Eberstein**  
 Altmarkt 7.

Vorzügliche neue und gebrauchte **Pianos** empfiehlt billigst bei voller Garantie **Funke,**  
 Trabantenstraße 4 (a. d. Ostra-Allee).

**Badewannen 10 Mk.**  
**Sitzwannen 6 Mk.**  
**Kinderwannen 4 1/2 "**  
 F. Bernh. Lange  
 Amalienstr. 11/13.

**Weihnachts-Geschenke**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold-, Silber- u. Alenids-Waren  
 Juweller  
**William Hager jr.**  
 Schloßstr. 13a, Ecke Kleine Brüdergasse.  
 Spezialität: Brillen, Brillen, Brillen, Brillen.

Geliebte, frische prima  
**Hasen**  
 3 Mk. 50 Pf.

**Gänse**  
 nur feinste Gänse,  
 Hasen, Rehbraten, Rehfleisch, Enten, Gans und Hochhühner zum bill. Preise.  
**Otto Hessler,**  
 Wilsdrufferstr. 3. Fernspr. 5387.

Seite 27  
 Freitag, 20. Dezember 1907  
 Seite 27



# Uhren, Gold- und Silberwaren Hermann Maukisch



34 Hauptstrasse (Nähe Albertplatz) **Dresden-N.** (Nähe Albertplatz) Hauptstrasse 34

Größte Leistungsfähigkeit .....  
Bessere Fabrikate .....  
Unübertroffene Auswahl .....  
Beachtenswerte Ausstellung .....  
Fachgemäße Reparaturen .....

Auf mein enormes Lager in Uhren, Ringen, Broschen, Ohrringen, Armbändern, Manichets, Knöpfen, Anhängern, Krawattennadeln, Taschen- und Wanduhren, Zigarren-Etui, Stockgriffen etc. etc. möchte ich besonders aufmerksam machen.

Die billigen, streng festen Preise sind an jedem Stück vermerkt.

Auf Wunsch Umtausch.  
Versand nach auswärts.

**Bowlen**  
Wein-Kannen  
Wein-Kühler  
Bowlen-Kannen

**G. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstrasse 7.

**Weihnachts-Ausstellung**  
**Therese Bauer**  
8 Walpurgisstrasse 8  
(früher Prager Strasse 1).

**Chocolat:** Lindt, Kohler, Suchard, Caillet, Peter, sowie erste deutsche Marken.  
**Bonbonnières**  
in hervorragender Auswahl mit feinsten Confituren.  
Echter Lübecker und Königsberger Marzipan.  
Echte Nürnberger Lebkuchen, Feinster Baumbehang.  
**Knallbonbons**  
in feiner und einfacher Ausführung.

**Kaffee-Services**  
in  
Reinmetall,  
Alboid,  
Messing vernickt.,  
versilbert.  
**C. F. A. Richter & Sohn.**  
Wallstrasse 7.

**Gas-Kocher, Heerde, Platten**  
u. s. w.  
Bankstr. 1  
**Carl Valentin**  
hochfeine, erstklassige  
**Flügel und Pianos**

**Praktische Festgeschenke**  
in soliden  
**Reise-Artikeln,**  
feinen Lederwaren  
und  
**Lawn Tennis - Sport-Artikeln**  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt in  
grösster Auswahl  
**H. Warnack, Prager Str. 36.**

Reise-Necessaires.  
Moderne Damentaschen.

**Belehrung und Unterhaltung**  
bieten  
**Lichtbilder-Vorführungen**  
in der Familie.  
Apparate von 30 Mk. an bei  
**Otto L. Göring,**  
Inh.: Oskar Hohn  
Johannesring,  
neben Café König.  
Vorführung u. Erklärung  
jederzeit ohne Verbindlichkeit.

mit herrlicher Tonfülle, sowie mehrere ganz wenig gepielte billigt zu verkaufen, auch verb. gebrauchte mit eingetauscht.  
**Pianoforte-Fabrik, Dr. Costa, Silberstr. 26.**

**Prachtv. Harmonium**  
vers. Instrum., bill. zu verb.  
Waisenhausstr. 14, 1.,  
Eingang rechts.

**Teppiche**  
Tapestry, Axminster, Velour, Smyrna, Cocos.

**Tischdecken**  
Tuch und Plüsch.

**Portieren**  
Tuch und Leinenplüsch.

**Tisch-Wachstuche.**  
Gummidecken, 18 Grössen.  
Tisch-Linoleum.

**Läuferstoffe**  
Jute, Wolle, Plüsch und Cocos.

**Angora-Felle**  
Ziegenfelle, Tierstücke mit Kopf.

**Linoleum**  
glatt, bedruckt und durchgehend.  
Übernahme des Legens.

**Gebrüder Lingke,**  
An der Kreuzkirche 1b.  
Telephon 6223.

**Weihnachtsgeschenke!**  
Seit vielen Jahren  
**meine Spezialität!**  
**Harmoniums**  
Alle nur erdenklichen Dispositionen, alle Holz- u. Eisenarten, geeignet für Haus, Schule und Kirche.  
**Normalharmoniums**  
in reichster Auswahl!  
Nur die besten und vollendetsten Fabrikate des In- und Auslandes!  
Preise von 50 Mk. an!  
Bequemste Spielweise!  
**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.

**Hochmoderne Waschgeschirre**  
in grosser Auswahl

**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr. - Ringstr.

**Billigste Bezugsquelle**  
seltener alter u. neuer echt-  
**Oriental. Teppiche**  
Alle seltene Buchara, Afghan., pers. Coula- u. Nordes-Gebetsteppiche, dies nur alt u. hervorragend fein. **Sittner, Strube-Strasse Nr. 16, 1. Etage.**  
**Plüschgarnit., Altmaisonn.**  
Biedermeierst., sehr schön, f. 225 Mk. 3. verk. Lüttichaustr. 23, prt.

**Das erste Dresdner Filzschuh-Haus**  
von Oswald Köberling, Freiburger Str. 13, empfiehlt gewaltige Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel billigst.  
NB. Auf mein reichsortiertes Lager steifer wie weicher Filzhüte, sowie Loden-, Tirolerhüte, beste Fabrikate, mache ich besonders aufmerksam. Reelle Bedien. Gegt. 1893.

**Nigrin**  
bleibt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

**Einen gebrauchten Acetylen-Apparat**  
für 10-15 Blommen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Verschaffenheit u. D. 11539 Exped. d. Bl.

**WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG**  
VON  
**CHOCOLADEN, CACAOS, DESSERTS,**  
BAUMBEHANG, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-GEBÄCK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES, ATTRAPEN, BONBONNIÈREN, KNALLBONBONS ETC. IN REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG

**ALTMARKT 2. LOBECK & CO. ALTMARKT 2.**

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28  
Freitag, 20. Dezember 1907 Nr. 853